

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waisnerring) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint **Diens tag Früh.**

**Budapest, 11. Juli.**

Kein kleiner und kein großer Sohn kündigt Anins Ruhm, ja selbst im Eisenbahncourier führt es nur ein höchst bescheidenliches Dasein. Das ließ den sonst so braven und friedlichen Bürgern von Knin keine Ruhe. So erfaßten sie denn die erste und schlechteste Gelegenheit, um sich mit telegraphischer Eile in die gesammte europäische Presse hineinzuschreiben. Und es ist ihnen gelungen. Heute und auch morgen noch können sich die Ehrgeizlinge von Knin in allen und noch einigen Zeitungen gedruckt lesen, d. h. soweit sie dieselben zu Gesicht bekommen oder überhaupt lesen können.

Und an diesem rasch erworbenen Ruhme Anins trägt niemand Anderer Schuld, als der so vielgeschmähte Banus von Kroatien Baron Paul Rauch. Es ist wohl wahr, daß Knin gar nicht in den Machtbereich des Banus gehört, sondern schon drüben liegt, jenseits der schwarz-gelben Grenzpfähle, in Dalmatien. Es ist auch wahr, daß solcherart der Banus die Kniner recht eigentlich nichts, aber auch gar nichts angeht, allein wann hat sich je der liebe, süße, nationalbegeisterte Böbel um Kleinigkeiten, wie Grenzpfähle, internationale Höflichkeit und Lehensliches gekümmert? Wie die Agrarier gesummt, so haben die Kniner gebrummt. Nachdem dort die kroatische Nationalbegeisterung nicht anders als in einem Rabau zum Ausdruck kommt, warum sollte es die serbische Nationalbegeisterung in Knin anders halten. Wir wollen dieserhalb den Kninern, die gestern den Banus aus ihrem Städtchen hinausgebrüllt haben, dieses Schildstückchen nicht zu sehr nachtragen. Kennen wir doch die Ungezogenheiten des Chauvinismus zur Genüge aus eigener Erfahrung, und die Kniner haben durchaus nicht die Pflicht, intelligenter und besser erzogen zu sein als Chauvinisten der kulturell weit fortgeschrittenen Länder. Wohl aber hätten wir ein ernstes Wort an die Behörden von Knin.

Wenn der Banus irgendwo in Kroatien

von der Menge angeblasen wird, dann . . . Nun, dann kann man hierüber rasch zur Tagesordnung gehen, weil hieran er und fast nur er allein die Schuld trägt. Liegt doch dort nicht nur die Möglichkeit, die widerstrebenden Elemente zu beruhigen, sondern auch die Macht hiezu durchaus in seinen Händen. Vermag er trotzdem weder den Frieden zu stiften, noch die Ruhe aufrechtzuerhalten, dann mag er nur sich selbst hiefür zur Verantwortung ziehen. Anders aber in Dalmatien. Wird er dort irgendwo von der Menge angegriffen, so fällt die Verantwortung hiefür mit voller Schwere auf die dortigen Behörden nicht bloß, sondern auf die gesammte dalmatinische Verwaltung.

Sollten die Träger dieser Verwaltung hiegegen einwenden, daß der Banus von Kroatien nur aus Privatpassion das Museum von Knin besucht habe und die Behörde hievon keinerlei Kenntniß hatte und deshalb auch keinerlei Vorkehrungsmaßregeln treffen konnte, dann umso schlimmer für diese Verwaltung. Denn sie mußte doch die Stimmung innerhalb ihres Machtbereiches kennen, mußte das wissen, was in allen Zeitungen gestanden, daß der Banus die Absicht hatte, von der Rifa aus, die er eben bereist, über dalmatinisches Gebiet an die Küste zu gelangen, und daß, wenn der Banus von Kroatien auch ganz privatim reist, ohne vorhergängige offizielle Anmeldung und ohne offiziellen Zweck, er doch unter allen Bedingungen ein hoher Würdenträger des ungarischen Staates ist, für dessen volle Sicherheit zu sorgen allerorts Pflicht der interessierten Behörde ist. Daß aber die Fäden der kroatischen Koalition von geschäftigen Händen tausendfach zu den Kroaten und Serben Oesterreichs, zumal aber zu jenen Dalmatiens gesponnen werden, das pfeifen schon die politischen Späßen seit Jahresfrist von allen Dächern, so daß die dalmatinische Verwaltung, wenn sie nicht mit aller Gewalt gegen diese Thatfachen taub und blind sein will, unbedingt hievon Kenntniß haben muß.

Es ist nicht unsere Gewohnheit, jede Kleinig-

keit zu einer Affaire aufzubauschen, und so würden wir auch dem Kniner Zwischenfall keine sonderliche Bedeutung beilegen, wenn nicht die hiebei bekundete Indolenz der dalmatinischen Behörden ein Glied in einer ganzen Kette von schweren Verschuldungen wäre, die man sich österreichischerseits der Wirrnis in Kroatien gegenüber zuschulden kommen ließ. Wir wissen ganz wohl, daß sich, wie alles Leben, auch das politische Leben nicht in künstlich konstruierte Bahnen spannen läßt. Darum fällt es uns auch nicht bei, darüber zu jammern, daß nationale Leidenschaften nicht vor Grenzpfählen respektvoll Halt machen. Wohl aber haben hiezu überall die Behörden die Pflicht. Wenn die kroatischen Chauvinisten in Krain, Istrien oder Dalmatien sich für ihre Gesinnungsgenossen in Kroatien-Slavonien begeistern, dann sei's darum. Wenn sie aber diese Begeisterung in die Thaten umsetzen wollen, dann haben die kompetenten Behörden die Pflicht, ihnen dieses Handwerk zu legen. Das aber fällt den Behörden in den eben genannten österreichischen Kronländern nicht bei. Sie dulden nicht nur eine maßlose Agitation gegen Ungarn, sondern helfen derselben womöglich noch, weil das Hezen gegen Ungarn nicht nur als gutkroatische, sondern auch als gutösterreichische That gilt.

Ergibt sich hieraus für die österreichische Regierung die Aufgabe, den ihr unterstehenden Behörden in den genannten Kronländern ein wenig schärfer auf die Finger zu sehen, damit sie jenen Pflichten genauer entsprechen, welche nicht nur die internationale Höflichkeit, sondern auch das internationale Recht einem Freundesstaat gegenüber gebietet, so läßt sich hieraus aber auch eine sehr weise Lehre für die ungarische Regierung ableiten. Der Strom der Zeit ist ohnehin darauf gerichtet, getrennte Glieder, sprachliche Gemeinschaften einander näher zu bringen, und deshalb kann sich selbst mit der klügsten Staatskunst eine allmälige Ausbreitung und Kräftigung des aus der serbo-kroatischen Sprachgemeinschaft herauswachsenden südslavischen Gemeingefühls kaum verhindern lassen. Es bleibt

## Der neue Kuß.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Es ist erstaunlich, was alles in der Welt moralisiert und in neue Theorien umgewandelt wird. Da lese ich in der Zeitung, daß in Amerika ein neuer Kuß entdeckt wurde. Ich sehe ein ungläubiges Lächeln um die Lippen bewandeter Leserinnen spielen, und ich denke, sie haben mit ihrem Mißtrauen recht. Die Botenschaft hören wir wohl, allein . . . es gibt Dinge, zu deren Entdeckung wir nicht die Amerikaner brauchen. Allerdings haben sie allem, wohlschmeckendem Brauche eine neue Seite abgewonnen. Also der Kuß, mit dem sie von sich reden machen, ist der Dauerkuß. Ein Blitz des Triumphes leuchtet aus schönen Augen. Kennen wir schon! Wurde auch in der alten Welt praktiziert, seitdem sie eben besteht, steht noch immer gut in Kurs und wird alle kommenden Generationen erfreuen. Wenn man küßt, dann küßt man eben die ganze Stala durch.

Was die Amerikaner mit dem Dauerkuß treiben, ist eben nur, daß sie ihn in ein System bringen wollen. Der lange Kuß soll ganz ungewöhnlich lange sein, so lang, daß man eine ausgiebige Erinnerung davon behält. Man veranstaltet Wettküßen, wobei die Quantität die Hauptrolle spielt. Den höchsten Rekord hat bisher die Duse von Newyork, Miß Maud Adams, erreicht. Ihr Kuß währt eine Minute siebenundvierzig Sekunden — daß Einem bei solchen Küßen in ihrer Gesellschaft nicht die Zeit lang werden kann, versteht sich von selbst. Das Mißliche dabei ist, daß sie viele Liebespärdchen über-

treffen wollen, und da es sich um eine nationale Angelegenheit handelt, wächst sich das Rekord-Küßen zu öffentlichen Veranstaltungen heraus. Namentlich die Bänke im Brooklyn-Park zu Newyork werden an schwülen Sommerabenden von ganzen Gesellschaften wissensdurstiger Pärchen besetzt, die das Problem des Dauerkußes ergründen möchten. Man küßt mit der Uhr in der Hand. Man lauscht nicht mehr den pochenden Schlägen der Herzen, man blickt nur auf den Sekundenzeiger, mit dem es abgemessen wird, wie viel Ellen Kuß eine Schöne in einem Athemzug liefern kann. Dem Glücklichen schlägt nicht nur seine Stunde, er bekommt in der Stunde die ausgiebigsten Küsse, die jemals in einem Zeitalter geleistet wurden. Freilich weniger als früher, aber Küsse von ungeahntem Umfang, sozusagen Riesenküsse, die in jeder Ausstellung als förmliche Kuß-ungeheuer Aufsehen erregen müssen. Es scheint, daß sich die Yankee-Schönen viel auf ihre Kupfleistungen einbilden. Ihre Leistungsfähigkeit in Ehren! Wer möchte es wagen, sie in Zweifel zu ziehen? Aber das macht es nicht aus. Erst später, viel später werden die holden Mädchen gewahrt werden, daß oft auch die längsten Küsse vergessen werden. Denn es gibt kein flüchtigeres Ding als die Empfindung eines Kusses — und würde er noch weit üppiger serviert, als blühende Lippen in einer Minute siebenundvierzig Sekunden dies zu vollbringen vermögen.

Es ist ein Kuß, der an den Sport grenzt. Und er würde vielleicht nicht mehr Aufsehen erregt haben, als andere sportliche Erscheinungen dieser Welt, hätte sich nicht die hochlobliche Behörde in die

Sachen gemischt. Der Polizeichef von Newyork hat Anstand daran genommen. Er versammelte sein Polizeistatthalter und gab strengsten Auftrag, darüber zu wachen, daß an öffentlichen Orten kein Kuß geleistet werde, der länger als zwei Sekunden währt. Die Obrigkeit gestattet nicht längere Küsse. Nach ihren Weisungen haben die Polizisten, wenn sie bemerken, daß ein Pärchen im Dauerkuß behangen ist, durch ein Geräusch oder ein Wort, offenbar das Kommandowort Halt, die Mißthäter in ihrem Beginnen zu stören und auf die Anwesenheit der Amtsperson aufmerksam zu machen. Wird der sträfliche Kuß nicht abgebrochen, so ist es Pflicht der behördlichen Organe, dem Gräuelfeld ein Ende zu machen und die küßenden Lippen zu trennen. Der Erlaß ist kein Faschingscherz, denn der Karneval ist noch weit. Er ist sehr ernst gemeint. Er wird nur nicht ernst genommen. Die Dauerküßerinnen kümmern sich nicht darum und lassen sich durch kein polizeiliches Kommando stören. Die Polizisten sind klug genug, den Ernst des Gesetzes nicht walten zu lassen. Wer könnte es auch wagen, gegen eine allgemeine Sitte, und noch dazu in so heiklen Dingen, anzukämpfen? Die Polizeiantagen riskieren, wollten sie wirklich thätlich werden, gelächelt zu werden. Wenn alle die kühnsten Schönen über sie herfielen, sie wären machtlos. So drücken lieber die Hüter des Gesetzes ein Auge zu und sehen die langen Küsse nicht. Wer weiß auch, in welche Dinge man da verwickelt werden könnte? Es hängt nur von den blonden Yankee-Öchtern ab, den Polizeichef selbst und alle seine Polizei-Obersten zu verführen und den verfehmten Kuß versuchen zu lassen.

Die heutige Nummer umfaßt zweiunddreißig Seiten.

deshalb einer wirklichen Staatskunst kaum etwas Anderes übrig, als diesem Gemeingefühl möglichst jede realpolitische Basis zu entziehen, es ausschließlich auf Idealbeziehungen zu beschränken.

Durch die Wirren, die jetzt Kroatien beherrschen, durch die dort jetzt künstlich gezüchtete Ungarnfeindseligkeit wird aber jenem südslavischen Gemeinheitsgefühl geradezu eine realpolitische Basis unterschoben, die ihm bisher gefehlt hat.

Budapest, 11. Juli.

Die heutige Nummer des Amtsblattes publiziert die bereits avisierte Ernennung des Justizministers Anton Günther zum königlichen Kommissär für den im Juli zusammentretenden griechisch-orientalisch-serbisch-nationalen Konvent.

Wie man aus Karlowitz meldet, wird Ministerpräsident Alexander Wekerle Sonntag Abends dort erwartet. Der Ministerpräsident wird als Gast des Administrators des Patriarchats Lucian Bogdanovic in der prachtvollen Metropolitanresidenz Absteigquartier nehmen und Montag Früh auf der von Kamenicza nach Jreg im Fruksagora-Gebirge inmitten herrlicher Wälder führenden Straße nach Brdnik reisen, um die dortigen, vom Staate erworbenen Kohlenbergwerke in Augenschein zu nehmen.

Aus Nagybacska wird telegraphiert: Die in Bildung begriffene neue serbische Partei hat sich in folgendem Programm geeinigt: Die Partei wird die Freiheit des Vaterlandes in jeder Beziehung fordern, in erster Reihe aber die Einheit, Integrität und Unabhängigkeit des Staates.

Denn Gesetze sind leichter gegeben als gehalten, und auch Polizeichefs können wohl nicht widerstehen, wo rote Lippen sinnverwirrend sich zu ihnen neigen.

Und so haben die New Yorker ihre Kupaffairen, um mit ihr die träge fließende hohe Saison pikant zu würzen. Weiter hat die Sache keine Bedeutung. Eine andere Frage ist, ob dieser Dauerkuß wirklich ein „Seelen-Kuß“ ist, wie ihn die Amerikanerinnen nennen, weil es ein Kuß, „in den“, wie ihre neue Theorie uns kündigt, „die ganze Seele gelegt wird“.

Sie wünscht die vollständige Freiheit aller Bürger des Vaterlandes ohne Unterschied der Nationalität, der Rasse und der gesellschaftlichen Stellung. Sie anerkennt die gesammten Rechte der ungarischen Sprache in der Gesetzgebung, in der Rechtspflege, in der Verwaltung und im Heere, soferne sie mit den natürlichen Rechten und mit den Bestimmungen des Nationalitätengesetzes nicht kollidieren.

Ueber deutsch-österreichische Protestkundgebungen wird aus Wien vom Heutigen gemeldet: Morgen werden in fünfunddreißig deutschen Städten Böhmens Protestversammlungen gegen die ungeheuliche Ausbreitung der inneren tschechischen Amtssprache und gegen die Verdrängung der deutschen Beamten stattfinden.

Aus Lemberg wird telegraphiert: Der Präsident des polnischen Nationalrates Abgeordneter Ritter v. Ciencki theilt in den Lemberger

zu hängen, müßte er die Stellung ändern. Küsse dieser Art gehören der trunkenen Genussliebe. Die Seele erfährt im Kusse durch Stärke der Empfindung, was ihm an Dauer mangelt. Wer hat es nicht erfahren, daß ein leichter Kuß eines heißgeliebten Weibes, die flüchtigste Berührung der warmen Lippen, die man sich nur vorstellen kann, von der mächtigsten Wirkung war, von der Wirkung eines elektrischen Schlags, der förmlich alle Sinne lähmt?

Was den Kuß unter gewissen Umständen so überwältigend macht, ist die zauberhafte Wirkung der Empfindungen. Nichts beweist, daß ein solcher

Blättern mit, daß in der Krakauer Vorkonferenz der polnischen Delegierten für den Allflaventag in Prag darauf hingewiesen wurde, daß in dem neu-entstehenden Verbanne der slavischen Nationen die nationalen und kulturellen Interessen einer jeden diesem Verbanne beitretenden Nation völlig respektiert, jeder slavischen Nation die Aktionsfreiheit eingeräumt und die Gleichberechtigung aller als Grundbasis für die gegenseitigen Beziehungen im Verbanne aufgestellt werden muß.

Der kroatische Konflikt. Die Demonstration gegen den Banus.

Ueber die Demonstrationen, welche gestern in Anin gegen den Banus Baron Paul Rauch veranstaltet wurden, werden erst heute die Einzelheiten bekannt. Obgleich die offizielle Darstellung ebenso wie die Berichte der oppositionellen Blätter Kroatiens tendenziös gefärbt sind, kann dennoch in unzweifelhafter Weise festgestellt werden, daß es sich um eine ernste und scheinbar von langer Hand vorbereitete Demonstration handelte.

Berichte über die Demonstrationen in Anin.

Ueber die Demonstrationen gegen den Banus in Anin liegen sowohl in den oppositionellen als in den regierungsfreundlichen Blättern Berichte vor. Der den oppositionellen Blättern zugegangene Bericht besagt im Wesentlichen Folgendes:

Als Banus Baron Rauch gestern Vormittags das historische Museum in Anin besichtigte, versammelten sich mehr als 500 Menschen vor dem Gebäude und riefen: „Abzug Rauch!“ Zwei vornehme Bürger der Stadt begaben sich in das Museum und veranlaßten, daß Baron Rauch die Besichtigung sofort unterbrechen mußte. Auch wurde ihm verwehrt, seinen Namen in das Buch der Besucher einzuschreiben.

Kuß lang sein muß. Es ist gewiß ein Kuß heißer Liebe, den Romeo bei der ersten Begegnung auf die Lippen Julia's drückt. Einer Liebe auf den ersten Blick, der förmlich zündend wirkte und zwei jugendliche Wesen in unbesiegliger Zärtlichkeit verband, über Leben und Tod hinaus.

Kurz, der lange Kuß mag ein Kuß erhöhter Sinnenlust sein, doch hat er mit jenem echten Kusse nichts zu thun, der die tiefsten Empfindungen auslöst. Die tiefsten Empfindungen, oft auch die des wildesten Schmerzes, wie des höchsten Glückes. Ein solcher Kuß ist der echte Kuß, dessen die Schrift gedenkt. Man vergegenwärtige sich die Lage. Sieben Jahre diente der Erzpater um Rachel. Aber als er dann im Brautgemache die Schleier löste, die

wo er sein Automobil zurückgelassen hatte. Der Banus bestieg nun das Vehikel und richtete dann von seinem Sitze aus seinen Revolver gegen das Blikum, welches jedoch in ein schales Gelächter ausbrach. Hierauf setzte sich das Automobil in Bewegung und die Knirer riefen dem davonfahrenden Banus ein kräftiges: „Abzug Rauch!“ nach.

Den regierungsfreundlichen hiesigen Blättern ist aus K n i n folgende, offenbar tendenziös inspierte Darstellung zugegangen:

Auf seiner Fahrt durch die Lika unternahm Banus Baron Paul Rauch auch einen Ausflug nach Knin in Dalmatien, um das historische Museum zu besichtigen. Bekanntlich trägt auch die kroatische Landesregierung zu den Kosten der Ausgrabungsarbeiten alljährlich einen bemerkenswerthen Beitrag bei, und es war deshalb umsonst zu erwarten, daß es bei diesem Ausflug zu einem derartigen Zwischenfall kommen wird. Die in Knin vorgefallenen Demonstrationen seien auf Heterieen des „Erbobran“ zurückzuführen. Banus Baron Rauch begab sich um 11 Uhr Vormittags in das Museum, wo er von dem Direktor Maru auf das Liebenswürdigste empfangen wurde, unter dessen Führung die Besichtigung der Alterthümer begann. Plötzlich klangen von außen die Töne des Liedes: „O, Du lieber Augustin...“ herein, ohne daß die Gesellschaft sich in der Besichtigung stören ließ. Unterdessen wurde das Lärmen, Pfeifen und Schellen vor dem Gebäude immer stärker, die Demonstrationen wurden fühner und drangen endlich in das Museum, wo sie den Direktor mit Schmäherufen überschütteten und ihm vorwarfen, er sei ein Verräther. Der Tumult war so arg, daß es beinahe zu thätlichen Angriffen kam. Der Banus stand ruhig mit zur Abwehr erhobenen Händen in der Menge. Endlich erschienen zwei Wachleute, die den Janhagel soweit in Entfernung hielten, daß der Banus und der Vizegespan Bucsetics das Museum verlassen konnten, worauf sich die Gesellschaft zum Bahnhof begab, wo den Banus sein Automobil erwartete. Eine zahlreiche, aus Serben bestehende Volksmenge begleitete die Gesellschaft unter weiterem Johlen und Zurufen. Auf dem halben Weg zum Bahnhof traf Gendarmerie ein, welche den tobenden Volkschaufen zurückdrängte, so daß der Banus mit dem Vizegespan das Automobil besteigen und die Rückfahrt nach Gospiac antreten konnte. Ursprünglich beabsichtigte der Banus, die Fahrt auf österreichischem Territorium über Dobrovac längs der Küste bis Zengg fortzusetzen, in Folge des Ueberfalles, der auf cisleithanischem Gebiete gegen ihn versucht wurde, ließ er jedoch diese Absicht fallen. Während der ganzen Dauer der Demonstration waren, wie die offiziellen Berichte hervorheben, sonderbarerweise keineslei Anzeichen der Intervention der politischen Behörde zu sehen.

**Ein Schreiben Szterényi's an Medakovic's.**

Agram, 11. Juli. (Privat-Telegramm.) Staatssekretär Szterényi erklärt in einem an den Abgeordneten Bogdan Medakovic gerichteten Schreiben, daß bei der jüngsten Beförderung das Weib umhüllten, erkannte er in ihm nicht die Geliebte, sondern Lea, ihre ungeliebte Schwester. Und nochmals mußte er die harte Knechtschaft weitere sieben Jahre auf sich nehmen, bis er die gealterte Jugendgeliebte umfassen durfte. „Und Jakob küßte Rachel, und er weinte“, heißt es in der Bibel. Thränen bitteren Grams mögen es gewesen sein um die verlorene und verbrauchte Zeit, die so schwer gewesen war an Opfern, die die Farben von den Wangen der Geliebten stahl und den Glanz aus ihrem Auge. Und doch Thränen höchsten Glückes, daß er doch endlich nach so viel verlornener Sehnsucht, schwer empfundener Entbehrung und harter Frohnarbeit das Weib an seine Brust drücken konnte, das er liebte, daß es ihm gehören und sein bleiben würde, wie ein von einem Himmel, der mit Wolken verhängt war, mühsam erobeter Sonnenstrahl. Das war ein Kuß, dieser erste Kuß, den die Schrift in der Geschichte der Menschheit verzeichnet! Der brauchte wohl nicht eine Minute und siebenundvierzig Sekunden zu dauern, um vollgiltig zu sein. Nicht wahr, meine Damen? Das Rezept für die Küsse der Seele muß doch nicht ganz richtig sein. Man küßt sie, man weiß nicht wie, wenn ihre Stunde geschlagen hat. Und dauern sie auch nur den hundertsten Theil einer Sekunde, so möchte man doch keine Ewigkeit um sie eintauschen. Das ist ihr Kennzeichen, verehrte Schönen! Und nun schicken Sie darum in das Laboratorium, wo die schönen Theorien ausgekocht werden, vielleicht kommt die Mischung zustande! ...

Sugo Klein.

der Post- und Telegraphenbeamten 151 ungarische und 52 kroatische Beamte, somit also eine dreimal größere Anzahl ungarischer Beamten präterirt wurde. Dieser Umstand schließt die Voraussetzung aus, daß auf die Beförderungen politische Momente eingewirkt haben. Das Motiv der Präterirungen muß ausschließlich in dienstlichen Rücksichten gesucht werden.

**Tagesneuigkeiten.**

B u d a p e s t, 11. Juli.

\* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Lokal-Anzeiger, Umschreibung von Immobilien, Sport, Handelsübersicht der Woche, Viehmärkte, Auszug aus dem „Közlöny“, Witterungsbericht, Wasserstand, Budapester Todtenliste, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Heine's Arzt, Der Reford der Wolfenkräher, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gold und Liebe“), sowie die Kurstabelle, den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

\* **Erzherzog Leopold Salvator in Kolozsvár.** Aus Kolozsvár wird gemeldet: Erzherzog Leopold Salvator ritt heute in den frühen Morgenstunden auf den Exerzierplatz, wo er die Inspektion fortsetzte. Um 11 Uhr unternahm der Erzherzog einen Spaziergang in der Stadt, wobei er das Mathias-Denkmal photographirte. Sodann dinirte der Erzherzog in Gesellschaft der höheren Offiziere. Nachmittags fuhr Erzherzog Leopold Salvator mit dem gemischten Zug nach Nagybárad. — Wie uns aus Wien telegraphirt wird, hat König Carol dem Erzherzog Leopold Salvator anlässlich seines Besuches beim rumänischen Königspaaire in Sinia das Großkreuz des Ordens Carol von Rumänien verliehen.

\* **Erzherzog Franz Ferdinand beim König Eduard.** Aus Marienbad wird uns telegraphirt: Wie verlautet, wird Erzherzog Franz Ferdinand gelegentlich seiner Heimfahrt aus Jschl in Marienbad bei König Eduard einen Besuch abstaten.

\* **Das Befinden des Handelsministers.** Wie aus Karlsbad telegraphirt wird, ist in dem Befinden des Handelsministers Franz Kossuth eine günstige Wendung eingetreten, so daß der Minister den heutigen Vormittag schon am Schreibtische zubringen konnte. Die Schmerzen und die Entzündungen in den Gelenken nehmen ab. Die Heilung dürfte noch einige Tage beanspruchen.

\* **Personalnachrichten.** Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle hat sich heute Nachmittags auf seine Dänöser Besitzung begeben. — Staatssekretär Joseph Sztérényi ist heute Nachmittags um 2 Uhr 35 Minuten mit dem Schnellzug vom Westbahnhof nach Karlsbad zum Besuche des Handelsministers Franz Kossuth abgereist. In der Begleitung des Staatssekretärs befinden sich die Ministerialräthe Szürv und Edvi-Szilés, die sich zur Besichtigung der Jubiläumsausstellung nach Prag begeben. — Der Staatssekretär im Kultus- und Unterrichtsministerium Johann Lóth ertheilt bis auf Weiteres keine Audienzen.

\* **Armeebestschießen im Militärlager in Királyhida.** Das Kriegsministerium hat anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät für die Offiziere sämtlicher Truppenabtheilungen die Veranstaltung eines Armeebestschießens bewilligt, welches am 15. und 16. Juli auf der Militärschießstätte der k. u. k. Armeeschießstätte in Királyhida stattfindet. Schon vor einem Monat wurde in sämtlichen Garnisonen ein Vorkonkurrenzschießen vorgenommen und die besten Schützen für das Bestschießen delegirt. An dem Bestschießen nehmen 619 Offiziere des Heeres, der Marine, der Honvéd, der österreichischen Landwehr, der k. u. Gendarmerie und der österreichischen Gendarmerie theil, welche bereits am 14. d. im Királyhider Militärlager erschienen. Sr. Majestät spendete einen allerhöchsten Ehrenpreis und einen Geldpreis. Die Erzherzoge Franz Ferdinand, Ferdinand Karl, Joseph Ferdinand, Leopold Salvator, Friedrich, Eugen und Rainer spendeten ebenfalls Ehren- und Geldpreise. Die Preise der bewaffneten Macht sind 2 Gold-, 35 Silber- und viele Bronzeplaketten. Die Geldpreise — 30 an der Zahl — repräsentiren den Werth von 12,000 Kronen.

\* **Auszeichnungen.** Der König hat verliehen: Bela Fülp in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens den Titel eines kön. ung. Hofrathes; dem herrschaftlichen Oberbeamten Anton Tichy und dem Oberbeamten der Dreher'schen Aktienbrauerei in Steinbruch Mar Weiß das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Werkführer August Marich das goldene Verdienstkreuz, dem Seker

Alexander Vill, dem Goldarbeiter Karl Menschl, dem Maschinisten Karl Friedrich Hamer und dem Handlungsgehilfen Joseph Kalofony das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, endlich dem Schuhmachergehilfen Alexander Krenner und dem Mühlenarbeiter Mathias Lókó das silberne Verdienstkreuz.

\* **Der Oberstadthauptmann an das Publikum.** Die Erfahrung, daß die Diebe um diese Jahreszeit hauptsächlich die versperrten Wohnungen der aus der Hauptstadt abwesenden Leute zum Felde ihrer Thätigkeit wählen, veranlaßte den Oberstadthauptmann, die Hausherren und Hausverwalter zu ersuchen, ihre Hausmeister strenge anzuweisen, jene Wohnungen, aus welchen die Bewohner ferne weilen, ganz besonders im Auge zu behalten, die im Hause verkehrenden Fremden streng zu beobachten und vor Thorherschluß, sowie vor Öffnen der Thore die Keller und entlegenen Orte des Hauses genau zu untersuchen. Falls sie etwas Verdächtiges bemerken, haben sie sich an den nächsten Polizeiposten zu wenden, der angewiesen ist, die Hausmeister in weitestgehender Weise zu unterstützen.

\* **Vermählungsanzeige.** Franz Herczeg zeigt seine gestern stattgehabte Vermählung in folgender Weise an: „Franz Herczeg theilt achtungsvoll mit, daß er sich mit Julie Grili vermählt hat. Budapest, 10. Juli 1908.“

\* **Die englische Eskadre in Triest.** Aus Triest wird telegraphirt: Der Einladung des Admirals Drury zu dem gestern an Bord des englischen Kriegsschiffes „Queen“ stattgefundenen Empfang waren etwa 1000 Personen, Damen und Herren aus den besten Kreisen der Gesellschaft, gefolgt. Die englischen Offiziere machten in liebenswürdiger Weise die Honneurs. Während des Empfanges überreichte die Gemahlin des hiesigen englischen Konsuls Spencer dem Kapitän Troubridge namens der hiesigen englischen Kolonie einen prachtvollen Silberbecher, der als Herausforderungspreis für Segelregatten der Eskadre bestimmt ist und der Mannschaft der „Queen“ übergeben wurde.

\* **Leichenbegängniß der Opfer der Explosionskatastrophe.** Heute Nachmittags hat unter riesiger Betheiligung der Budapester Arbeiterchaft das Leichenbegängniß der drei Opfer der Explosionskatastrophe in der Kovald'schen Fabrik stattgefunden.

Die Leichen waren in der Leichenhalle des Friedhofes aufgebahrt, und den ganzen Tag über erschienen Arbeiter und Arbeiterinnen, um die einfachen hölzernen Särge zu bekränzen. Der Eigenthümer der Kovald'schen Fabrik sandte drei prachtvolle Kränze und auch die Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik hatten zahlreiche Kränze beigelegt. Kränze haben außerdem sämtliche Budapester Puzanstanen sowie die ungarländische sozialdemokratische Partei gesendet. In der Kovald'schen Fabrik feierte die Arbeit seit 12 Uhr Mittags. Um 3 Uhr Nachmittags war das Gedränge auf dem Friedhofe geradezu lebensgefährlich und die Polizei mußte mehreremale einschreiten, um die Ordnung nur einigermaßen aufrechtzuerhalten. Das Gedränge nahm schließlich derartige Dimensionen an, daß polizeilicher Suffkurs requirirt werden mußte. In der Todtenkammer hatten sich unterdessen die Verwandten und Freunde der Stef Dzakovits, der Margarethe Kovacs und des Andreas Krustyán eingefunden. Die Arbeiterinnen der Kovald'schen Fabrik bildeten Spalier; in der Vorhalle der Todtenkammer hatten die Deputationen der chemischen Puzanstanen und die Delegirten der sozialdemokratischen Partei Aufstellung genommen. Anwesend war auch der Besitzer der Fabrik Dr. Emil Kovald und dessen Familie. Um 4 Uhr Nachmittags traf der Pfarrer des Nothspitals Karl Tihanyi ein, der mit glänzender geistlicher Affizienz die Einsegnung der Leichen vornahm. Nach der Ceremonie hoben Organe der Entrepriße die Särge auf den bereitstehenden Leichenwagen und der Zug setzte sich in Bewegung. Voraus gingen die Fabrikarbeiterinnen, denen die männlichen Arbeiter folgten, während zu beiden Seiten des Leichenwagens die Mitglieder der trauernden Familien einerschritten. Als der Kondukt bei dem Grabe anlangte, harrete dort bereits eine große Menschenmenge. Nunmehr wurden die Leichen abermals eingeseget, worauf der Fabrikarbeiter Julius Bleva eine ergreifende Grabrede hielt. Sodann wurden die Särge in die Erde versenkt, womit die Leichenfeier ihr Ende erreicht hatte. In Folge der herrschenden Hitze und des großen Gedränges fielen zahlreiche Personen in Ohnmacht, so daß die Rettungsgesellschaft zu wiederholten Malen interveniren mußte.

\* **Verweigerung der Priesterweihe.** Aus München wird uns telegraphirt: Der Bischof von Notenburg hat acht jungen Priesterkandidaten die Priesterweihe verweigert, da er entdeckte, daß dieselben Liberale, der modernistischen Richtung angehörende Zeitschriften lasen.

\* **Gottesdienst.** In der evangelischen Kirche auf dem Deatplatz findet am Sonntag, den 12. d., um 1/210 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

\* Tragischer Tod Otto Reutter's. Aus Frankfurt a. M. wird telegraphirt: Die „Frankfurter Zeitung“ gibt eine Meldung des harrischen „Merkur“ aus Hohenaschau wieder, wonach gestern Vormittags der Humorist Otto Reutter in Folge zu frühen Aufstehens auf der Bergbahn des Gramer-Gletschers in Hohenaschau zwischen Thür und Wand gedrückt wurde und sofort todt blieb.

\* Großer Unfall bei einem Blumencorso. Aus Prag wird uns telegraphirt: Heute fand hier ein vom Ausstellungskomitee veranstalteter Blumenorso statt. Während der Promenade wurden die Pferde eines Viererwagens schein, in welchem sich die Witwe des ehemaligen Finanzministers Keizl, deren Bräutigam, der mit Parteigebühr beurlaubte Lieutenant im 3. Ulanen-Regiment Fedor Gyorgyevics, und noch ein anderer Herr befand. Der Wagen stürzte um und die Insassen desselben wurden auf das Pflaster geschleudert. Frau Keizl erlitt leichtere, ihre beiden Begleiter schwere Verletzungen. Ein Pferd riß sich aus den Riemen und rannte in die Menge hinein, wo es bald von mehreren Polizisten aufgehalten wurde. Indessen rannten die drei übrigen Pferde mit dem Wagen in das Publikum, wo eine fürchterliche Panik entstand. Die Leute benahmen sich wie kopflos. Eine Frau fiel im Gedränge zu Boden und wurde durch den Hufschlag der Pferde getödtet. Achtzehn Personen erlitten schwere und dreißig leichtere Verletzungen. Die Schwerverwundeten wurden durch die Rettungsmannschaft in die Krankenhäuser befördert. Die Panik war umso größer, als sich entlang des Corso's mehr als fünfzigtausend Personen versammelt hatten. — Eine Nachts eingetroffene Depesche meldet: Die bei dem Unglück in der Jubiläums-Ausstellung ums Leben gekommene Frauensperson wurde als die pensionirte Opernsängerin des böhmischen Nationaltheaters Frau Slawianska, eine gebürtige Polin, agnoszirt.

\* Reisespesen für die Gasarbeiter. Die Direktion der Gasgesellschaft hat, wie bereits gemeldet, 25,000 Kronen bei der Polizei zu dem Zwecke deponirt, um jenen brodblos gewordenen Gasarbeitern, die in die Provinz reisen wollen, um sich dort einen Erwerb zu suchen, die Fahr- und Uebersiedlungskosten zu ersetzen. Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda fordert nun die betreffenden Gasarbeiter auf, sich spätestens bis 31. d. bei dem Polizeirathe Edmund Garlatihy (Bela-utoza 1, I. 19) in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zu melden. Die Polizei wird dafür Sorge tragen, daß diese Arbeiter und ihre Familienmitglieder die nöthigen Fahrkarten erhalten.

\* Große Defraudation. Aus Paris wird uns telegraphirt: Der Juwelenagent Hassan Riffin hat Juwelen im Gesamtwerthe von einer Viertelmillion Francs veruntreut und zu Schleuderpreisen verkauft. Zahlreiche Firmen sind geschädigt.

\* Verhaftung eines Ungars im Ausland. Aus Chalon-sur-Marne wird telegraphirt: Hier wurde ein Individuum, das sich als Ungar und als Maler ausgibt (sein Name wird mit Dr. L. angegeben), wegen eines im Hause eines Notars verübten Diebstahls verhaftet. Derselbe hat vor einigen Monaten in Fontainebleau größere Betrügereien und Diebstähle begangen, worauf er flüchtig geworden war.

\* Zusammenstoß mit der Eisenbahn. Aus Salzburg wird telegraphirt: Oberhalb der Wegkreuzung bei der Station Kraiwies der Salzkammergut-Lokalbahn wurde der Wagen des Reisenden einer hiesigen Firma, Namens Karl Becker, vom Zuge erfaßt und zertrümmert. Becker wurde schwer verletzt und erlag auf dem Transporte nach Salzburg seinen Verletzungen. Der Kutscher wurde in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

\* Ein ausgewiesener Professor. Aus Serajevo wird gemeldet: Die Ausweisung des serbischen Universitätsprofessors Dr. Pavlovics erfolgte thatsächlich aus politischen Gründen. Pavlovics ist nämlich der Präsident des Belgrader Vereins „Slavenski Jug“, des Hauptherdes der kroatischen Agitation, und wurde von diesem Verein nach Serajevo entsendet, um den dortigen serbischen Blättern Informationen und Instruktionen zu überbringen. Die Polizei hatte jedoch rechtzeitig von seiner bevorstehenden Ankunft Kenntniß bekommen. Er wurde sofort bei seiner Ankunft stellig gemacht und ausgewiesen, so daß er mit den Serajewer Serben gar nicht in Berührung treten konnte.

\* Vereitelter Raubversuch. Der Thierbändler Rudolf Havemann erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß sein Diener Johann Fekete die Latten des Käfigs, in welchem sich zwei junge Löwentiger befanden, durchsägt und Thiere rauben wollte. Der Dieb wurde ertappt, es gelang ihm jedoch, sich über die Umzäunung zu werfen und zu entkommen. Später erst

kam er darauf, daß ihm der Dieb 300 K. gestohlen hat. Die Polizei fahndet nach dem Dieb.

\* Attentat gegen einen Gasarbeiter. Gegen den Gasarbeiter Alexander Barna (Kleine Fuhrmannsgasse 8 wohnhaft) wurde heute Nachmittags, wie er behauptet, auf dem Tisa Kálmánplatz ein Mordattentat verübt. Barna hatte, wie er bei der Polizei protokolllarisch ausfragte, um 4 Uhr Nachmittags die Josephstädter Gasfabrik verlassen und wollte sich nachhause begeben. Als er die Mitte des Tisa Kálmánplatzes erreicht hatte, traten ihm drei Personen entgegen. Es waren die Gasarbeiter Vinzenz Fazekas, Johann Rivaß-Tóth, der Name des Dritten ist ihm unbekannt. Diese machten ihm heftige Vorwürfe, daß er Streikbrecher gewesen und während der Dauer des jüngsten Gasarbeiterstreikes gearbeitet hatte. Barna verbat sich die Zurechtweisung, worauf Rivaß-Tóth, wie Barna behauptet, einen Revolver hervorzog und der ihm unbekanntem Arbeiter ihn mit einem Küchenmesser bedrohte. Die Drei riefen: „Hund, jetzt stirbst Du, weil Du Deine Kollegen verrathen hast!“ Barna verlor aber die Geistesgegenwart nicht, schrie um Hilfe und zog ebenfalls einen Revolver, welchen er seit Ausbruch des jüngsten Streikes zum eigenen Schutze stets bei sich trägt. Die drei Attentäter ergriffen indessen die Flucht, da auf die Hilferufe zwei Konstabler herbeigeeilt waren. Barna eilte in die Fabrik zurück und begab sich unter polizeilichem Schutze in das Gebäude der Oberstadthauptmannschaft, um die Strafanzeige zu erstatten. Barna theilte ferner in der Anzeige mit, er habe von mehreren Kameraden erfahren, daß gegen ihn und sieben andere Kollegen, welche während der Dauer des Streikes gearbeitet hatten, ein Komplott gestiftet wurde, um diese aus dem Leben zu schaffen. Barna führte auch Zeugen an, welche bestätigen sollen, daß im Streiklager der Gasarbeiter gedroht wurde, gegen die Streikbrecher Rache zu nehmen. Fazekas und Rivaß-Tóth wurden später auf Grund der gegen sie erstatteten Anzeige zur Polizei stellig gemacht; der dritte Unbekannte blieb bisher unauffindbar. Die des Attentats beschuldigten Arbeiter behaupten, der Barna phantasiere, Rivaß-Tóth erklärte, daß er niemals im Besitze eines Revolvers gewesen ist. Beide gaben nur an, daß sie dem Barna wegen des Streikbruchs Vorwürfe gemacht haben. Gegen Fazekas und Rivaß-Tóth wurde wegen Verbrechens der Gewaltthätigkeit gegen Private das Strafverfahren eingeleitet. Nach beendeter Verhör wurde Rivaß-Tóth wegen Mordversuchs verhaftet, Fazekas hingegen auf freien Fuß gesetzt.

\* Verhaftung eines Wucherers. Die Buda-pester Polizei hat heute Mittags einen berüchtigten Wucherer in Haft genommen, der bereits wiederholt mit dem Strafgesetz in Konflikt gerathen war. Der Verhaftete ist der 47jährige, aus Mindjentskalla gebürtige Joseph Marton. Der Name dieses Mannes ist bereits vor zehn Jahren bekannt geworden, als er einen jungen Aristokraten, den Grafen Tibor Sztrary, auf die raffinierteste Weise in Wucher-geschäfte verwickelte und zur Dokumentenfälschung verleitete. Marton besaß damals ein Cognac-Geschäft im Hadik'schen Palais auf dem Karlsring und ließ den jungen, unerfahrenen Grafen durch Agenten zu Cognackäufen überreden. Er verkaufte dem jungen Manne 5000 Bouteillen gefärbten Wassers und ließ sich als Gegenwerth für diese vollkommen werthlose Flüssigkeit einen Wechsel geben; gleichzeitig veranlaßte er den jungen Sztrary, den Namen seines Vaters auf den Wechsel zu fälschen. Der junge Graf mußte aus Budapest flüchten und Marton hatte es nur der geschickten Vertreibung des Advokaten Dr. Soma Guthi zu verdanken, daß er mit heiler Haut davontkam. Der Gerichtshof und die kön. Tafel verurtheilten ihn, während die Kurie mangels genügender Beweise ein freisprechendes Urtheil erbrachte. Graf Sztrary kehrte nach Jahren zurück und wurde, nachdem er gewissenlosen Leuten zum Opfer gefallen war, nicht bestraft. Marton betrieb von nun ab das Wucher-geschäft in größerem Stile, es gelang ihm jedoch jedesmal, sich rechtzeitig mit seinen Opfern abzufinden. Heute liegen aber sieben Anzeigen gegen ihn vor. Sämmtliche Kläger geben an, daß ihnen Marton bloß ein Drittel des Werthes ihrer zweimonatlichen Wechsel ausbezahlt habe. Marton versucht zwar durch Briefe nachzuweisen, daß er dem vermittelnden Agenten Moriz Stern stets den vollen Betrag ausgezahlt und mit den Parteien gar nicht verkehrt habe, aber er dürfte mit seiner Vertreibung nicht viel erreichen, da auch sein Agent gegen ihn ausfragt. Um sich reinzuwaschen hat er gegen den Agenten Stern die Anzeige wegen Defraudation erstattet. Marton war, als die Detektivs heute in seiner Woh-

nung erschienen, eben mit dem Packen seiner Koffer beschäftigt, um nach Karlsbad abzureisen.

\* Die Tragödie einer Verlassenen. Die Näherin Rosa Gáspár trank gestern in ihrer Wohnung, Kárpátgasse 15, Morphium und wurde von der Rettungsgesellschaft ins Krankenhaus überführt. Das auffallend schöne Mädchen richtete, ehe sie den Selbstmordversuch machte, an die Polizei einen Brief, in welchem es unter Anderem Folgendes schreibt: „Seit sechs Jahren liebe ich den in der Belagasse wohnhaften Stephan Steinbach. Er hatte mir wiederholt die Ehe versprochen, doch verschob er immer wieder die Einlösung seines Versprechens. Vor einiger Zeit hat er mich verlassen und reiste nach Frankfurt. Ich reiste ihm nach und wir lebten dort in bester Eintracht beisammen. Kürzlich kamen wir zurück und nun verließ er mich gänzlich. Ich suchte ihn in seiner Wohnung auf und bat ihn, sein Versprechen einzulösen, aber er blieb unbittlich. Damals wollte ich mich aus dem Fenster stürzen. Steinbach verhinderte mich jedoch daran. Nun kann ich mein Unglück nicht länger ertragen und nehme Morphium. Ich bitte, mich nicht zu obduzieren. Sollte dies aber dennoch geschehen, so bitte ich, mein Haar zu schonen und meine Eltern von meiner That schonend zu verständigen.“ Die Aerzte hoffen, das Mädchen am Leben zu erhalten.

\* Luftschlösser. Des Grafen Zeppelin's Erfolge mit dem lenkbaren Luftschiffe haben nicht bloß die Herzen aller Jener, die sehnfüchtig nach einer Erweiterung unserer zahllosen Verkehrsmittel streben, höher schlagen lassen; sie scheinen auch den Leuten, die sonst nur mit dem Rechenstift arbeiten und den überraschendsten Erfolgen gegenüber kühl bis ans Herz bleiben, die Sinne verwirrt zu haben. In Wiesbaden, so wird telegraphirt, hat sich in den letzten Tagen die erste Luftschiffaffiliengesellschaft konstituiert. Ein Grundkapital von sechs Millionen Mark soll dazu dienen, einen Eilluftschiffverkehr von Frankfurt nach Wien und Frankfurt nach Rom in Szene zu setzen. Die Meldung tritt in der Saurengurkenzeit mit allem Aplomb einer ernst sein wolenden Neuigkeit auf. Die Geldmänner, die ihre überflüssigen Millionen fruchtbringend anlegen wollen, sind jedenfalls mit den schwierigen Problemen, die auf dem Gebiete der Luftschiffahrt noch zu lösen, zweifellos schneller fertig geworden als die genialen Erfinder, die über der Erlösung der Aufgaben alt und müde geworden sind. Noch wissen die Zeppelin, Parjeval, Gros, Farman nicht einmal, wie lange sich ihre Luftschiffe über der Erde erhalten vermögen; die Wiesbadener Kapitalisten aber haben schon ihre „mitteleuropäische Express-Luftschiffgesellschaft“ beisammen. Es ist wenigstens ein Gutes dabei: Kriegern wir endlich einmal doch das fehlerlose lenkbare Luftschiff, dann braucht man sich um die Aktivierung des Verkehrs nicht mehr zu sorgen. Das Luftschiff hat es besser getroffen als Eisenbahn und elektrische Bahn. Diese mußten erst erfunden werden und mußten sich erst lange erprobt haben, ehe sie für Aktiengesellschaften reif wurden. Beim Luftschiff gehen die Aktiengesellschaftsbildungen allen praktischen Erprobungen voraus. Ein Zeichen unserer ungeduldig vorwärts hastenden Zeit ist dies — oder eine Luftschlange, die in der modernen Welt die Seeschlange ablöst.

\* Betrügerischer Bankbeamter. Die Polizei hat heute Vormittags den im Hause Esengerygasse 84 wohnhaften 21jährigen Privatbeamten Emerich Burger wegen Dokumentenfälschung und versuchten Betrugs verhaftet. Burger, der bei der Central-Handelsbank-N.-G. (Wägnerboulevard 36) angestellt war, fälschte ein Einlagebuch auf den Namen des Reichstagsabgeordneten Dr. Alexander Gieswein, der bei der Anstalt ein Depot von 18,843 Kronen besitzt, und beauftragte heute Früh den am Theresienring postirten Dienstmann Ferdinand Schaffner, auf Grund des gefälschten Buches 6000 Kronen bei der Anstalt zu beheben und mit dem Gelde vor das „Café Holzer“ auf der Andrássystraße zu kommen, wo Burger ihn erwarten werde. Der Dienstmann schöpfte Verdacht und verständigte die Oberstadthauptmannschaft, die ihm zwei Detektivs zur Verhaftung des Betrügers beigab. Die Detektivs folgten in geringer Entfernung dem Dienstmann, der die 6000 Kronen behoben hatte und sie dem seiner harrenden jungen Manne übergab. Als Burger das Geld in Empfang nehmen wollte, traten die in der Nähe postirten Detektivs vor und nahmen ihn in Haft.

\* Der Verein Buda-pester Adressenschreiber hielt heute Abends seine konstituierende Sitzung. Nach der Wahl des neuen Beamtenkörpers wurde der Beschluß gefaßt, Schritte im Interesse der Verbesserung der Lage der Vereinsmitglieder zu unternehmen.

\* Großes Schadenfeuer. Aus Fur wird telegraphiert: Im Dorfe Bonaduz brach heute Nachmittags ein großes Feuer aus, das in drei Stunden fast die ganze Ortschaft einäscherte. Über hundert Gebäude wurden zerstört. Nur die Kirche, das Schulhaus und das Hotel blieben unversehrt.

\* Amerikai Park - Ós-Budavára. Havanan wird heute, Sonntag, Nachmittags 5 Uhr und Abends 9 Uhr seine zwei jungen Löwentiger auf dem Territorium spazieren führen, um sie dem Publikum in der Nähe zu zeigen. Abends tritt er in der Varietévorstellung auf. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 6 Uhr bei halben Preisen, die Abendvorstellung um 10 Uhr. Im Tabarin Moulin Rouge gelangen 15 sensationelle Programmmummern zur Aufführung.

\* Der Letzte der Leukopathen. Im Circus Zetefow werden im Publikum allabendlich Wetten abgeschlossen, ob Tom Jac, der Letzte der Leukopathen, wie er sich nennt, sich aus den Ketten und Stricken, mit welchen man ihn fesselt, befreien wird. Die kein Vertrauen zu Tom Jac haben, verlieren ihr Geld, weil sich Tom Jac immer befreit. Dieser Jac ist eine höchst interessante Person, ein Leukäthiops oder, wie man sie für gewöhnlich nennt, ein Albino mit schneeweißer Haut, weißen Haaren und rothen Augen. Das Interesse für Tom Jac ist ein solches, daß die Direktion sein Engagement für kurze Zeit verlängert hat. Tom Jac fordert das Publikum auf, Stricke oder Ketten mitzubringen.

Aus Bädern und Kurorten.

Bad Bártfa, dieser wahrhaft herrliche Kurort, in welchem unsere unvergessliche Königin Elisabeth einen so angenehmen Sommer verbrachte, erfreut sich auch in dieser Saison eines guten Besuchs. In den letzten zwei Jahren, seit die Leitung des Bades einer neuen Direktion anvertraut wurde, ist auch Alles behoben worden, was vorher noch irgendwie Grund zur Klage gab. Die Wege und Anlagen sind sorgfältig gepflegt, die Hotels und Villen durchwegs mit geschultem, wohldiszipliniertem und zuvorkommendstem Personal versehen und besonders die Verpflegung im „Grand Restaurant Royal“ ist einer derart vorzügliche, daß Bad Bártfa heute auch in dieser Beziehung den Anforderungen entspricht, die an jeden fashionalen Kurort gestellt werden können. Der Zuzug der Gäste ist auch ein stetiger, da die diesjährige Witterung in Bártfa eine außerordentlich günstige und angenehme ist.

50jähriges Jubiläum als Kurgast. Der Gutsherr Johann Adler v. Königsmajer aus Zalaegerszeg besucht seit dem Jahre 1858 alljährlich den Kurort Mohitsch-Sauerbrunn. Zur Erinnerung an dieses 50jährige Jubiläum wurde das Abteilungsamt des Jubilars beauftragt und reichlich geschmückt. Die Direktion beglückwünschte den Jubilar und überreichte demselben einen silbernen Pokal und ein Aquarell des Kurorts. Der Jubilar hat in hochherziger Weise aus Anlaß dieser Feier für Lokalwohlthätigkeit den namhaften Betrag von 200 K. gespendet.

Aus Bad Daruvar wird geschrieben, daß dort heuer viel und vornehmeres Publikum ist. Für die Zerstreung der Gäste sorgt die Badedirektion durch Reunions, Tennis, Regelpath, Ausflüge. Es wurden im Vorjahre auch mehrere Villen erbaut, um der größeren Wohnungsnachfrage im Juli-August entsprechen zu können, trotzdem empfiehlt es sich, daß das p. t. Publikum sich bei Wohnungsbestellungen an die Badedirektion wende, die dafür sorgt, daß Alle gut und den Ansprüchen entsprechend untergebracht werden.

Aus Grado. Wie die Kurkommission Grado mittheilt, ist das Gerücht, wonach dort Typhus und Scharlach herrschen, vollkommen unbegründet. Es ist vielmehr bis jetzt kein einziger Typhus- oder Scharlachfall vorgekommen. Der Gesundheitszustand ist vorzüglich, die Frequenzziffer beträgt 3950 Personen mit einem Plus von 646 gegenüber dem Vorjahre.

Aus Gossensak wird berichtet: Nicht nur in den Kreisen der Einheimischen, sondern auch in der Kurwelt, welche die Bestrebungen der eifrigen Kurvorstellung gerne unterstützt, rüftet man sich zur Kaiserjubiläumfeier und dem Feste der Markterhebung. Das reiche Programm des 18. und 19. Juli enthält unter Anderem eine feierliche Feldmesse, welcher die in ihren Trachten so schönen nationalen Schützenkompagnien nebst vielen anderen Korporationen beizuwohnen werden. Hierauf ist die Uebergabe der Markterhebungsurkunde, die Enthüllung eines Kaiser Franz Joseph-Denkmals, sowie ein origineller Festzug. Daß ein Kaiserfest in Tirol nicht fehlen darf bei einem solchen Anlaß, ist selbstverständlich. Ganz besondere Mühe gibt sich das Comité der Kurgäste für die Anstaltung eines großen Volksfestes, bei welchem die originellen Spiele der Tiroler Bauern besondere Berücksichtigung finden.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthsranke, Alkoholiker und Morphiumisten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob S a l g ó, der auch in seiner Stadtdirection Auskünfte erteilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Telephon 79-92, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Familien-Nachricht.

Herr Arnold Sterk, Reisender der Firma Deutsch und Rosenzweig, verlobte sich mit Fräulein Elja, Tochter des Herrn Joseph M i e l b a c h. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Sport-Katalog. Der soeben erschienene Katalog der Firma Wilhelm P o h l, Wien, VI., Mariaböserstraße 5, und I., Rätnerstraße 39, über alle Sportspiele, als Lawn-Tennis, Football, Croquet, Cricket, Diabolo, Golf, Hockey etc. ist eine unentbehrliche Nachschlagsquelle für jeden Sportsman und wird auf Verlangen gratis und franco zugewendet.

Schönste Feuerwerke und Lampions zu haben im Fabriklager des Emmerling Adolf, Budapest, Gróf Károlyi-uteza 26.

Tausende von Menschen gehen herum, deren Unglück die Nervosität ist. Jedermann muß daher die „Albhandlung über die elektrische Heilmethode“ lesen, welches Buch das ärztliche Ordinationsinstitut „Elektro-Vitalizer“ (Karlsring 2, Halbstock Nr. 6), auf Wunsch gratis und franko zusendet.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Staatssekretär Peter Szalay. - 1868-1908 -

Presse und Publikum, die gesammte öffentliche Meinung sind einig darüber, daß unter allen unseren öffentlichen Institutionen das Post- und Telegraphenwesen mit vollem Rechte an erster Stelle steht. Dieses hat sich von kleinen bescheidenen Anfängen zu einer mächtigen Institution entwickelt, die nicht nur bei uns volle Anerkennung gefunden hat, sondern auch im Auslande als mustergerichtig bekannt ist. Wenn es irgend ein Organ des öffentlichen Lebens gibt, auf welches wir mit Recht stolz sein können, so ist es sicherlich das Post- und Telegraphenwesen.

Ein berechtigter Stolz kann also die Brust des trefflichen Mannes erfüllen, der übermorgen, am 13. d., das Jubiläum seiner vierzigjährigen Thätigkeit im Dienste des Post- und Telegraphenwesens feiert. Staatssekretär Peter Szalay hat durch eine lange, ein ganzes Menschenalter umfassende zielbewußte Arbeit dem ungarischen Post- und Telegraphenwesen in der ganzen civilisirten Welt hohe Anerkennung verschafft.

Was war das ungarische Post- und Telegraphenwesen vor vierzig Jahren und was ist es in diesem Zeitraume geworden? Als vor nunmehr vierzig Jahren Peter Szalay, ein junger Mann von 22 Jahren und wohlbestallter Hilfskonzipist im damaligen Ackerbau- und Handelsministerium, in den Dienst der Post trat, stak unser Postwesen noch in den Kinderschuhen. Das gesammte Personal belief sich auf kaum 1500 Köpfe und die Geringsfügigkeit des Birements widerspiegelt sich in den mehr als bescheidenen Ziffern der Einnahmen mit 8.320.000 Kronen. Es war also noch ein kleiner staatlicher Zuschuß notwendig. Und heute? Heute gibt das ungarische Post- und Telegraphenwesen nicht weniger als 31.000 Menschen Brod, die Zahl der Angestellten beträgt 5459 und dieses Personal bewältigt einen Verkehr von jährlichen acht Millionen Sendungen und befördert 800 Millionen Sendungen mit der musterhaftesten Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Der jährliche reine Ueberschuß variiert zwischen 16 bis 18 Millionen Kronen und außerdem hat das Postwesen den Staat im Verlaufe dieser vier Jahrzehnte um gut 70 Millionen Kronen an beweglichem und unbeweglichem Vermögen bereichert.

Und die ganze öffentliche Meinung des Landes ist durchdrungen von dem Bewußtsein, daß diese fabelhaften Erfolge zum nicht geringen Theile der zielbewußten und unermüdblichen Thätigkeit Peter Szalay's zu danken sind. Die Carrière Peter Szalay's zeigt, daß er als Mann gehalten, was er schon als Jüngling versprochen. Es war eine wahrhaft glänzliche Wahl, die Peter Szalay, den jungen Hilfskonzipisten, schon zu Beginn seiner Laufbahn für den Postdienst bestimmte. Im Hinblick auf diese seine zukünftige Bestimmung legte Szalay im Jahre 1870 die Postoffizials-Prüfung mit Auszeichnung ab. Die verbindliche, durch und durch chevalereske Art des jungen Mannes, der gute Manieren mit hervorragendem Wissen verband, wurde von den jeweiligen Ministern des Ressorts anerkannt und honoriert. Im Jahre 1882 wurde Peter Szalay zum Sektionsrath befördert und mit der Leitung der Personalsektion des Postwesens betraut. Zur vollen Entwicklung aber kamen seine hervorragenden Fähigkeiten in jenen fünfzehn Jahren, seit welchen er als Präsident-Direktor an der Spitze der V. Sektions des Handelsministeriums, der Post- und Telegraphendirektion, steht.

Im Jahre 1893 hatten — wie dies wohl noch erinnerlich — die Strikewelleitaten auch beim Postwesen Eingang gefunden, und die damals noch nicht ganz gefestete Institution kam bedenklich ins Schwanken. In diesen schweren Zeiten hatte die Regierung das Glück, den richtigen Mann an den richtigen Ort zu stellen. Mit eiserner Hand und doch mit Takt schritt Szalay zur Reorganisation der Institution; er zog die tüchtigsten Kräfte zu Mitarbeitern an dem großen Werke heran und war unermüdblich bemüht, das ungarische Post- und Telegraphenwesen auf die höchste Stufe der Vollkommenheit zu bringen. Seine Schöpfungen folgten einander rasch, und ganz besonders auf dem Gebiete der modernen Bericht-

erstattung waren seine Leistungen epochal. Er schuf das das ganze Land umfassende Telephonnetz, setzte die Verbindung desselben mit dem deutschen und österreichischen Telephonnetz durch, Triest und Triume, die serbischen, rumänischen und bosnischen Telephonstationen wurden in das ungarische Telephonnetz eingeschaltet, während durch die Herstellung der direkten telegraphischen Verbindung Budapest—London und Budapest—Konstantinopel unser Vaterland zum Vermittler zwischen West und Ost gemacht wurde.

Eine der hervorragendsten, auf der höchsten Stufe der modernen Technik stehenden Schöpfungen Szalay's ist der nach seinen Angaben erbaute Central-Telegraphen-Maschinenjaal.

Aber nicht nur auf dem Gebiete der Technik und der Organisation, sondern auch auf dem Gebiete der Kodifikation des Post- und Telegraphenwesens hat sich Peter Szalay unvergängliche Verdienste erworben. Seiner Initiative entstammen zahlreiche Verordnungen, die dem Post- und Telegraphenwesen ein festes Fundament schufen, und Peter Szalay hat es verstanden, das Bewußtsein der Verantwortlichkeit und des Pflichtgefühls bis in den letzten Briefträger hineinzutragen. Und diese Arbeit Szalay's hat es zuwege gebracht, daß heute die ungarische Post allenthalben, bei uns sowohl als auch im Auslande, als ein Musterbild der Zuverlässigkeit gilt. Die vielseitige, mehr als die Kräfte eines einzelnen Mannes in Anspruch nehmende Thätigkeit Szalay's vermochte ihn nicht daran zu hindern, auch seinen Untergebenen gegenüber ein warmes, mitfühlendes Herz zu bethätigen.

Seiner Thätigkeit die Krone aufgesetzt hat Herr Szalay durch das Zustandekommen der internationalen Post- und Telegraphenkonvention, und an allen, das Postwesen berührenden internationalen Kongressen hat „Pierre de Szalay“ dem ungarischen Namen Ehre und Anerkennung gebracht, und überall, wo die Post, dieser echte Pionnier der Civilisation und Kultur, ihre hehre Mission erfüllt, von Yokohama bis St. Petersburg, von Berlin bis Washington wird des ungarischen Post- und Telegraphenwesens mit Achtung und Anerkennung gedacht.

Daß die Thätigkeit Szalay's auch nicht ohne allerhöchste Anerkennung geblieben, ist nur natürlich. Se. Majestät der König hat Peter Szalay mit dem Orden der Eisernen Krone II. Klasse, dem Komthurkreuz des Franz Joseph-Ordens und durch Verleihung des Titels und Charakters eines Staatssekretärs ausgezeichnet. Der deutsche Kaiser verlieh ihm das Großoffizierskreuz des preussischen Kronenordens I. Klasse und gar groß ist die Zahl der ihm von anderen ausländischen Souveränen verliehenen hohen Orden. Mit Recht schließt sich der aus Anlaß des Jubiläums dargebrachten herzlichsten Gratulation der wackeren Postbeamten von ganzem Herzen auch die öffentliche Meinung des ganzen Landes an.

Animirbanken.

Strafanzeigen gegen Börsenbureau.

Seit einigen Monaten führt die Polizei gegen die Besitzer mehrerer Budapester Börsenbureau die Strafuntersuchung. Gegen diese Bankiers wird die Beschuldigung erhoben, daß sie viele Personen zum Börsenspiel verleitet und durch das „In-sich“-Spiel und durch das künstliche Hinaufschrauben oder Baiffirung von Werthpapieren, welche auf der Börse kaum gehandelt werden, ihnen Kommittenten großen materiellen Schaden verursacht haben. Das Meritum der Strafanzeige ist folgendes:

Mehrere Börsenbureau-Inhaber, und zwar die Chefs der Firma G. W e i ß u. Sohn (Deakgasse 3), Adolf W e i ß u. Komp. (Marie Valeriegasse), Felix L o r a n t [Weil] (Bálványgasse 10), Leopold K e u m a n n u. Komp. (Wainerring 40), Max K e u m a n n u. Komp. (Leopoldring 27), welche eigentlich ein Konsortium bildeten und an dem gemeinamen Gewinn partizipirten, geben verschiedene Börsenblätter wie „Finanztelegraph“, „Finanzielle Wacht“, „Kapitalistenzeitung“, „Finanzieller Wegweiser“, „Populäre Finanzrevue“ und schließlich die „Finanzrevue“ aus, welche eigentlich Animirzeitungen sind, und den Zweck haben, Beamte, Offiziere, Aristokraten, kurzum Personen, welche von der Börse nichts verstehen, zu diesem Spiel zu verleiten. Diese Firmen arbeiteten hauptsächlich in Deutschland und ließen ihre Angestellten dahinreisen. Diese suchten gutsituirte Personen auf und animirten sie, mit dem einen oder anderen auf der Budapester Börse kotirten Papiere, dessen Kurs, wie sie sagten, unbedingt in die Höhe gehen müsse, zu spielen. Diese Spielpapiere waren schon früher in den erwähnten Animirzeitungen gelobt worden. Jedwedes aktuelle politische oder kommunale Ereigniß wurde in den Blättern vom

Standpunkte des bevorstehenden Einflusses auf die Börse erörtert und zum Schluß behauptet, daß zum Beispiel in Folge einer finanzpolitischen Rede des Ministerpräsidenten W e l e r e oder in Folge des Investitionsprogramms des Handelsministers die eine oder andere Aktie — das Wertpapier wurde genau bezeichnet — unbedingt in die Höhe gehen müsse. Empfohlen wurden zumeist Papiere, wie zum Beispiel Braßöer Cellulose-Fabrikaktien, welche auf der Budapester Börse äußerst selten gehandelt werden. Derjenige, der sich zum Börsenspiel verleiten ließ, mußte einen größeren Betrag als Depot geben, und bald nachher erhielt der Kommitent von dem Budapester Börsenbureau, welchem er den Auftrag erteilt hatte, die Mitteilung, daß der Kurs des Papiers unerwarteterweise gefallen ist, und im Interesse des Weiterspiels wurde eine neuerliche Deckung gefordert. Fast in jedem einzelnen Fall erlitten die Kommitenten, wie uns seitens der Polizei mitgeteilt wird, Verluste. Ein Gewinn war, wie die bisherigen Recherchen ergaben, sozusagen ausgeschlossen. So oft eines dieser Börsenbureau von einem reichsdeutschen Kommitenten, der über die ungarischen Industrie- und Börseverhältnisse absolut nicht orientiert war, einen Auftrag erhielt, wurde von den erwähnten Börseanern, respektive deren Strohmannern der Kurs plötzlich entweder herabgesetzt oder in die Höhe getrieben. Diese Börseaner schrien den Kurs und das zu handelnde Papier nur für sich aus, ohne daß die übrigen Börsebesucher, welche sich doch nur für gut gangbare Papiere interessieren, auch nur eine Ahnung hatten, daß von einer Interessentengruppe zum Beispiel Braßöer Cellulose gehandelt wurde. War das Geschäft abgeschlossen, so wurde der jeweilige Börsekommissär ersucht, den Kurs, zu welchem das Papier gehandelt wurde, amtlich festzustellen. Unter solchen Umständen war es selbstverständlich, daß diese Börseanerguppen, welche fast ausschließlich mit exotischen, kaum bekannten Wertpapieren handelten, zum Schaden ihrer Kommitenten den Kurs nach Belieben zu regulieren vermochten.

Einer der entlassenen Beamten dieser Firmen hatte einen der benachteiligten Kommitenten, und zwar den Dresdener Glasfabrikanten Friedrich Hoffmann, der auf die geschilberte Art einen Börsenverlust von 24,000 Mark erlitten hatte, aufmerksam gemacht. Hoffmann forderte das Geld zurück, und nachdem man ihm dies verweigerte, betraute er den hauptstädtischen Advokaten Dr. Julius R á l d o r, gegen die Bankfirma die Strafanzeige zu erstatten; und der ersten Anzeige folgten gar viele. Die reichsdeutschen Blätter, hauptsächlich die „Frankfurter Ztg.“, beschäftigten sich eingehend und wiederholt mit dem Treiben der Budapester Animibanken, warnten das reichsdeutsche Publikum vor diesen Bureau und sprachen sich über die ungarische Judikatur ziemlich abfällig aus. Auch das Budapester deutsche Generalkonsulat nahm das materielle Interesse vieler deutscher Reichsangehöriger, welche durch diese Firmen größere und kleinere Verluste erlitten hatten, in Schutz. Das Generalkonsulat selbst machte die Budapester Polizei auf das Treiben dieser Börsenbureau aufmerksam. Der erste vernichtende Schlag wurde vor einigen Monaten gegen die Andrássystraße 18 etablierte Firma Neumann u. Raab geführt; die Firma war genötigt zu liquidieren und gründete, um die fälligen Engagements abwickeln zu können, die Werth- und Depotbank.

Sehr oft geschah es auch, daß die eine oder die andere der erwähnten Banken, sobald sie in Deutschland sich diskreditiert fühlte, unter einer anderen Flagge, wenn auch mit denselben Besitzern, weiter operierte. Erwähnenswerth ist zugleich, daß die „Redaktionen“ dieser Börsenzeitungen stets unter anderer Adresse, als die Börsenbureau selbst, deren Interessen sie gebietet hatten, sich befanden.

In letzterer Zeit wurde gegen diese Firmen, welche auch mit dem Wiener „Bankier“ Richard Schornstein in Verbindung stehen, von folgenden Geschädigten die Strafanzeige erstattet: Franz Witte, Gutsbesitzer in Berlin, Konrad Moquette, Fabrikant in Worms, Wilhelm Feldhamer, Privatbeamter in Nürnberg. Letzterer hat, nachdem er im Börsenspiel sein Vermögen verloren, mit defraudiertem Gelde weitergespielt. Als der Unterschleif zutage trat, wurde er Selbstmörder. Geschädigt wurde ferner der Wiener Kaufmann Heinrich Mandl, der in Wiener Elektrizitätsaktien 15,000 Kronen verlor. Letzterem wurde von einem Agenten dieser Firma mitgeteilt, er habe von dem Sekretär Dr. Lueger's selbst erfahren, daß die Wiener Elektrizitätsgesellschaft verstaatlicht werden wird, daß deren Kurse in die Höhe gehen müßten. Strafanzeigen erstatteten ferner der preussische Gardeleutnant Emanuel Parisch, der in Cosel

stationierte Hauptmann Alphons Saue r und viele Andere.

Stadthauptmann Dr. Ladislaus S á n d o r, der seit Monaten die Untersuchung in dieser Angelegenheit leitet und schon unzählige Personen verhört hat, unterbreitete vor einigen Tagen der Budapester Staatsanwaltschaft den Antrag, die Geschäftsbücher der genannten Firmen in Beschlag nehmen zu dürfen, damit die Liste sämtlicher Kommitenten bekannt und die durch unlautere Manöver durch das In-sich-Spiel geschädigten Kunden zum Anschluß an die Strafanzeigen aufgefordert werden. Eine ähnliche Eingabe unterbreitete heute auch der beim deutschen Generalkonsul angestellte Hofrath G p p l e r, der den gegenwärtig auf Urlaub befindlichen Generalkonsul vertritt. Hofrath Gppler suchte im Interesse der rigorosen Durchführung der Untersuchung den Staatssekretär Dr. Gustav D ö r y und den Leiter der Budapester Oberstaatsanwaltschaft auf. Ueber die Beschlagnahme der Geschäftsbücher wird Montag entschieden werden.

**Der Strike bei der Ungaro-Croata. Verschärfung der Lage.**

Der Strike bei der ungarisch-kroatischen Schifffahrts-Gesellschaft dauert noch immer an, und so weit sich die gegenwärtige Situation überblicken läßt, ist es unabsehbar, wann der Ausstand ein Ende nehmen wird. Die Behörden haben wohl Alles aufgeboten, um zwischen der Direktion und den Streikenden eine Verständigung herbeizuführen, allein das Zustandekommen derselben scheiterte an der Haltung der Direktion, von der die Bevölkerung ein konzilianteres Vorgehen erwartet hat.

Ueber die Vorfälle des heutigen Tages sind uns aus Fiume die folgenden Telegramme zugekommen:

Eine Deputation der streikenden Kapitäne und Maschinisten theilte heute der Leitung der sozialdemokratischen Partei mit, daß die Streikenden gesonnen seien, in die Partei einzutreten. Sie faßten ferner den Beschluß, mit der Direktion der Gesellschaft unmittelbar nicht zu verhandeln, sondern nur mit Intervention der Seebehörde. Der Verein der Fiumaner Kaufleute und Gewerbetreibenden hat an den Handelsminister Franz K o s s u t h eine dringende Eingabe gerichtet, in welcher um die Intervention des Handelsministeriums ersucht wird, da die Kaufmannschaft in Folge des Strikes großen Schaden erleidet. Die Südbahn unterhält regelmäßigen Verkehr zwischen den Stationen Fiume — M a t u g l i e. Heute Früh sind hier T o r p e d o b o o t e zum Zwecke der Abwicklung des P o s t d i e n s t e s eingetroffen und bereits in Dienst gestellt worden. Der Verein der Fiumaner Kapitäne hat die Streikenden seiner weitestgehenden Unterstützung versichert.

Heute Nachmittags fanden sich Bürgermeister V i o und Ministerialrath Graf Markus W i d e n b u r g in den Bureauelokalitäten der Schifffahrtsgesellschaft ein, um im Interesse der Beilegung des Strikes zu intervenieren. Die Direktion theilte ihnen mit, sie sei bereit, sich mit den Streikenden in Unterhandlungen einzulassen, wenn diese erklären, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Heizer und die Unteroffiziere hielten gestern eine Sitzung, in der dieselben mit den Streikenden sich solidarisch erklärten. Die Ungaro-Croata wollte heute den Dampfer „Gegebus Sándor“ unter Kommando des hiesigen Hafenkapitäns Modesto S a b l i c s nach Venedig auslaufen lassen, die Mannschaft verweigerte jedoch den Dienst. Der Klub der Kapitäne hielt gestern Abends eine Sitzung, an der auch Oberinspektor K l e i n d e r „Adria“ theilnahm. Die Kapitäne erklärten sich dagegen, daß ein „Adria“-Dampfer die aufgestapelten Waaren für Dalmatien befördere. Der Klub sprach die Solidarität mit den Streikenden aus. Die Direktion der Ungaro-Croata hat die streikenden Maschinisten und Kapitäne wegen Disziplinverletzung entlassen und auf die so erledigten Stellen den Konkurs ausgeschrieben.

Die Direktion der Ungaro-Croata hielt heute Vormittags über Aufforderung der Behörde eine Sitzung, welche um jeden Preis eine friedliche Vereinbarung zu zustande bringen will. In der Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, mit den Streikenden unter der Bedingung sich in Unterhandlungen einzulassen, wenn diese sich bereit erklären, unverzüglich die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Beschluß der Direktion wurde heute Mittag dem Vizepräsidenten

der Hafenbehörde Ministerialrath Franz F u h r m a n n mitgetheilt. Hafenkapitän Arpád D e n t theilte diesen Beschluß den Streikenden mit, die das Strikelager in die Lokalitäten der Fachorganisation verlegt hatten. Die Streikenden hoffen aufs bestimmteste, daß in dem Lohnkampf sie den Sieg davontragen werden. Ihre Existenz ist für einige Tage gesichert, da sie über einen Strikefonds von 40,000 Kronen verfügen. Die sozialistische Arbeiterschaft hat die Proklamirung des Generalstrikes auf Donnerstag verschoben. Die Liga der Triester Kapitäne und Seeoffiziere, sowie der Kapitäne der österreichischen Lloyd-Gesellschaft haben an die Streikenden Telegramme gerichtet, in welchen sie mittheilen, daß sie sich mit ihnen solidarisch erklären.

Heute ist an den Verein der Fiumaner Kaufleute und Gewerbetreibenden als Antwort auf das an den Handelsminister K o s s u t h gerichtete Telegramm folgende Depesche angelangt:

„Herrn Andreas D j s s o i n a k, Präsident des Vereins der Kaufleute und Gewerbetreibenden in Fiume. In Erwiderung des in Angelegenheit des Strikes bei der Ungaro-Croata an mich gerichteten Telegramms verständige ich Sie, daß auch ich meinerseits alle Verfügungen getroffen habe, damit der eingestellte Verkehr je eher wieder aufgenommen werden werde. Für den Minister: S z t e r e n y i, Staatssekretär.“

Aus Fiume wird ferner telegraphirt: Die Schifffskapitäne und Maschinisten haben in einer heute abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Proklamirung des Generalstrikes vorläufig in Schwebelassen. Der Klub der Fiumaner Kapitäne faßte den Beschluß, der Ungaro-Croata selbst im Falle eines Befehls nicht zu Hilfe zu kommen.

**Auf der Sommerreise. IV.**

Nach einem zehntägigen Arpeggiando durch die Schweiz war Monsieur am Vierwaldstätter See gelandet. Befreit von der Berufsnerosität, erfrisch durch hundert Impressionen, ließ er sich in Weggis nieder mit dem festen Entschluß, endlich etwas zu erleben. Wie immer auf Reisen, fühlte er sich um zehn Jahre jünger, und wie immer überkam ihn auch diesmal der heftige Wunsch, etwas von den Veräumnissen seiner ersten Jugend nachzuholen. Seit Jahren hoffte er, daß ihm ein Unerwartetes, ein Glückfall, ein Abenteuer begegnen werde. Auch er war einer jener Zuspätkommenden, die mit Geißel jagen konnten: „Mir winkte in dunkler Laube — Granate, Feige und Traube — ich habe sie lassen stehn.“ Er war zu feig, zuzugreifen, und wartete, daß ihm die Granate in den Schoß fallen würde, bis ein Anderer sie pflückte.

Er war seiner Frau treu, obgleich er sie in Gedanken tausendmal betrogen hatte, und es nur an seiner Schüchternheit und Ungeschicklichkeit lag, daß er sich noch seiner ehemännlichen Keuschheit rühmen konnte. Nach jedem mißglückten Versuch, seine Jugend los zu werden, überkam ihn ein starker ethischer Ragenjammer; dann verhaschte er sich vor seiner eigenen Beschämung hinter seine Manneswürde, langweilte sein Weibchen mit Aphorismen über den Ernst des Daseins und studierte drei Tage lang Kulturgeschichte und Sozialwissenschaften. Die genaue Kenntniß von der im Grunde lyrischen Natur seiner erotischen Velleitäten, die ihn selbst vor unverkündeten Thüren umkehren ließ, hatte ihn auch diesmal veranlaßt, auf die Sommerreise ein Kompendium der Geschichte der Philosophie mitzunehmen. Er wußte genau, daß er nach irgend einer kleineren oder größeren Blamage wieder die Flucht in die edle Wunschlosigkeit transszendentaler Wissenschaft werde antreten müssen.

Dabei war Monsieur ein Mann von Geist und einer gewissen suggestiven Gemüthswärme, die ihn zuweilen, trotz seiner angegrauten Schläfe, selbst einem jungen Mädchen hätte gefährlich werden lassen können. Theoretisch natürlich. Nun waren zehn Urlaubstage verbraucht, und er hatte vergeblich gehofft, daß ihn Frau Aventure irgendwo, irgendmann beim Rodzippel nehmen und ihm die erste Liebe eines jungen Mägdeleins oder die zwanzigste einer reifen schönen Frau in den Schoß werfen würde. Aber er mochte noch so provokante Kravatten tragen, seinen Panama noch so unternehmend aufkrämpfen, es fand sich nicht das kleinste Femininum, das ihm zugerufen hätte: Mein schönes Herrlein, darf ich's wagen? Zuweilen glaubte er, bei irgend einer Dame Verständnis für seine latente Kriegsbereitschaft voraussetzen zu dürfen; dann verfolgte er sie mit langen, schwächenden Blicken, wagte selbst ein kühnes Zulächeln, bis eines Tages irgend ein Jüngling an der Seite der Dame erschien, und ihm ein geringschätzender Blick versicherte, daß er einer der dümmsten Kerle rings um den Vierwaldstättersee sei. Und er glaubte es, und vertiefte sich schon nach dem Lunch in das Studium der Weltweisheit.

Bis eines Tages an der Table d'hôte zwei Damen neben ihm Platz nahmen. Tante und Nichte,

Die Tante, entre deux ages, brünett, mit blitzlugen, ironischen Augen, die vollen, begehrlischen Lippen von einem leichten Flaum beschattet; voll Geist und Witz...

Die Damen waren fremd, Monsieur sehr artig, so waren bald Beziehungen angeknüpft. Es wahrte, nicht lang und die Tante zerknete ihn durch ermunternde Blicke...

Es war am Abend. Der Vollmond goß seinen seidenweichen weißen Glanz über die kofenden Wellen. U. f. w. Man sehe in einer italienischen Novelle von Paul Heyse nach...

Die Dame (mit einem feinen Lächeln): Haben Sie nicht den Muth, mir das deutlicher zu sagen?

Monsieur: Noch deutlicher? Ich dachte, ich hätte Ihnen längst verrathen —

Die Dame: Was denn?

Monsieur: Daß ich Sie liebe, daß ich —

Die Dame: Nicht so volltönende Worte, lieber Doktor! Bleiben Sie hübsch bei der Wahrheit und sagen Sie, daß Sie mich begehren —

Monsieur: Wie können Sie so sprechen?! Ich schwöre Ihnen —

Die Dame: Nicht? — Sie zerdrücken meine Blouze, Doktor. — Und ich hatte gedacht, Sie wären von dem heißen Wunsche befeelt —

Monsieur: Bin ich sicherlich, schönste Frau! Aber Sie dürfen nicht glauben, daß meine Empfindung nur von dem frivolsten Wunsche getrieben wird —

Die Dame: Das sind wieder nur leere Redensarten. Menschen, wie Sie und ich, haben zu einem lyrischen Flut weder Zeit noch Lust. Soll denn ich die Ehrlichere von uns Beiden sein?

Monsieur: Sie beschämen mich, aber Sie machen mich glücklich! So darf ich hoffen?

Die Dame: Wie rasch Sie sich in die schärfere Tonart finden! (Ironisch.) Ist Ihr Urlaub so kurz bemessen?

Monsieur: Nein, Liebste, aber das Leben ist so kurz, daß wir nicht das Recht haben, zu spät nach dem Glück zu langen.

Die Dame: Nach dem Glück! Den flüchtigen Besitz einer Frau, die Sie vielleicht nie mehr im Leben sehen, nennen Sie Glück?

Monsieur (mit einer Begeisterung, in die er sich immer stärker hineinredet): Den Besitz einer Frau, nein, Ihr Besitz dünkt mich das höchste Glück, das mir noch beschieden sein kann. Seit langen Jahren ist mein Empfinden, mein Wollen, mein Denken gebunden. Gebunden durch kalte Pflichten, die ich längst nicht als solche erkenne. Gesehen Sie's nur, auch Sie wandeln, gleich mir, freudlos durch das dumpfe Ehejoch, von der behaglichen Reitere zu dem frostigen Lager reizloser Gewohnheit; durch staubigen Sonnenbrand, durch grauen Herbstregen die breite Landstraße verlogener Pflicht. Mich verlangt es endlich nach dem befreienden, erlösenden Sturm! Da treten Sie in mein Leben, und hundert geknechtete Wünsche flammen in mir auf. Und wenn mich der Blitz selbst vernichtet! So war es der Augenblick, gelebt im Paradiese. (Er preßt die Lippen aneinander, athmet schwer und wartet auf die Wirkung seiner Worte.)

Die Dame (nach einer Pause): Das war sehr hübsch gesagt. Zweiter Akt, letzte Szene. Nun sunit sie an seine Brust, kispelt: Ich bin Dein! und der Vorhang fällt. Wäre ich ein junges, argloses Weibchen, so wäre Ihr Sieg jetzt entschieden. Aber ich habe ähnliche Stürme schon erlebt. Theatergewitter. Wenn nur das bengalische Feuer hinterher nicht so häßlich qualmte!

Monsieur: Wie können Sie glauben —

Die Dame: Ich glaube nichts; ich weiß Alles. Aber ein Gewitter ist schön; zumal am Bierwaldstättersee. Und Ihre Begeisterungsfähigkeit ist glaubwürdig konstruirt. Sehen Sie, lieber Freund, ich will mich nicht besser machen. Ich liebe den Ehe-

bruch um seiner selbst willen. L'art pour l'art. Halten Sie mich drum nicht für eine Cocotte. Aber was Sie als lästige Pflicht empfinden, mich drückt sie als erniedrigende Tyrannie. Seit zehn Jahren wird jeder meiner Blicke kontrollirt; nicht ein Wunsch, nicht ein Gedanke, auf den sich mein Herr Gemahl, der Hofrath, nicht in seiner ganzen hierdunstigen Spießbürgerlichkeit hypochondrisch möchte intabuliren lassen. Darum muß ich auch die kleine blonde Bestie an der Leine führen, die da oben den Cis moll-Walzer zermartert. Und just hole ich mir, was er mir schuldig bleiben muß, da er nie in Edelmährung zahlen konnte. Kennen Sie das Abenteuer Sindbad's, des Seefahrers?

Monsieur: Aus „Tausendundeiner Nacht“?

Ich erinnere mich dunkel.

Die Dame: Sein Schiff zerschellte und die Wellen trieben ihn an eine unbewohnte Insel. Er barg sich in den Schatten dunklen Gestrüpps zur Ruhe. Da sah er, wie sich das Meer theilte und ein häßlicher Riese mit einem herrlichen Weib ans Ufer stieg. Dann tauchte das Unthier wieder unter. Er hatte das Weib geraubt und in blöder Eiferjucht auf sein meertiefes Schloß gebracht, daß nie eines Mannes Auge sie erschaute. Die eine Stunde war ihr vergönnt, auf der unwirthlichen Insel Erdenluft zu athmen. Sindbad ersah das Weib. Wie sagten Sie doch: der befreiende, der erlösende Sturm war über ihn gekommen. Sie aber bekannte sich zu meiner Wahrheit. L'art pour l'art. Und dann verlangte sie den Ring, den er am Finger trug, und er sah mit Staunen, daß sie ihn an ein Band reichte, an dem sich schon neunundneunzig Reifen befanden. Weibermuth geht über Riesenhöhe. Zeigen Sie Ihre Hand! Der kleine Saphir ist hübsch.

Monsieur: Geliebte Frau, jede Faser in mir glüht —

Die Dame: Gemach, mein Freund — nehmen Sie den Arm fort, dort kommen Leute! Sie spielen ja ihre Rolle wie ein Dilettant!

Monsieur: Liebste, ich bin es ja, aber ich schwöre: es ist kein Spiel —

Die Dame: Zur Stunde mag es Ihnen sicherlich ernst um Ihre Gluthen sein. Aber thun Sie mal zehn Seiten Schwegler drüber! (Lächelnd.) Etwa das Kapitel von den Hebonisten.

Monsieur: Süße Frau, möchten wir das System nicht lieber erleben?

Die Dame: Gewiß wollen wir das, mein Freund. Aber systematisch. (Sie blickt sich um.) Jetzt gehen Sie aber; aus dem Fenster dort werden wir beobachtet, und auch Zulchen, der blonde Spion, hat sich ausgetobt.

Monsieur (drängend): Geliebte, also: Wie, wann, wo?

Die Dame (überlegen lächelnd): „Wie wann, wo?“ Sie sind wahrhaftig ein Neuling. Das ist es ja eben! Für die Technik des Ehebruchs sollte man wahrhaftig eine Lehrkanzle errichten. Wie viel herrliche Illusionen sind nicht schon an einer hartnäckigen Schließe verpufft! Also hören Sie: morgen Abends schütze ich Unwohlsein vor und schicke das blonde Thierchen früh zu Bett. Ich erwarte Sie — still, man kommt. Wir sprechen uns morgen.

Zulchen (kommt über den Kies, gelangweilt): Tante, möchtest Du nicht schlafen kommen?

Die Dame (sehr freundlich): Gewiß, Lieb- ling. (Kühler.) Gute Nacht, Herr Doktor!

Titania.

# Hungaria-Germania Forgalmi Társaság k. f. m.

A magy kir. államvasutak berlini jegykiadó helye.

Elnök: Gróf Einsiedel Adolf, szász kir. kamarás,

**BERLIN W.**

**Friedrichstr. 73**

Vállalatunk élelmiszer be- és kiviteli osztályt állított fel és elfogad mindennemű élelmiszer nagy- bani bizományi eladását, valamint saját számlájára is bevásárol, mely körülményre felhívjuk a t. terme- lők figyelmét.

**Az igazgatóság.**

## KLAVIER-SALON

gut rentirend, mit gutem Mieth-Geschäft ist vorthelhaft zu verkaufen. Offerten unter Chiffre „A. B. 1“ an die Exp.

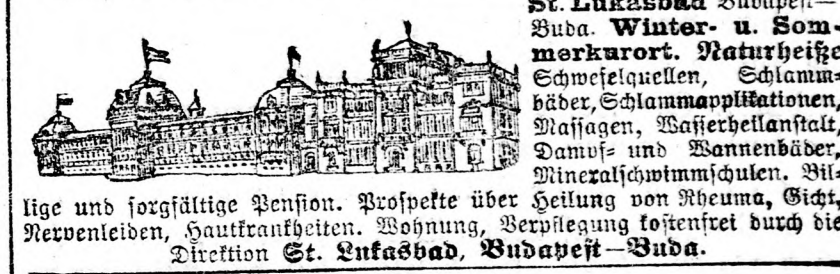
## Klimatischer Kurort GLEICHENBERG

Sommerfrische Saison: 15. Mai — 1. Oktober. (STEIERMARCK)

Günstigste klimatische Verhältnisse halbalpiner Charakters.

Heilanzeigen: Erkrankung der Athmungsorgane (Katarrhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungs- traktates, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvales- zenz, etc. etc. Kurmittel: Inhalations- u. Pneumothie- rapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Heil- gymnastik, Sonnenbäder etc. Heilquellen: Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausenqu., etc. etc.

Reichillstr. ausführl. Prospekt versendet. Wohnungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.



St. Lukasbad Budapest — Buda. Winter- u. Som- merkurort. Naturheile Schwefelquellen, Schlamm- bäder, Schlammapplikationen, Massagen, Wasserheilstat., Dampf- und Bannenbäder, Mineralbädern, etc.

## FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

## Maschinist

für eine 1200 HP Anlage in größerer Fabrik in größter ungarischer Provinzstadt gesucht. Werkstättenparxis unbedingt erforderlich. Offerten unter „Maschinist 656“ an die Exp

## FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

## Telegramme.

Die Krise in Serbien.

Die Kompromißverhandlungen — gecheitert.

Belgrad, 11. Juli. Die gestern wieder auf- genommenen Kompromißverhandlungen sind heute neuerlich gecheitert. Die Jungradika- len erklärten sich bereit, von der Annullirung der Abgeordnetenmandate im Kradnakreis abzusehen, wenn die Revision der Geschäftsordnung der neuen Skupschtina überlassen werde. Der radikal- e Klubausschuß beschloß jedoch, nicht na- chzugeben. In der heutigen Sitzung der beider- seitigen Delegirten wurde konstatiert, daß beide radi- kale Parteien auf ihren Standpunkten verharren und ein Einvernehmen nicht erzielt wer- den konnte. Die Delegirten stellten mit großer Bedauern fest, daß ihre Mission beendigt ist. Die Nachricht über das neuerliche Scheitern der Kompro- mißverhandlungen machte in Belgrad einen un- günstigen Eindruck. Allgemein erwartete man, daß das neue Kabinet unbedingt heute noch zustande kommen werde, als morgen der Geburtstag des Königs ist. Ueber die weitere Entwicklung der Krise herrscht in den politischen Kreisen vollkom- mene Unklarheit. Da jede einseitige Lösung zu neuen und ernststen Konflikten in der Skupschtina führen würde, gibt man sich trotz des neuerlichen Mißerfolges der Hoffnung hin, daß es der Krone schließlich gelingen werde, die Differenzen zwischen den beiden radikalen Parteien

## Offener Sprechsaal.\*)

Milde auflösende Haarsmittel für Alle. Moll's Seidlitz-Pulver an Verdauungsbeschwerden. Anhaltend anhaltend Leiden. Schachtel K2. Haupt- versand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Teichlauben 9, in den Provinz- Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Wieder Irénke, Kis-Rippény, Fuchs Albert, Trencsén, Jegyesek.

Juliska Bozjan, Adolf Weis, Budapest, Sarajevo, Verlobte.

Bei Bedarf von Toilette- Brautausstattungen verlangen Sie Kostenanschlag von der k. u. k. Hoflieferanten-Firma Holzer, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9. \*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

zu befeitigen. Da das Budgetprovisorium erst am 14. August abläuft, erübrigt noch genügende Zeit für die Verhandlungen; man glaubt daher, daß mit Rücksicht auf den morgigen Festtag in der Krise zunächst ein Stillstand eintreten und die Krone erst in der nächsten Woche weitere Verhandlungen anzubahnen versuchen werde.

**Belgrad, 11. Juli.** Der König betraute den Ultraradikalen Milosavljevic mit der Bildung des Kabinetts. Hiemit erscheint die baldige Lösung der Krise gesichert, da sowohl die Ultraradikalen wie die Jungradikalen ihre Zustimmung erteilten, daß ein solches Kabinet nach Erledigung des Budgets ohne Apanage und des Handelsvertrags mit Oesterreich-Ungarn sofort Neuwahlen durchführe.

**Belgrad, 11. Juli.** (Privat-Telegramm.) Velimirovic hat heute Nachmittags das Kabinetbildungsmandat in die Hände des Königs zurückgelegt. Der König empfing hierauf Pasic, der dem König rief, einen Neuradikalen mit der Kabinettsbildung zu betrauen, der die Skupstina auflöst und eine neue Wahl ausschreibt. Nachdem jedoch das Budgetprovisorium Ende Juli abläuft, wünscht der König, mit der Kabinettsbildung einen gemäßigten Ultraradikalen zu betrauen, damit das neue Ministerium sobald als möglich das Budget der Skupstina unterbreite. Bei der Verifikation der Mandate werden große Schwierigkeiten aufstehen, besonders beim Mandat des Moravaer Bezirks. Sollte die Majorität dieses Mandat annullieren, beginnen die Neuradikalen sofort mit der Obstruktion.

**Eine Rede des bulgarischen Ministers des Aeußern.**

**Sophia, 11. Juli.** (Sobranje.) Im Laufe der Debatte über die Adresse auf die Thronrede gab der Minister des Aeußern folgende Erklärung ab: Die fürstliche Regierung werde eine Politik befolgen, die die äußere Sicherheit und die nationalen Interessen verbürgt. Sie werde alle Anstrengungen machen, die Großmächte davon zu überzeugen, daß Bulgarien seine friedliche Entwicklung befolge und keine Unruhen auf dem Balkan hervorrufen werde. Was die Nachbarstaaten betrifft, hob der Minister die herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu Rumänien hervor. Die Beziehungen zu Serbien seien offiziell gut; sie sollten aber aufrichtig und freundschaftlich sein. Bulgarien habe hinlänglich Beweise von seinem Wunsch gegeben, solche Beziehungen zu Serbien zu haben und werde ihrer Herstellung keine Hindernisse in den Weg legen. Die Beziehungen zu Griechenland seien offiziell gut, aus den bekannten Gründen. Die Beziehungen zur Türkei seien gut und besser als zur Zeit, da die gegenwärtige Regierung an die Macht gelangte. Die fürstliche Regierung werde sich bestreben, die Türkei zu überzeugen, daß Bulgarien, weit entfernt eine Gefahr für die Türkei zu sein, in gewissen Beziehungen ihr nützlich sein könnte. Der Minister weist die Verdächtigungen zurück, daß Bulgarien die Unruhen in Mazedonien erregt habe. Diese seien im Gegenteil durch die innere Lage hervorgerufen worden. Der Minister erklärt, daß die mazedonische Frage, ohne daß Bulgarien irgendwelche weitere Absichten auf Mazedonien habe, auch eine bulgarische Frage sei, denn das Leben des Fürstentums sei eng verknüpft mit dem Lose seiner mazedonischen Konnationalen. Die bulgarische Regierung habe den festen Entschluß gefaßt, die hiemit angedeutete politische Linie zu verfolgen. Wenn jedoch durch die Umstände eine Aenderung der Politik geboten wäre, werde die durch das Vertrauen der Sobranje starke Regierung ihre Pflicht zu thun wissen.

**Die Unruhen in Persien.**

**Täbris, 11. Juli.** („P. T. A.“) Die Bazaar sind an einigen Stellen wieder geöffnet. Der russische Generalkonsul besuchte gestern Akhün Khan und rief ihm, sich aller Repressalien zu enthalten. Der Stadthauptmann fuhr in der Stadt herum und forderte die Bürger auf, die Waffen auszuliefern. Falls es nicht geschieht, wird er die ungehorsamen Stadtbezirke bombardieren lassen.

**Teheran, 11. Juli.** („Neuter“-Melbung.) Der Minister des Aeußern hat dem diplomatischen Vertreter Großbritanniens heute Vormittags formell das Bedauern des Schah darüber ausgedrückt, daß die englische Gesandtschaft nach den Ereignissen des 23. Juni unter militärische Bewachung gestellt worden war.

**Der Allslavenkongress.**

**Prag, 11. Juli.** Heute sind zur Teilnahme an dem Slavenkongress die kroatischen Abgeordneten Tresics, Pavicic und Ljuba Babic; Gyalicki, der slowenische Abgeordnete Ivan Gribar und der ruthenische Abgeordnete Liwowicki eingetroffen.

**Die Wirren in Marokko.**

**London, 11. Juli.** Nach einem Telegramm vom 6. d. ist Abdul Aziz im Begriffe, Rabat an der Spitze von 3000 Mann Infanterie, sowie mehrerer Geschütze zu verlassen und nach Marrakesch zu ziehen. Eine zweite ihm ergebene Truppenabteilung soll von Mogador nach Marrakesch aufbrechen, um gemeinsam mit ihm vorzugehen. Aus Tanger sind der königlichen Schatzkammer eine halbe Million Pesetas zugegangen, die der Sultan zur Auszahlung des Soldes für die Truppen verwendete.

**Der Prozeß Eulenburg.**

**München, 11. Juli.** (Privat-Telegramm.) Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ lassen sich von einer Persönlichkeit, die weder dem Richterstande noch der Staatsanwaltschaft, auch nicht der Verteidigung, den Geschwornen oder Zeugen im Prozeß Eulenburg angehört, der aber dennoch über den ganzen Prozeß genau unterrichtet ist, schreiben, daß die Berichte, die von den Blättern über den Verlauf des Prozesses gebracht werden, zum größten Teil falsch wiedergegeben werden. Besonders heftige Vorwürfe werden einer Berliner Mittagszeitung gemacht, die wahre Verge von Beschuldigungen auf den Fürsten Eulenburg wälzt, um ihn zu erdrücken. In Wirklichkeit ist die Stimmung im Gerichtssaale für den Fürsten Eulenburg so, daß ein überraschender Ausgang erwartet werden darf. Mit Rücksicht auf die Beziehungen der „M. N.“ zu den Berliner offiziellen Kreisen kann dieses Schreiben als vielversprechender Vorbote aufgefaßt werden.

Die Vorgänge im Eulenburg-Prozeß haben die Behörden auf das Treiben der Homosexuellen und namentlich auf die männliche Prostitution gelenkt, das sich in auffälliger Weise auf der Friedrichstraße und im Thiergarten bemerkbar machte. Gegenwärtig werden im Ministerium Beratungen über eventuelle Maßregel gepflogen. Es wird ein strenges Vorgehen beabsichtigt.

**Der demokratische Vizepräsidentenskandidat.**

**Denver, 10. Juli.** Der demokratische Nationalkonvent hat John W. Kern (Indianapolis) zum Vizepräsidentenskandidaten nominirt.

**Berlin, 11. Juli.** Der „Lokalanzeiger“ schreibt: In der letzten Zeit machte sich starke Nachfrage für österreichische und ungarische Rente bemerkbar, und namentlich liegen aus England größere Kaufaufträge für diese Werthe vor. Es verdient dies besonders vermerkt zu werden, weil England in letzterer Zeit für deutsche Anlehen gar nicht oder nur in verhältnismäßig geringem Umfange als Käufer auftrat.

**Paris, 11. Juli.** Die Kammer nimmt nach kurzer Debatte den Gesetzentwurf betreffend die Verstaatlichung der Westbahn in der vom Senate votirten Fassung an.

**Newyork, 11. Juli.** (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco — (11.20), per August — (9.35), per Oktober — (9.27), in New-Oreans loco — (11.—); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.80 (9.75), Rohe u. Brothers 9.90 (9.90), Mais per Juli 83.50 (82.50), per September 82 1/2 (81 3/4), per Dezember — (—), rother Winterweizen loco 100.50 (99.75), Weizen per Juli 99.75 (99 1/2), per September 97 3/4 (96 3/4); per Dezember — (—), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6 3/4), per August — (6.—), per Oktober — (5.95); Mehl Spring Wheat clears 3.90 (3.90); Zucker: 3.89 bis — (3.89 bis —); Zinn: — bis — (28.75 bis 28.95); Kupfer: — bis — (12.75 bis 12.87). — Mais fest Weizen stetig.

**Chicago, 11. Juli.** (Schlußkurs.) Weizen per Juli 89 1/2 (88.75), per September 90.— (89 3/4); Mais per Juli 74 3/4 (74.—), Schmalz per Juli 9.57 (9.52), per September 9.65 (9.62), Speck short clear 9.12 (9.12), Port per September 16.45 bis — (16.17 bis —). — Weizen stetig, Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern des Schlusses sind der vorhergegangenen Geschäftsstages.

**Der Kapitalist.**

**Zur neuen Getreidecampagne.**

— Von Max Reicher. —

Die Ernte ist in vollem Gange, neues Getreide erscheint schon am Markte, die Campagne 1907/08 ist damit beendet und man kann versuchen, ihre Bilanz zu ziehen. Sie wird in vielfacher Beziehung sehr lehrreich sein.

Nur zweimal innerhalb der letzten zwanzig Jahre war die Ernte in Brodfrüchten in Ungarn schwächer als im Jahre 1907, nämlich in den Jahren 1889 und 1897. Namentlich das letztgenannte Unglücksjahr wurde vielfach zum Vergleich mit dem abgelautenen Jahrgang herangezogen. Aber dieser Vergleich ist in keiner Hinsicht zutreffend, weder in Bezug auf die Ernteziffer, noch in Bezug auf sonstige Verhältnisse und auf die Preisentwicklung. Im Jahre 1897 hatte die ganze Monarchie gleichmäßig schlechte Ernte, 1907 war bloß die Ernte in den Ländern der ungarischen Krone und in Galizien gering, die westösterreichischen Länder aber verzeichneten reiche Ertragnisse und der Gesamttertrag 1907 überstieg den des Jahres 1897 in der Monarchie (mit 49.75 Millionen Meterzentnern gegen 32.41) um mehr als 50 Prozent.

Die Vorhersage des Ackerbauministeriums Oesterreich werde in diesem Jahre das Gewöhnliche weit übersteigende Quantitäten an Bodenprodukten auf entfernteren und in Folge der Zölle ungünstigeren Märkten beschaffen müssen, hat sich nicht erfüllt. Der ganze Import aus dem Zollauslande betrug in der Zeit vom 1. August 1907 bis 31. März 1908 nicht mehr als 34,146 Mztr. Weizen und 38,970 Mztr. Roggen. Die Monarchie hat also trotz der schlechten ungarischen Ernte ihren Bedarf ganz aus Eigenem gedeckt. Vom Standpunkt unserer Handelsbilanz betrachtet ist das überaus erfreulich. Der Sozialpolitiker wird es aber weniger erfreulich finden, wenn er hört, daß dieser Erfolg nur durch eine sehr bedeutende Abnahme des Konsums möglich geworden ist.

Der Konsum war in Folge der hohen Mehlpreise überall beträchtlich schwächer. So schätzt zum Beispiel der durch die Niederösterreichische Handelskammer veröffentlichte Bericht der Centralstelle der Vereinigten Mühlenverbände Oesterreichs den Rückgang des Mehlkonsums auf 20 bis 25 Prozent! Das zeigt, wohin die agrarische Prohibitiv-Zollpolitik führt. In verzeiwelken Krankheitsfällen, wenn die Kunst der Aerzte zu Ende ist, bleibt als letzter Hoffnungsschimmer oft noch das Vertrauen in die Widerstandskraft des Kranken. „Die Natur hilft sich selbst!“ heißt die Formel. Etwas Ähnliches zeigt sich da auf wirtschaftlichem Gebiete. Gegen die bedenkenlose Machtausnutzung des Agrarierthums ist anscheinend kein Kraut gewachsen — und was zeigt sich da? In dem ersten Jahr, in welchem der volle hohe Schutz Zoll wirksam werden soll, verringert sich der Konsum in fast unglaublicher Weise und macht jede Berechnung der Statistik zu schanden. Die Formel, nach welcher die Natur sich diesmal hilft, heißt: Unterernährung als Schutzmittel gegen Ueberwerthung.

An dem Maßstab der Erfahrungen dieses abgelautenen Jahres gemessen, gewinnen die diesjährigen Ernteziffern ganz andere Bedeutung. Mit der Ernte 1907 standen dem Konsum zur Verfügung:

		Millionen Meterzentner	
Ernte Ungarns inklusive Kroatien-Slavonien . . . . .	35.57	Weizen	11.46
Ernte Oesterreichs . . . . .	14.17	„	21.96
Alte Borräthe nach der ministeriellen Schätzung	5.58	„	0.74

oder zusammen 89.48 Millionen Meterzentner Brodfrüchte, wobei nicht unerwähnt bleiben kann, daß private Schätzungen die vorjährigen alten Borräthe höher veranschlagen. Damit wurde das Auslangen gefunden. Für das neue Verbrauchsjahr hätten wir zu erwarten:

	Millionen Meterzentner	
Ernte Ungarns nach der ministeriellen Schätzung	36.40 Weizen	11.64 Roggen
Dazu Kroatien-Slavonien	3.00 "	0.77 "
muthmaßlich . . . . .	15.00 "	25.00 "
Oesterreich muthmaßlich . .	54.40 Weizen	37.41 Roggen
also zusammen 91.81 Millionen Meterzentner Brodfrüchte.		

Alle Vorräthe fehlen diesmal absolut. Trozdem könnte man mit den vorstehend bezifferten Ernte-Erträgen noch auskommen, wenn die Verhältnisse auch sonst den vorjährigen analog wären. Das scheint aber nicht der Fall zu sein. Im Vorjahre hatten wir eine enorme Kartoffelernte, und nur diese allein hat es ermöglicht, den Mehlfonsum in so bedeutender Weise einzuschränken. In diesem Jahre aber erscheint die Kartoffelernte nach Allem, was man hört, ernstlich kompromittirt, man muß sich heute schon mit der Möglichkeit eines sehr beträchtlichen Minderertrages in der Kartoffelernte abfinden, und das verändert die Situation von Grund auf, denn wenn keine Surrogate vorhanden sind, dann wird der Konsum trotz höherer Preise sich wieder in stärkerem Maße dem Weizen- und Roggenmehl zuwenden müssen. Unter solchen Umständen ist es sehr leicht möglich, daß die vorjährige Voraussage des Ackerbau-Ministers für dieses Jahr Geltung erlangt und wir schließlich doch zu Importen genöthigt sein werden, welche aber nur bei höheren Preisen möglich erscheinen.

### Das neue Lokalbahngesetz.

Der Referententwurf.

Schon seit einem Jahrzehnt wird von den wechselnden Regierungen die Schaffung eines neuen Lokalbahngesetzes verheißen, geeignet, die Hindernisse aus dem Weg zu räumen, welche einer gesunden Ausgestaltung unseres Vizinalbahnwesens derzeit im Wege stehen, und die Mißbräuche zu beseitigen, welche zum größten Theil im Stadium der Konzession an der Tagesordnung sind, welchen wir aber auch in den weiteren Phasen des Baues bis zur Betriebsaufnahme begegnen. Nun hat Handelsminister Franz Kossuth den Entwurf eines Lokalbahngesetzes mit der Absicht vor die Öffentlichkeit gebracht, die interessirten Kreise mit demselben bekannt zu machen, ehe er die Vorlage, wie er beabsichtigt, im Herbst dem Parlament vorlegt. Der Entwurf, welcher den Titel „Gesetzentwurf über die Eisenbahnen niederer Ordnung“ trägt, bedeutet nicht nur eine gründliche Modifikation des alten Gesetzes, die aus 95 Paragraphen bestehende Vorlage regelt vielmehr in erschöpfender Weise die Rechtsverhältnisse aller Typen der Eisenbahnen niederer Ordnung, darunter auch der für eigenen Gebrauch dienenden Industriebahnen und auch der Straßenbahnen. Als großes Zugeständniß für die Vizinalbahnen kann die nach Maßgabe der Prosperität statthafte Verlängerung der zehnjährigen Steuerfreiheit betrachtet werden. Von besonderem Interesse, namentlich vom Gesichtspunkt der Hauptstadt, ist die ebenfalls neue Bestimmung, wonach die Einführung von Haupt-, Lokal- oder Wirtschaftsbahnen in das Intravillan irgend einer Stadt von einer Gemeinde durch für Straßenbahnen gesicherte Sonderrechte nicht gehindert werden kann.

Wir fassen die wesentlichen Bestimmungen des Entwurfs im Nachstehenden zusammen:

Der Gesetzentwurf zerfällt in sechs Abschnitte. Der erste Abschnitt enthält die allgemeinen Bestimmungen: die Klassifizierung der einzelnen Typen untergeordneter Bahnen in Lokal- (Vizinal) bahnen, Wirtschaftliche Bahnen, Straßenbahnen und Bahnen zum eigenen Gebrauch (Industriebahnen). Dieser Abschnitt enthält auch die Bedingungen, unter welchen die Konzession für Eisenbahnen niederer Ordnung erteilt werden. (Im Allgemeinen erteilt dieselbe der Handelsminister, für Straßenbahnen in Budapest der Bürgermeister im Einvernehmen mit dem Baurath.)

Der zweite Abschnitt befaßt sich mit den Lokalbahnen (Vizinalbahnen), und zwar mit der Konzessionierung, dem Bau und der Betriebsführung. In Betreff der Transportsteuer wird ausgesprochen, daß in dem Falle, wenn in den letzten drei Jahren der zehnjährigen Transportsteuerfreiheit der Reinertag der Lokalbahn 3.5 Prozent des Bau- und Betriebseinrichtungskapitals nicht erreicht, die Steuerfreiheit von fünf

zu fünf Jahren verlängert werden kann. Diese Begünstigung wird auch auf die bereits konzessionirten Lokalbahnen ausgedehnt. Im Entwurf sind auch die wesentlichen Bestimmungen festgestellt, unter welchen der Betrieb von Vizinalbahnen durch die Staatsbahnen geführt wird.

Der dritte Abschnitt behandelt die Wirtschaftsbahnen. Diese einfach eingerichteten und in Folge dessen wohlfeil zu erbauenden Bahnen sind dazu berufen, die entlegensten Gegenden aufzusuchen und einerseits die Hauptbahnen mit Transportgütern zu alimentiren, andererseits aber die wirtschaftliche Entwicklung und eine gute und wohlfeile Kommunikation in den betreffenden Gegenden zu sichern. In Betreff der Konzessionierung gelten dieselben Bestimmungen wie für die Lokalbahnen. Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal der Wirtschaftsbahnen ist es jedoch, daß sie einerseits einen Durchzugsverkehr nicht vermitteln, andererseits aber in die Verwaltung der Staatsbahnen nur gegen Rückerstattung der thatsächlich auftauchenden Geschäftsgebührensüberschüssen übernommen werden können.

Der vierte, von den Straßenbahnen handelnde Abschnitt regelt die Rechtsverhältnisse derselben im Allgemeinen auf Grund der bisher befolgten Praxis. Wesentlichere Abweichungen von dem bisherigen Gebrauch sind die Bestimmungen, daß die Einführung von Haupt-, Lokal- oder Wirtschaftsbahnen in das Intravillan irgend einer Stadt oder einer Gemeinde durch für Straßenbahnen gesicherte Sonderrechte nicht gehindert werden kann, daß einer Straßenbahn die Ausgabe von Priviligiatsobligationen nur in dem Falle gestattet wird, wenn sie im Central-Grundbuch eingetragen ist, und daß die Straßensfonds zur Subventionierung von Straßenbahnen nicht in Anspruch genommen werden können.

Der fünfte Abschnitt regelt den Bau und die Inbetriebsetzung von Bahnen zum eigenen Gebrauch (Industriebahnen). Gewöhnlich ist nur eine polizeiliche Lizenz erforderlich. Schließt aber eine Vizinalbahn an eine für den öffentlichen Verkehr bestimmte Eisenbahn oder eine Wasserstraße an, dann ist die Konzession im Allgemeinen vom Handelsminister, in minder wichtigen Fällen von den Lokalbehörden zu erteilen.

In den Schlußbestimmungen (sechster Abschnitt) wird als Aufsichtsbehörde der Lokalbahnen und der landwirtschaftlichen Bahnen der Handelsminister bezeichnet und bestimmt, daß über den Bau von Straßenbahnen und für den eigenen Gebrauch bestimmten Bahnen die Lokalbehörde die Aufsicht führt. Die Aufsicht über den Betrieb führt, insoweit der technische Theil in Betracht kommt, in allen Fällen die Generalinspektion für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt.

Der Gesetzentwurf, zu welchem der Minister noch nicht endgültig Stellung genommen hat, wird Anfangs August mit Einbeziehung der interessirten Fachkreise enquetarisch verhandelt werden.

Budapest, 11. Juli.

(Die Börsewoche.) Durch die großen westlichen Börseplätze geht es wie ein Hauch der Hoffnung auf eine baldige Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die große Reserve, welche Industrie und Handel sich viele Monate hindurch aufgelegt hatten und welche die Anhäufung ungeheurer Geldmittel in den Banken, sowie das kolossale Sinken des Zinsfußes bewirkten und die in gewissem Sinne unbedingt als Rückgang der Konjunktur aufzufassen ist, beginnt allmählich einer gesteigerten Thätigkeit Raum zu geben, und zwar charakteristischerweise ausgehend von Amerika, wo das Unheil im vorigen Jahre seinen Anfang nahm und sich über ganz Europa ausbreitete. Die Vereinigten Staaten erwarten eine reiche Ernte, von welcher man sich eine bedeutende Belebung des Eisenbahnverkehrs verspricht, die schon jetzt darin zum Ausdruck gelangt, daß die Zahl der unbefähigt ruhenden Waggonen innerhalb einer Woche um mehr als fünfzigtausend abgenommen hat. Dabei hat die Ernte kaum erst begonnen, es läßt sich also vorstellen, welchen Einfluß der gute Erntevertrag auf das gesammte wirtschaftliche Leben Amerikas ausüben wird. Alle Erwerbsklassen partizipiren theils direkt, theils indirekt an diesem gesteigerten Einkommen, und bei dem bekannten Spekulations- und Unternehmungsgeist der Yankee wird es in ganz hervorragendem Maße die Börse sein, welche den Effekt dieses erhöhten Ertrages zur Schau bringen wird. Die Theilnahme des Publikums nimmt an der Newyorker Börse von Tag zu Tag zu, der Verkehr wächst kontinuierlich, und die Kurse nicht bloß der Eisenbahnwerthe, sondern von da aus-

gehend auch fast aller übrigen Effekten erfahren kräftige Steigerungen. Auch in England läßt sich eine Besserung der Konjunktur nicht verkennen. Sie kommt dort in der wesentlichen Befestigung zum Ausdruck, welche die Metallpreise, nach einer mehrmonatlichen Periode der sinkenden Tendenz, in den letzten Tagen erfahren haben. Zu dieser Preissteigerung gab ebenfalls hauptsächlich Amerika mit seinen umfangreichen Käufen den Anlaß, doch auch in England selbst beginnt sich etwas größerer Bedarf zu zeigen. Wenn diese Besserung der Verhältnisse sich in den Zinssätzen noch nicht erkennen läßt und diese andauernd billig bleiben, ja sogar die Wahrscheinlichkeit einer noch in diesem Monate eintretenden weiteren Zinsfußermäßigung in London ventilirt wird, so ist dies nur auf die außerordentliche Geldplethora zurückzuführen, welche in England eingetreten ist und die noch sehr bedeutende Summen zur Verfügung stellen kann, ehe dies in einer Versteifung der Säge fühlbar werden wird. Auch bei uns ist Geld jetzt verhältnismäßig billig, aber nur in der Theorie, denn die Segnungen des billigen Geldes bekommen wir nicht zu verspüren, weil angeichts der Schwäche, welche unserem Plage innewohnt, das Vertrauen fehlt. Bei uns ist die Konjunktur nicht zurückgegangen, weil wir, von vereinzelten Zweigen abgesehen, keine hatten; die Bauthätigkeit ruht, die Maschinenindustrie wurde lahmgelegt, der Spiritusindustrie ist man jetzt daran, den Garaus zu machen, und was übrig bleibt, wird durch Exekutions-, Weinhandels- und andere ähnliche Gesetze die Lebensfähigkeit unterbunden. Eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Auslande wird vielleicht in seinen Ablegern auch bei uns eintreten, eine gründliche Aenderung der trüben Situation jedoch ist angeichts der Animosität, welche man Handel und Industrie entgegenbringt, vorerst kaum zu erwarten. — Der Verkehr an der Budapester Börse konzentrierte sich diese Woche fast ausschließlich in dem Handel mit Staatsbahnaktien; es ist, als wollte man von diesem Effekt Abschied nehmen. Und wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte die Staatsbahnaktie bald gewesen sein. Die Meldungen über die baldige Finalisierung der Verstaatlichungsverhandlungen verdichten sich — es wird gut sein, ein anderes Spielobjekt ausfindig zu machen. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 4. Juli	Kurs vom 11. Juli	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	619.50	619.25	- 0.25
Ungarische Kredit	737.75	738.50	+ .75
Östkomptebank	468.—	468.75	+ .75
Hypothekbank	430.50	429.—	- 1.50
Alma	549.—	553.25	+ 4.25
Staatsbahn	694.50	701.50	+ 7.—
Südbahn	113.50	117.50	+ 4.—
Straßenbahn	536.50	537.—	+ 0.50
Stadtbahn	262.—	261.—	- 1.—
„Udria“	404.—	401.—	- 3.—
Kommerzialbank	3303.—	3318.—	+ 15.—
Salgó	570.—	568.—	- 2.—
Russische Rente	96.—	95.75	- 0.25
Ungarische Kronenrente	93.10	93.10	—

(Der Mitteleuropäische Wirtschaftsberein) hielt heute unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle seine ordentliche Generalversammlung. In seiner Eröffnungsrede kennzeichnete Präsident Wekerle in kurzen Zügen die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre, deren zwei wichtigste Momente er hervorhebt: die Frage des amerikanischen Zollvertrags, bei welchem es gelang, wichtige Erleichterungen durchzuführen, und die in Budapest stattgefundenen internationale Checkkonferenz, in welcher die von Ungarn initiierten Bestrebungen zum Theile praktische Anerkennung fanden. Sekretär Andreas Bosnyai verlas sodann den Jahresbericht, der die vom Präsidenten kurz ange deuteten Fragen ausführlich behandelt. Geheimrath Karl Hieronymi hebt hierauf mit schwingvollen Worten die großen Verdienste hervor, welche sich Ministerpräsident Wekerle um den Verein erworben, wofür die Generalversammlung dem Präsidenten protokolllarisch Dank und Anerkennung votirt. Nachdem Dr. Wekerle für das in ihm gesetzte Vertrauen seinen wärmsten Dank ausdrückte, wurden die Neuwahlen vorgenommen. In die Direktion wurden gewählt: Präsident Dr. Alexander Wekerle, ferner Graf Emil Deseffffy, Markgraf Eduard Pallavini, Alexander Hatvany-Deutsch und Julius Kubinek. Auswahlmglieder: Graf Theodor Batthyány, Stephan Bernáth, Alexander Bujanovic, Konrad Burghard-Belavary, Dr. Franz Chorin, Dr. Friedrich Csatary, Dr. Ignaz Daranyi, Graf Arvel Deseffffy, Paul Elek, Fürst Nikolaus Esterházy, Dr. Alexander Galácz, Dr. Lorant Hegedüs, Baron Peter Herzog, Karl Hieronymi, Graf Gabriel Keglevich, Franz Kossuth, Sigmund Kornfeld, Leo Lánosz, Dr. Peter

Lehrer, Dr. Wilhelm Lers, Adolf Libitz, Anton Lukács, Dr. Ludwig Mándy, Dr. Alexander Matkovicz, Dr. Franz Nagy, Ivan Ottlik, Dr. Alexander Popovitz, Dr. Julius Rosenberg, Dr. Joseph Schmidt, Graf Béla Serényi, Koloman Szájbély, Graf Béla Széchenyi, Joseph Szerényi, Dr. Gustav Törny, Julius Walder und Graf Robert Zselénky; Rechnungsrevisoren: Emil Wachter, Karl Erney und Moriz Gelléri. — Aus Wien wird uns telegraphirt: In den letzten Tagen fand in Breslau eine Besprechung der mitteleuropäischen Wirtschaftvereine Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns statt, die die Aufgabe hatte, Vereinfachungen im Zollverfahren in Oesterreich-Ungarn und im deutschen Reich anzulegen. Es gelang, in den maßgebenden Fragen eine vollkommene Einigung zu erzielen. Die Beschlüsse der Vorkonferenz sollen die Basis für eine im Herbst in Nürnberg stattfindende größere Konferenz bilden, an der sich auch Interessenten, namentlich Handelskammern und Spediteure, beteiligen sollen.

(Handelsvertrag mit Oesterreich.) In dem zwischen Ungarn und Oesterreich abgeschlossenen und am 1. Januar bereits in Kraft getretenen Handelsvertrag wird die Einsetzung eines Schiedsgerichtes verfügt, welches in allen jenen Fällen inappellabel zu entscheiden hat, in welchen zwischen den Regierungen der beiden Staaten über die Interpretation oder über die Anwendung dieses Vertrages und der demselben beigegebenen Verfügungen Meinungsverschiedenheiten aufzutreten sollten, welche im Wege der unmittelbaren Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen nicht beseitigt werden können. Im Sinne dieser Verfügung hat die ungarische Regierung schon vor einiger Zeit der österreichischen Regierung mittels Note die Mittheilung gemacht, daß sie die folgenden Herren als Schiedsrichter für dieses Staats-Schiedsgericht ernannt hat: Reichstagsabgeordneter Graf Theodor Batthyány, die Magnatenhausmitglieder Geheimrath Graf Andreas Hadik-Baróczy und Graf Joseph Mailath und den Großindustriellen Joseph v. Hatvany-Dutsch. Die österreichische Regierung hat die österreichischen Mitglieder des Schiedsgerichtes noch nicht nominirt.

(Regenmeldungen.) Auch während der letzten 24 Stunden hat es in zahlreichen Gegenden des Landes geregnet. Die Niederschlagsmenge betrug: in Alnaplatina 16 Mm., Ungvár 10, Rajecz fürdő 12, Kolozvár 9, Nagybánya 22, Botsfalva 7, Tátrafüred 18, Arvadarálja 20, Debreczen 7, Bavanista 9, Huzt 18, Perbenyik 8, Kassa 7, Mezölaborcz 18, Aracs 6, Mohács 6, Jilak 9, Belényes 4, Körösbánya 8, Nagybánya 10, D-Nadna 9, Bestertecze 8, Székyhudarhely 48, Nijicza 20, Bajda-Gunyad 18, Szolyva 18. Közfehgy 16 Mm.

(Gerabsetzung der Eisen- und Grobblechpreise.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Eisenhändler haben mit Beginn des zweiten Halbjahres, entsprechend dem von den Eisenwerken schon im Monat Mai gefassten Beschlusse, die Preise für Stabeisen- und Grobblechpreise um 1 Kr. per Meterzentner ermäßigt. Die Abschlüsse werden in der Regel per Quartal gemacht. Die Anschaffungen für das dritte Quartal wurden nunmehr nach den in Geltung befindlichen niedrigen Preisen berechnet.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Die mit der Filiale Nyitra korrespondierende neue Banknebenstelle in Nagytapolcsány und die mit der Filiale Arad korrespondierende neue Banknebenstelle in Déva werden ihren Geschäftsverkehr am 15. d. eröffnen.

(Gesellschaften mit beschränkter Haftung.) Die vom Landesverband der ungarischen Fabrikindustriellen in Angelegenheit des Gesetzentwurfs betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung entsendete Kommission hat vor den Sommerferien den vorbereitenden Theil ihrer Thätigkeit beendet. Die Kommission, in welche der Justizminister den Tafelrichter Dr. Ignaz Barna, der Handelsminister aber den Sektionsrath Dr. Karl Reumann entsendet hatte, berieth in gründlicher Weise die auf die Bildung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung bezüglichen Verfügungen und begaun auch mit der Diskussion über die Rechtsverhältnisse solcher Gesellschaften. Da jedoch Justizminister Günther die Unterbreitung des vom Verbands gesammelten einschlägigen Materials urgirt, hat Hofrath Dr. Armin Reumann bezüglich der hier in Betracht kommenden prinzipiellen Fragen Fragepunkte ausgearbeitet und an sämtliche Mitglieder des Verbandes versendet. Im Monat September wird die Kommission wieder zusammentreten, um zu den einzelnen prinzipiellen Fragen Stellung zu nehmen, so daß der Verband schon in der ersten

Halfte des Monats September in der Lage sein wird, sein Gutachten dem Justizminister unterbreiten zu können.

(Ungarische Lebensmittel-Transport-A.G.) Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy besuchte heute die Kühl- und Gefrieranlagen der Ungarischen Lebensmittel-Transport-A.G., und äußerte sich über das Gesehene in anerkannter Weise. Er gewann die Ueberzeugung, daß das Kühlhaus berufen ist, zur Verbilligung der Lebensmittel wesentlich beizutragen.

(Fondäre, Pester Versicherungs-Anstalt.) Im ersten Semester l. J. wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung der „Fondäre Pester Versicherungs-Anstalt“ 2650 Anträge auf 10.675.864 K. Versicherungskapital und 9000 K. Rente eingereicht; 2335 Polizzen über 9.373.824 K. Kapital und 10.200 K. Rente ausgefertigt. Die Prämienentnahme beträgt 2.406.581 Kronen; Todesfälle wurden 162 mit 568.390 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Bedingungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 3 Millionen Kronen Aktienkapital, Gewinn- und Prämienreserven und Jahresentnahmen circa 42 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzusatz für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20.000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr und bis 30.000 Kronen in Bezug auf Landsturmpflichtige (für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag). 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unantastbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Kultivirt diese Anstalt Versicherungen mit ein- oder fünfjährigem Gewinnsausgleich. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu constanten Bedingungen a) Darlehen ertheilt oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

(Zwangsliquidation.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Alexander Beregi, Kleiderhändler in Kasza; Semi Geitner, Kaufmann in Laßitz; Joseph Mehnert & Komp., reg. Firma in Prag, Ferdinandstraße 416; Milos Knezovic, Kaufmann in Zara; Vittorio Doplicher, Möbelhändler in Triest, Via Chijsa 8; Wilhelm Darvas, Schneider in Budapest; Franz Josephsplatz 5; Jibor Gellei, Kaufmann in Kolozvár; Anton Dujek, Schuhwaarenhersteller in Borohradec; Heinrich Schneck & Co., Seidenwaarenfabrikfirma in Wien, VI., Mariahilferstraße 76; Heinrich Koffler, Drogenfirma in Braila; Birnstill & Komp., Engros-Spezereihandlung in Temesvár; Franz Sigriff, Fleischhauer in Esseg.

Paris, 11. Juli. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in sehr ruhiger Haltung, aber bei meist behaupteten Kursen. Renten verkehrten ruhig, ebenso Industrieaktien. In russischen Fonds trat eine Abschwächung ein. Stärkeren Rückgängen unterlagen Südafrikanische Minen in Folge matter Londoner Berichte. Schluß ruhig.

London, 11. Juli. (Fondsbörse.) Der geschäftliche Verkehr erfuhr heute eine starke Einschränkung. Heimische Fonds erholten sich zuletzt, während fremde Fonds in träger Haltung schlossen. Amerikanische Bahnen waren ruhig, aber verhältnismäßig behauptet. Minen litten durch Pariser Abgaben. Schluß nicht einheitlich.

Newyork, 11. Juli. (Fondsbörse.) Kabellegramm.) Die Börse eröffnete auf Deckungen und private Käufe in angeregter Haltung. Im Verlaufe schwächten Realisationen, später kam die Thätigkeit ganz ins Stocken. Der Schluß war ausgesprochen träge. Aktienumsatz 240.000 Stück.

Newyork, 11. Juli. (Fondsbörse.) Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 1/2%), Taggeld — (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.75 (485.75), Cable Transfers 487.25 (487.25), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 5/8 (515 5/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 53 1/2 (53 1/2), Northern Pacific 3% bond 72 (72), Algonquin Tapes and Santa Fe Com. 82 1/2 (82 1/2), Baltimore & Ohio Com. 89 3/4 (90), Canada Pacific 162 1/4 (162 1/4), Chesapeake and Ohio 41 1/4 (41 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 126 3/4 (127 1/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 25 1/2 (25 1/2), Erie Common Shares 19 1/4 (19 1/2), Illinois Central 133 (133 1/2), Louisville & Nashville 107 1/2 (107 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 28 (28 1/4), Missouri Pacific 49 1/2 (49 1/4), Newyork Central Railway 104 1/4 (104 1/4), Newyork Ontario and Western 39 3/8 (39), Norfolk and Western Common Shares 70 (70 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 121 1/4 (121 1/4), Philadelphia and Reading Com. 114 3/4 (115 3/8), Rock Island Company 15 3/4 (16 3/8), Southern Pacific 87 1/4 (87 1/4), Southern Railway Com. 17 — (17 3/8), Union Pacific 147 3/4 (148), Wabash Preference 22 1/2 (22 1/4), Amalgamated Copper Com. 68 1/2 (68 3/4), American Sugar Ref. Com. 126 1/4 (127), Anaconda Mining Comp. 43 1/4 (43 1/4), United

States Steel Corp. 39 3/8 (39 3/4), United States Steel Pref. 106 1/2 (106 1/4). Umsatz 240.000 Stück.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 11. Juli. Der geringe Verkehr an der heutigen V orbörse drehte sich fast ausschließlich um die Staatsbahnaktien, für welche, da es allgemein hieß, daß die Verstaatlichungsaktion ihrer Beendigung entgegengehe, günstige Auffassung herrschte. Der Kurs dieses Effektes avancirte um 2 1/2 Kronen und die freundliche Tendenz übertrug sich auf die übrigen Werthe, ohne daß es jedoch in diesen zu einem Verkehr gekommen wäre. An der Mittagsbörse hielt die gute Meinung für Staatsbahnaktien an; es erfolgten ziemlich namhafte Käufe, angeblich auch für eine deutsche Großbank, welche den Kurs neuerdings, und zwar um 3 Kronen in die Höhe brachten. Auf allen übrigen Gebieten herrschte vollkommene Geschäftslosigkeit und die Kurse erfuhren in Folge dessen eine kleine Abschwächung; bloß Renten zogen einige Heller an. Der Lokalmarkt war ruhig, geschäftslos.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 738.50 bis 739, Oesterreichische Kreditaktien zu 618.75 bis 619.50, Hypothekbankaktien zu 429.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 468, Staatsbahnaktien zu 697 bis 699.75, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 554.50, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 261, Beocsimer Cementfabrikaktien zu 550.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.05, Beocsimer Cementfabrikaktien zu 550.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 738 bis 739, Ungarische Eskomptebankaktien zu 468.50 bis 469, Oesterreichische Kreditaktien zu 619 bis 619.25, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 553.75, Budapester elektrische Stadtbahnaktien 261.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 700 bis 702.50, ungarische Kronenrente zu 93.05 bis 93.20, Waterländische Bankaktien zu 273.25.

Zur Erklärungszett notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 619.25.

Prämiengechäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Juli von 18 K. bis 20 K.

Die Nachbörse, welche heute um 2 1/4 Uhr Nachmittags schloß, war total geschäftslos; Abschlüsse kamen überhaupt nicht vor.

Wiener Effektenbörse. 11. Juli. Das Interesse des Marktes blieb an der heutigen Börse wieder fast ausschließlich auf die Aktien der in die Verstaatlichungsaktion einbezogenen Bahnen, auf Staatsbahnaktien und beide Nordwestbahnaktien konzentriert, für welche die günstige Beurtheilung des Standes der Verstaatlichungsfrage weitere lokale Kaufkraft erweckte. Insbesondere Staatsbahnaktien begegneten reger Nachfrage und erzielten bei größeren Umsätzen eine neuerliche Steigerung von über 3 K. bis zum Kurse von 700.50. Gleichzeitig setzten auch beide Nordwestbahnaktien ihre aufstrebende Kursentwicklung fort. Die anderen Marktgebiete lagen jedoch abermals sehr still, da die schwächeren Stimmungsbereichte vom Newyorker Plage die bestehende Zurückhaltung verstärkten und auch die Budapester Börse in vollkommener Reserve verharrete. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Öffentliche Telegramme.)

Table with 2 columns: Name of bank/stock and price. Includes entries like '4p. ung. Goldrente', 'Kreditbank', 'Kreditaktien', etc.

(Private Telegramme.)

Table with 2 columns: Name of bank/stock and price. Includes entries like '1864er Lose', 'Zinsbrücker Lose', 'Kraufner Lose', etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse l i e b e n : Oesterreichische Kreditaktien 618.50, ungarische Kreditaktien 738.—, Anglobankaktien 295.50, Bankverein 518.50, Unionbank 540.25, Länderbant 438.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 701.—, Lombarden 117.75, Elbethal 451.—, Rima-Murányer 552.—, Tabak

alten 429.—, Alpine-Aktien 669.—, Rente 96.80, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.10, Russen 95.90, Türkenlose 187.75, Marknoten 117.61 per Kasse, 117.58 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.08.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 11. Juli. (Börse.) Der Stillstand der Aufwärtsbewegung in Newyork verursachte auch einen Rückschlag an der hiesigen Börse, so daß das Geschäft heute vollständig stagnirte und sich in den engeren Grenzen bewegte. Staatsbahnaktien stiegen auf die angebliche baldige Beendigung der Verstaatlichungsaktion und auch Lombarden konnten sich um eine Kleinigkeit erholen. Renten verkehrten sehr ruhig. Der Montanaktienmarkt litt anfangs unter allgemeiner Schwäche, tendirte aber zum Schluß entschieden fest bei erheblichen Kurssteigerungen. Banken und Schiffshaktien blieben vernachlässigt. Die Industriewerthe des Kassenmarktes waren meist fest. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont 2 1/4 Prozent.

Berlin, 11. Juli. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente 96.70, 4-prozentige österreichische Goldrente 93.50, 4-prozentige ungarische Goldrente 94.—, österreichische Kreditaktien 193.10, ungar. Kronenrente 92.70, Südbahn 22.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 214.40, Wiener Wechselkurs 84.95, 4-prozent. neue russische Anleihe 78.—, italienische Rente —, Diskont-Rommandit 170.60, affg. Elektrik Edison 219.90, Dynamit-Trust —, Gelsenkirchener 218.—, Harpener 197.80, Laurahütte 204.—, unifizirte Türken 95.80. — Fest.

Berlin, 11. Juli. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 194.10, Südbahn 22.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 150.—. — Fest.

Hamburg, 11. Juli. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 98.75, österreichische Kreditaktien 194.—, 1860er Lose 151.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.85, Südbahn 22.60, italienische Rente 104.—, 4-prozentige österreichische Goldrente 98.20, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.50.

Paris, 11. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.67, österreichische Goldrente 99.10, ungar. Goldrente 92.40, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —, 3 1/4-prozentige italienische Rente 103.—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 290.—, fünfprozentige Marokkaner 507.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.50, 4-prozentige konf. amort. Rumänen 90.50, vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.—, fünfprozentige Russen 1905 98.32, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 510.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 96.32, vierprozentige unifizirte Türken 96.92, Türkenlose 178.75, türkische Tabakaktien 453.—, österr. Bodentreditanstalt —, österr. Länderbank 467.—, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris 1442.—, Banque Ottomane 707.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 746.—, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 535.—, Rio Tinto 16.15, Sucrente d'Egypte —, Tula 235.—, Thomson Houston —, Urkány Kohlen 170.—, Chartered 20.25, De Beers 255.50, East Rand 101.—, Jagersfontein 85.75, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 48.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.57, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.15, Wechsel auf Wien (kurz) 104.75, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/2, Check auf London 251.30, Privatdiskont 1 1/8. — Behauptet.

London, 11. Juli. (Schluß.) Englische Consols 87 1/4, 4-prozentige Anprien 63 1/8, japanische Rente 81 1/4, Spanien 94 1/4, 4-prozentige ungarische Goldrente 92 3/4, Nagasaki 11.—, Silber 24 1/16, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.71, East Rand 3.96, Randfontein 1.40, Randmines 6.06, De Beers 10, Canada Pacific 16 1/2. — Nicht einheitlich.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 11. Juli. Effecten der Weizen verkehrte heute bei gutem Angebot und mäßiger Kaufkraft in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 15,000 Meterzentner zu 5 Heller billigeren Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 9010 Mztr. — Roggen (alt) ist matt und notirt 9 R. 60 H. bis 9 R. 70 H. per Kasse, Parität hier. Neuer Roggen per prompt ist 5 Heller billiger und ist zu 9 R. 70 H. bis 9 R. 75 H. verkäuflich. — Futtergerste ist unverändert, fest. Wir notiren neue Gerste 7 R. 30 H. bis 7 R. 50 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer blieb ohne Veränderung. Ab hier ist 8 R. 25 H. bis 8 R. 50 H. per Kasse machbar. — Mais zog 10 H. an Parität, ebenso auch ab hier notiren wir 7 R. 60 H. bis 7 R. 65 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt eröffnete das Geschäft heute besonders in Futterstoffen fest, welche auch die übrigen Artikel beeinflussten. Es scheint, daß man die erfolgten Regen für nicht genügend hält, und waren auch sämtliche Sichten steigend. Wegen Schluß ermittelte die Tendenz auf Realisationen, doch notiren die Kurse, mit Ausnahme von Weizen, welcher angesichts der schwächeren Kaufkraft der Mühlen ruhiger war, der

übrigen Artikel mehr-minder über der gestrigen Schlußnotiz.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß- 200 Mztr. 80 zu 12.70, 300 Mztr. 80.5 und 200 Mztr. 80 zu 12.30 (neu), 500 Mztr. 80 zu 12.10, 100 Mztr. 78.5 zu 12.70, 200 Mztr. 77.7 zu 12.70, 150 Mztr. 77 zu 12.60, 350 Mztr. 77 zu 12.50, 100 Mztr. 76.5 und 200 Mztr. 75.5 zu 12.30, 200 Mztr. 75 zu 12.30, 100 Mztr. 77.5 zu 12.65, 100 Mztr. 77 zu 12.60, 100 Mztr. 76 zu 12.80, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 200 Mztr. 80 zu 11.20 (neu), 200 Mztr. 80 zu 12.20, 680 Mztr. 77.5 zu 12.50, 1000 Mztr. 80 zu 12.20, Alles per drei Monate. — Bänfänger: 1500 Mztr. 80 zu 12.25, 100 Mztr. 79.5 zu 12.25, 700 Mztr. 79 zu 12.20, 100 Mztr. 79 zu 12.25, 300 Mztr. 79 und 200 Mztr. 80 zu 12.25, Alles per drei Monate. — Vácskaer: 500 Mztr. 77 zu 12.60, per drei Monate. — Magazinswaare: 1770 Mztr. 77, 425 Mztr. 77 und 500 Mztr. 77 zu 12.47 1/2, 1100 Mztr. 77 zu 12.42 1/2, 2000 Mztr. 76 zu 12.42 1/2, 1000 Mztr. 76 zu 12.35, Alles per drei Monate.

Hafer: 150 Mztr. zu 8.37 1/2, per Kasse. Roggen, neu: 200 Mztr. zu 9.70, per Kasse, Parität.

Mais: 200 Mztr. zu 7.65, per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.25, 11.35, 11.31, 11.36, 11.25, 11.29; Roggen per Oktober zu 9.55, 9.57, 9.54, 9.60, 9.47, 9.52; Mais per Juli zu 7.53, 7.54; Mais per August zu 7.52, 7.49, 7.54; Mais per Mai 1909 zu 7.28, 7.31, 7.26, 7.37, 7.32, 7.34; Hafer per Oktober zu 8.44, 8.50, 8.43, 8.47. — Mittags 1/2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.28 Geld, 11.29 Waare; Roggen per Oktober zu 9.52 Geld, 9.53 Waare; Mais per Juli zu 7.48 Geld, 7.50 Waare; Mais per August zu 7.48 Geld, 7.50 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.33 Geld, 7.34 Waare; Hafer per Oktober zu 8.42 Geld, 8.43 Waare; Rohleins per August 16.50 Geld, 16.60 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices in K. and H. (Kronen and Heller).

Table for Pester Boden and Vácskaer with prices in K. and H.

Table for Banater and Roggen, Hafer, Gerste, etc., with prices in K. and H.

Table for Termine (Weizen, Roggen, Mais, Hafer, etc.) with prices in K. and H.

Schiffstracht auf Grund der vom 30. Juni bis 4. Juli vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Nyvidék 52-56, Bezdan 45-48, Kalocsa 37-40, Dunasölvár 37-40, Szentés 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Tittel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90, Nagyberek 59-62.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 11. Juli. (Privat-Telegramm.) In Weizen wurden heute schon ziemlich ansehnliche Quantitäten neuer Banater Waare gehandelt. Farbe und Kern fallen bei Banat, Vácska- und Theiß-Provenienzen sehr gut aus, während die slovakischen Weizen zumeist von gelber Farbe sind. Von slovakischen Weizen wurden gehandelt: 79 Kg. ab Szempcz zu 11 K. 85 H., 79 Kg. ab Marchegg zu 12 K. 10 H. Ferner wurden verkauft 78 Kg. bis 79 Kg. ab Ersekuvár zu 11 K. 75 H., 79 Kg. ab Verbete zu 11 K. 70 H. Roggen wurde in neuer Waare, prompte Lieferung, zu 10 K. 40 H. ab

Wien und 10 K. 20 H. Parität Schnittpunkt Marchegg gehandelt. Die Qualität des neuen Roggens ist gut. Hafer ist in Tendenz etwas abgeschwächt, heute wurde zumeist böhmische Waare in der Preislage von 8 K. 60 H. bis 8 K. 70 H. ab Wien gehandelt. In Gerste hat die neue Saison noch nicht begonnen und hat auch noch kein Geschäft darin stattgefunden. Mais war in Folge der Dürre sehr schwach offerirt. Der Absatz war gebessert. Sowohl Altmals als auch Neumais war gegen Vormoche um 20 H. fester. In Mehl waren die Preise unverändert; der Absatz hat sich etwas gebessert. Das Gleiche gilt für Futtermehl und Kleie.

Berlin, 11. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 215.75, per September 198.25, Roggen per Juli 188.75, per September 181.—, Hafer per Juli 161.75, per September 162.75, Mais per Juli 150.25, per September 149.50, Rüböl per Oktober 68.10, per Dezember —, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —.— Weizen ruhig, Roggen stetig, Hafer ruhig, Mais stetig, Rüböl flau. — Wetter: Schön.

Breslau, 11. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 21.50, gelber Weizen loco, alter —, neuer 21.40, Roggen loco 17.90, Hafer loco —, neuer 15.60, Reys loco —, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Hamburg, 11. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 208.— bis 221.—, Roggen, Mecklenburger 184.— bis 200.—, russischer 138.— bis —.—, Del 72.—, Spiritus per Juli 28, per August 28, per September-Oktober 28. — Weizen und Roggen fest, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Regnerisch.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte tendirten fest, ohne Verfehr. — Amtlich notiren (per 100 Kg.): Budapester Schweinesett, Stadtware zu K. 132 Geld, R. 133 Waare. Speck: Budapester Stadtware, vierstückiger K. 109 Geld, R. 110 Waare. Budapester Stadtware, dreistückiger K. 117 Geld, R. 118 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Dualität, K. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stüchtige K. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stüchtige K. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ufance-Dualität K. — Geld, R. — Waare, serbische 100stüchtige K. — Geld, R. — Waare, serbische 85stüchtige K. 49.— Geld, R. 50.— Waare. — Pflaumenmus, slavonisches 1907er K. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare.

Budapest, 11. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.50 Geld, R. 60.50 Waare.

Wien, 11. Juli. (Spiritus.) Die Geschäftsstille im Engrosverkehr hält an. Prompter Kontingentspiritus notirt unverändert 61 K. 20 H. bis 61 K. 80 H., somit in gleicher Höhe wie am Ende der Vormoche. Dagegen beginnt der Konsum aus der bisher beobachteten äußersten Reserve hervorzutreten; die Zufuhren sind minimal. Die Durchschnittspreise der Woche sind für Frucht- und Kartoffelspiritus 61 K. 20 H. bis 61 K. 80 H., für Melassenspiritus 60 K. 20 H. bis 60 K. 80 H.

Prag, 11. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zufiergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 24 K. 80 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 22 K. 75 H. bis — K. — H. — Tendenz: Matt.

Hamburg, 11. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker t. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 22 M. 45 Pf. bis 22 M. 55 Pf., per August 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 55 Pf., per Oktober 20 M. 35 Pf. bis 20 M. 40 Pf., per November-Dezember 20 M. 10 Pf. bis 20 M. 20 Pf., per Januar-März — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 11. Juli. Rüböl loco Nm. 74.—.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser, featuring the brand name in a stylized font and descriptive text about its medicinal properties.

Advertisement for Handarbeiten (Handicrafts) by Bérczi D. Sándor, featuring a logo and text about their products and services.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Juli 1908.

„Nenes Pester Journal“.

Seite 2

## Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órákor és este fél 8 órákor:

**Berta panamája.**  
Látványos énekes bohózat 3 fe vonásban. Irta Feld Mátyás. Zenéjét Mérei Adolf verseire Barna Izó szerezte.

Guttman Jákó Ferenczy  
Berta, felesége Daróczy  
Regin Sugár  
Jenny Pap  
Alice leányai Fáy  
Hilda Károly  
Hilda Ladányi  
Guttman Maksi Keleti J.  
Helyrehegyi Tiv. Rózsahegyi

## Guttman Adél

Benzin Ottó  
Pomádé Zebulon  
Pletyka Rézi  
Sirály Ottó  
Krisztály Tóni  
Turai Dóri  
Se yem Sebő  
Gilisza  
R. Bizi Czilli  
Dános Tuti  
Foresinelli Cézár  
Mister Smith  
A füveti csapa  
Füty Muki  
Csizs Bálint  
Gözös Manó  
1-56 Jambó  
2-ik

## Antal Stoll B.

F. nyéri  
Láng E.  
Kiss  
Jubay J.  
Keller  
Bartók  
Márkus  
Megyerinó  
Sándory  
Bihari  
Megyeri  
Láng E.  
Márkus  
Dabis  
Pintér  
Márkus  
Ligeti

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.

## AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. UJ ÓS-BUDAVÁRA. Telefon 4-49. Direktor: A. Friedmann.

Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh!  
Montre-Streichkonzert der **Soubédabellé**  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Bachó.**  
Heute, Sonntag, auf der Variétébühne 2 Vorstellungen. Beginn: Nachmittags 6 Uhr und Abends 8/10 Uhr. In beiden Vorstellungen das neue sensationelle **Julii-Programm.**  
**Richard Havemann**, König der Dompteure. **The Georgia Picannies**, Circusquartette, bestehend aus 14 Personen. Les 2 Fred Nad, amerikanische Bauchredner. **3 RassoNidets**, amerikanische Borst. **2 Jester et Jeker**, Könige der Snodabouts. **3 The Reros**, Luftkonge. **Les 4 Farahonis**, beste amerikanische Tourbillon-Tänzer. **Les 2 Arco**, Barjater Duett. **Johnson und Dean** in ihren neuen Rollen. **Pia Belem**, Phantastentänzerin. **Godlewsky's russische Tanzgruppe.** **15 neue Sensationnummern im Tabarin-Moulin-Rouge.**  
Die Vorstellungen werden auch bei ungünst. Wetter abgehalten.  
Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken.  
Entrée bis 9 Uhr Abends 60 Heller, später 1 Krone

## Cirkus BEKETOW

Stadtswaldchen  
Telefon 107-46. Telefon 107-46.  
Heute, Sonntag, am 12. Juli

**2 grosse Festvorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8/10 Uhr

In beiden Vorstellungen **Mr. TOM JACK** der Fesselkünstler und das ganze grosse Programm.

## KAFFEEHAUS-UEBERNAHME!

Bechren uns hiemit dem hochgeehrten Publikum höflich anzuzeigen, daß wir das

## CAFÉ MENTON

Ecke Andrassy-ut und Oktagon-tér  
ausführlich übernommen haben. — Unsere während einer Reihe von Jahren erworbenen Sachkenntnisse bieten Garantie hierfür, daß es uns gelingen wird, auch in unserem neuen Unternehmen die volle Zufriedenheit unserer geehr. Gäste zu erringen.

Hochachtungsvoll **Földes és Radó,**  
vormalige Besitzer des „Café Hungaria“ in Szombathely, „Café Elite“ in Székesfehérvár u. „Café Dithon“ in Bpest.

## Kávéház átvétel!

A kávéházlátogató tisztelt közönségnek, valamint kedves ismerőseimnek van szerencsém szíves tudomására juttatni, hogy az

Andrassy-ut 61. sz. a. (Csengery-utca sarok)

## Lido-kávéház

megvettem s azt teljesen és fényesen átalakítva a legmodernebb és legkényelmesebb berendezéssel ellátva tovább vezetem. Kávéházamban a legújabb amerikai billiard asztalok, tov. gyönyörű kerthelység nemkülönben elkülönített kényelmesen berendezett kártyahelység áll éjjel-nappal t. vendégeim rendelkezésére. Sport egyesületeknek, asztaltársaságoknak különhelységeket tartok fenn. Mint régi fővárosi kávéház tulajdonos bő tapasztalatokat szereztem, melyeket t. vendégeim kényelmének gondozására értékesítek. Súlyt helyezek a legkörültekintőbb és figyelmes kiszolgálásra, valamint nagyszámú bel- és külföldi lap és folyóirat, nemkülönben a legkittünőbb ételek és italok nyújtásával a legnagyobb igények kielégítésére.

Szíves pártfogást kér kitünő tisztelettel:

**Groszmann Armin.**

## Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

Kaffa-Preisen, binnen 3 Jahren abzugeben, fassen Sie am billigsten bei **Reményi Mihály,**  
Lieferant der k. k. Hofkapelle,  
Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.  
Preislisten u. Prospekte u. jedem Instrumente gratis u. franco Telefon 87-84.

## FOLIES CAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
**Sommeretablissement Aréna-ut 84.,** neben dem Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!  
„Fargyalas éffekör“.  
Bohózat, irta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss!  
„KUKUSEIER“.  
Posse v. A. Klinger & O. Tansig. Novität! Tageskasse im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris (PARISER GARTEN)

Erzsébet királyné-ut 1. Telephon 15-10.

Gastspiel des **CABARET CHAT NOIR**  
unter persönlicher Leitung des Direktors und Komponisten **RUDDOLF NELSON!**  
Conférencier: **FRITZ GRÜNBAUM.**  
12-2 Uhr  
Grandiose Tanzcreationen. Bis Früh Musik

## RINGSTRASSENBAD

DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51.

Schwimmschule, Fango - Kur, Dampf-, Wannen-, Salz- und Kohlensäure-Bäder.  
Die Dampfwascherei effektiv aufträge prompt und gewissenhaft.

## Vergrosserungen, Aquarell, Oelgemälde,

werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur erstklassig vornehmster Ausführung gefertigt.

## RIVOLI,

Atelier für Kunstphotographie und Malerei  
Rákóczi-ut 30, Telephon.

## Kinematograph.

Lilienthal Jakab, Budapest, VI., Király-utca 20

Verkauf der besten kinemat. Einrichtungen „Elgé“.  
Gebrauchte Bilder, gut erhalten, 40 Heller per Meter.

Verlangen Sie Preisliste.

K 30.000 Garantie für Reinheit



Probieren geht übers Studieren

## Sorgfältige Studien

haben ergeben, dass **Schicht-Hirsch-Seife** in jedem Wasser — ob warm oder kalt, hart oder weich — rasch und starkschäumt; sie dringt leicht und intensiv in die Gewebe ein, löst den Schmutz überraschend schnell, ohne die Gewebe im geringsten anzugreifen. **Schicht-Hirsch-Seife** ist vollkommen rein und frei von

ätzenden Stoffen; sie wird seit Jahrzehnten in gleicher Qualität aus den besten Materialien hergestellt. Ihre Anwendung für jeden Reinigungszweck, für jede Art Wäsche ist ein Gebot der Klugheit und bedeutet für jeden Haushalt erhebliche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Warum hat einen ernstern Beruf der

## DIANA-Franzbranntwein

## in den Raseur- u. Friseur-Salons?

Weil es allbekannt wurde, dass er wegen seines auffallend angenehmen Geruchs, bei den Herren sehr beliebt ist.

Weil ein besseres Mittel zum Kopfwaschen es auf der Welt nicht gibt als den Diana-Franzbranntwein. Weil er auf die Kopfhaut kühlend, erfrischend und stärkend wirkt.

Weil er das Schuppenbilden, zugleich auch den Haarausfall verhütet.

Weil er die Haarfarbe belebt u. glänzend macht. Weil durch ihn das schlechte Gefühl nach dem Rasiren sofort aufhört.

Weil das Bilden von Ausschlägen ausgeschlossen ist.

Weil bei eventuellem Schneiden die Blutvergiftung ausgeschlossen ist.

Es ist allbekannt, dass im täglichen Leben ein Mensch vom andern die gefährlichsten Hautleiden, ohne es zu wissen, bekommt, u. zw. besonders an den Orten, wo die meisten Menschen verkehren.

Es ist daher kein Wunder, wenn wir beim Rasiren oder Haarschneiden zu so einer ansteckenden Hautkrankheit gelangen, ohne dass Jemand daran schuld wäre. Deshalb ist nach jedem Rasiren und Haarschneiden eine **Diana-Franzbranntwein-Einspritzung** ratsam.

## Aus allgemeinen hygienischen

Gründen hat demnach der

## DIANA - Franzbranntwein

in den Friseur- und Raseur-Salons einen enormen Beruf, weil seine

## Desinfizierungs- u. Zusammenziehungs-

Wirkung auf der ersten Stufe steht. Der Haarausfall ist in den meisten Fällen die Folge einer solchen ansteckenden Krankheit. Eben deshalb gebrauchen auch in Herrschaftshäusern die Friseurinnen den **Diana-Franzbranntwein**. Der **Diana-Franzbranntwein** tödtet diese Bacillen, welche den Haarausfall und die Hautleiden verursachen. Der echte **Diana-Franzbranntwein** ist in 40 Heller-, 1 und 2 Kronen-Flaschen **im ganzen Lande überall erhältlich**. Nur muss man darauf achten, dass auf jeder Flasche die zwei Worte: „**Diana sósborszesz**“ sichtbar sind.

Im ganzen Lande überall erhältlich.

Alleiniger Erzeuger:

## Béla Erényi,

Apotheker,

Budapest, Károly-körut 5. sz.

(Per Post können mindestens 6 Flaschen gegen Nachnahme geliefert werden.)

☞ Jede Flasche muss plombirt sein. ☞

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40 Heller	1.- Krone	2.- Kronen

Auf Nachahmungen ist zu achten, nur dann echt wenn auf der Flasche die beiden Worte

## „Diana-Franzbranntwein“

auffallend zu sehen sind.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Juli 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 13

**Fővárosi nyári színház.**  
Délután 3 órákor.  
**A drótostót.**  
Operette előjátékkal, 3 felvonásban. Zenéjét szerzette Lehár Ferencz.  
Este fél 8 órákor:  
**Varázskeringő.**  
Operett 3 felvonásban. Irák: Dormann és Jakobsohn, fordította: Mérei Adolf. Zenéjét szerzette Straus Oszkár.

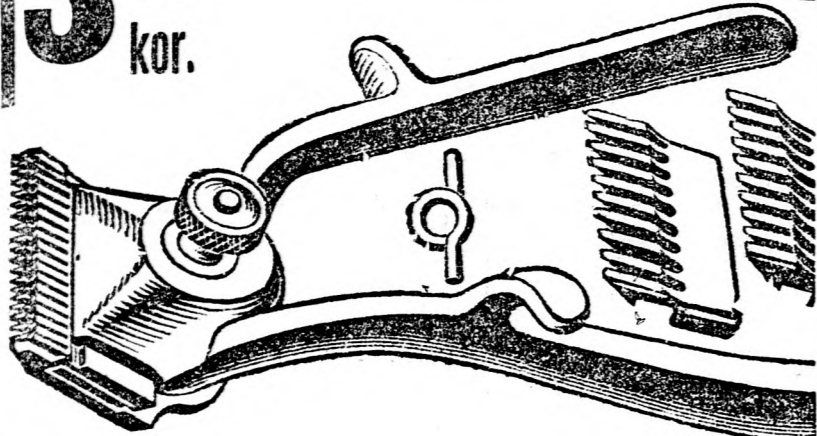
XIII. Joakhim  
Heléna, a leánya  
Lothar  
Niki  
Gusztó, a barátja  
Vendolin  
Sigmund  
Friderika  
Steingraber Francz  
A bögsz. Lizi  
A hegedüs Anesi  
A pikulás Rézi  
A kárinétos Málí  
A zongorás Ricza

Tábori  
Bajczy  
Latabár  
Palussy  
Barics  
Kövössy  
Kövössy J.  
Póthy F.  
Térey  
Dinnyési  
Miklóssy  
Szeghőné  
Laksz

Alle anderen Theater hatten Ferien.

**Párisi Nagy Áruház**  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 38.

**350** Noch nicht dagewesener Preis!  
kor.



**Echt amer. Haarschneidemaschine**

Feinste Qualität Solinger Stahl, geschmiedet, gedeckte Feder, mit Aufschubkammern für 3, 7 und 10 mm-Schnitt samt Reforvefeder, zusammen Preis 3 K. 50.

Illustrierter Katalog gratis und franko.  
sonstiger Waarenartikel

**Jede Dame**

kann viel ersparen, wenn sie ihren Bedarf durch den Einkauf bei mir deckt.

**Fenyves'sches Restenwaarenhaus**

Károly-körút 9, im Hofe.  
Streng festgesetzte Preise. Streng festgesetzte Preise.  
Nichtentprechendes wird bereitwilligst retournenommen.

**Vor der Abreise**

ist es empfehlenswerth, Schmucksachen, Werthpapiere, sonstige Werthgegenstände und Assesuranzpolizzen in

**SAFE-DEPOSIT-FÄCHERN**

unterzubringen, welche die Partei unter eigener Sperre hält und welche wir zu den billigsten Bedingungen vermieten.

In unseren, aus Eisenbeton mit Panzertraversen konstruirten Safe-Deposit-Räumen können auch über den Sommer zu billigsten Gebühren

**Silber oder sonstiges enthaltende Kisten** untergebracht werden.

Kreditbriefe stellen wir auf sämtliche in- und ausländischen Plätze aus und verkaufen ausländische Geldsorten zu den coulantesten Kursen.

**HERMES**

Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Aktiengesellschaft  
**BUDAPEST**

Centrale: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5, „HERMES-HOF“.  
Filialen: V., Dorottya-utca 8. V., Nádor-utca 25. (Börsen-Palais.)

**Theilhaber**

geht zur Begründung in Ungarn konkurrenzloser, hochlohnender Fabrikation eines patentirten, bei Großindustrie und Landwirtschaft im In- und Auslande vorzüglich bewährten, unentbehrlichen Massenartikels. Ges. Anträge unter „Glänzendes Angebot 100.000“ an „Hermes“ Annoncenexpedition, Budapest, Nagymező-utca 48. 13858

**KAUFT KEINE SEIDE**

ohne vorher mittelst Postkarte & 10 Heller die Muster unserer garantirt soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig verangt zu haben.

Spezialität: Messaline, Crêpe de Chine, Taffetas Chiffon etc. für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc. von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.

Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe franko u. schon verzollt in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

**Zur Beachtung der Möbelkäufer !!**

empfehle ich, dass sie ihren Bedarf für das nächste August-Quartal schon jetzt decken mögen, weil ich später — infolge der grossen Nachfrage — nicht in der Lage sein werde, mit der Lieferung der

**Neuschloss Ödön und Marcel'schen massiven Holzmöbeln**

meinen sehr geehrten Kunden nachzukommen.

Unzählig sind diese Kunden, denen ich aus obigen Gründen keine Möbel liefern konnte.

Die Bestellung meiner g. Kunden lagere ich auf einen beliebigen Termin ganz unentgeltlich ein.

Ein komplettes Schlafzimmer besteht: 2 Betten, 2 Kasten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmor **150 fl.**

Ein komplettes Speisezimmer besteht: 1 Kredenz, 1 Pfeilerkasten mit geschliffenem Glas und Marmor, 1 Speisetisch für 12 Personen **225 fl.**

Illustrierte Preiscurante versende nach der Provinz gratis und franko.

**Ausschliesslicher Alleinverkauf der Neuschloss Ödön und Marcel massiven Hartholzmöbel:**

**Szöts Simon**  
„Szönyegtelepe“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 15  
Telefon 87-23. Telefon 87-23.

**Weingarten**

von circa 50 Joch, Wohnhaus mit modern eingerichteteter Kellerei, in der Nähe der Hauptstadt, vorgerückten Alter wegen aus freier Hand

**zu verkaufen**

Näheres zu erfragen bei Herrn Milan Barics, Droguerie, Váci-körút 82. szám.

**Unzerreissbar :::**



**Beruts-Arbeiterkleider.**

Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Mäntel-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

**GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST**  
Rákóczi-ut 16.  
Preiscurant und Muster gratis und franko.

**Dr. RENNER WASSER-HEILANSTALT**

für ambulante Kranke  
**BUDAPEST, Valerogasse Nr. 4**  
(Telephon 5-55).  
Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Im Damenmodewaarenhaus

**Ungár Lipót**

Bpest, Kossuth Lajos-u. 2.

**Occasions-Verkauf**

**Sommer-Artikeln**

vom 6. bis 20. d. M.

Reiseschösse . . .	Kr. 8
Leinen- und Lüsterschösse . . .	12
Reisekostüme . . .	24
Taffetröcke . . . . .	24
Negligés . . . . .	10
Spitzenblousen . . .	8
Leinenkleider . . .	16
Sommerkleider . . .	40
Reisemantel . . . . .	14

**Ausserordentliche billige Occasionspreise.**

**BUTOROK**

elegáns, modern és szolid polgári kivi- telben, óriási választékban kaphatók a

**MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG**

Bernstein K. H. és Fiánál  
**Budapest, V., Nádor-utca 4.**  
Lakásberendezések rajzok szerint.

# BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

**518 M. ü. M. STUBNYAFÜRDŐ Luftkurort.**  
 Sechs naturheisse Schwefelthermen (38-48° C.)  
 Gicht Thermalspiegelbäder  
 Rheuma \* Wannenbäder  
 Ischias Massage  
 Hautkrankheiten Joch Kaltwasserkur  
 Frauenleiden Park, nahe gelegene grosse Fichtenwäldchen. Trinkkur  
 Post-, Telegraphen- u. Bahnstation, Apotheke, 4 Badeärzte.  
 Illustrierte Prospekte gratis u. franko durch die Badedirektion.

## BAD DARUVAR

Slavonien  
 Sudwan. Eisenthermen u. Schlamm-bäder.  
 Quellentemperatur 34-50° C. Slavonische Schweiz, herrliche Park- und Waldanlagen. Marmor-, Porzellan-, Spiegel-, u. Moorbäder, Fangkur, Kaltwasserbehandlung. Neuanlage kohlensaurer Bäder, Unvergleichlicher Erfolg bei sämtlichen Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit, Blatarmuth, ferner bei rheumatischen, gichtischen und Nervenleiden, insbesondere Ischias.  
 40 Heller, Separat-Kabine 80 Heller aufwärts. Prospekte gratis durch die Badedirektion.

**BEI GICHT RHEUMA, ISCHIAS, EXSUDATE**  
**BAD PÖSTYÉN**  
 Im Jahre 1907 haben 12.000 Kranke an diesen nat. heissen Schlamm-bädern Genesung gefunden. In den letzten 5 Jahren Neubauten (Hotels, Pensionen, Badehäuser) im Werthe von 5 Mill. errichtet. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis durch die Badedirektion in Pöstyén (von Budapest 3 1/2 Stunden).

### Borosznó Heilbad

Zölymer Komitat, in einem von sich meilenweit hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale. Bahnstation, Post- und Telegraphenam, Telefon im Badeorte. Staub- und windfreie Bergluft. Trinkkur mit Glaubersalz-Quelle gegen Krankheiten, wo Karlsbader Kur empfohlen wird, wie: Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Für Kneipp-Kur geeignete Wiese und Bach. Kohlensäure- und Fichtenbäder. Mast- u. Liege-Kuren. Mehr als hundert reine trockene Zimmer. Küche im eigenen Betrieb. Billige Preise. Ständiger Badearzt. Illustrierte Prospekte versendet der Eigentümer Ludwig Rosenauer aus Besztercebánya.

## LIPIK

Im Savonien,  
 Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation  
 Bad ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.  
 Einzige alkalisch hochsalz-, jodbaltige Therme (64° C.) am Kontinent. Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarthaliischen Affektionen des Magens, der Verdauungs- und Harnwege. Gicht, Rheuma und Ischias, hartnäckige Diathese, Erythrophloje, Raditis und bei allen Blutkrankheiten. Trinkkur, Thermalbäder. Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Inhalatorium.  
 Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.  
 Prospekte und Auskünfte ertheilt die Badedirektion.

**HA PATTÁNSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA**  
 (Mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített, 8894. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott  
**GLATTOL-CSUDAVIZET:**  
 Becsületemmel kezeskedem, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. Baumer Matild, járásorvos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-körút 41. sz. Telefon 22-52.) Megrendelhető nálam. Egy üveg 4 korona. Délmagyarországrészre 4 forintár: Vajda Imre és Társa, drogeria, Szeged.

### Tirol. FULPMES IM STUBAI STUBAI-HOTEL

950 Meter.  
 neues Alpenhaus und Familien-Hotel 1. Ranges.  
 Idealer alpiner Luft- u. Höhenkurort.  
 Endpunkt der hochinteressanten, elektrischen Bergbahn: Innsbruck-Stubaithal. Herrliche Lage inmitten d. Stubai Gebirgs- u. Gletscherwelt.  
 Illustr. Prospekte gratis durch Paul Weibel, Direktor.

### Schiffsausflug in die Umgebung der Hauptstadt.

Die von Budapest durch die sogenannte Kleine Donau nach Nagymaros-Bifeder-Dömös verkehrenden Lokaldampfer der Königlich Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrt A.-G. bieten eine günstige Gelegenheit zu genussreichen Schiffsausflügen. Seitens der Gesellschaft werden auf dieser Strecke drei Fahrten anrechterhalten.  
 Der erste Dampfer fährt von Budapest, Csothós-tér 8 Uhr 30 Min. früh, von Battyány-tér 8 Uhr 40 Min. und von D-Buda 8 Uhr 55 Min. ab, legt in Szentendre, Számfalu, Zabótfalu, Záhony, Nagymaros, Bifeder an und trifft um 12 Uhr 15 Min. Nachmittag in Nagymaros ein. In der Rückreise fährt der Dampfer um 12 Uhr 50 Min. von Nagymaros ab und langt um 3 Uhr 35 Min. in Budapest, Csothós-tér an. Dieser Dampfer verkehrt - mit Ausnahme von Freitag - täglich.  
 Der zweite Dampfer, welcher ausnahmslos täglich verkehrt, fährt - mit Rücksicht auf die in den Sommermonaten an der Kleinen Donau nothwendigen Beamen - von Budapest Csothós-tér um 2 Uhr 20 Min., von Battyány-tér um 2 Uhr 25 Min. und von D-Buda um 2 Uhr 40 Min. Nachmittag ab und trifft, mit Verührung der oben angeführten Stationen, in Dömös um 6 Uhr 20 Min. Abends ein. Der dritte Dampfer fährt - mit Ausnahme von Freitag täglich - von Budapest Csothós-tér um 5 Uhr Nachmittag, von Battyány-tér um 5 Uhr 10 Min. und von D-Buda um 5 Uhr 25 Min. ab und trifft um 9 Uhr 10 Min. Abends in Dömös ein.  
 In der Rückreise fährt der eine Dampfer, u. zw. täglich um 4 Uhr 45 Minuten früh, der zweite, beziehungsweise der dritte - mit Ausnahme von Freitag täglich - Nachmittag um 12 Uhr 50 Min., bezw. Abends um 6 Uhr 35 Min. von Dömös ab.  
 Der dritte trifft in Budapest Csothós-tér um 7 Uhr 45 Min. früh, der zweite um 3 Uhr 35 Minuten Nachmittag und der dritte um 9 Uhr 35 Minuten Abends ein.  
 Die Fahrpreise sind für die Lokalfahrten auf diesen Schiffen besonders ermäßigt. Die Fahrpreise der für 8 Tage gültigen Tour- und Retourkarten betragen von Budapest nach Szentendre und zurück in der I. Klasse Kr. 1.70, in der II. Klasse Kr. 1.10; nach Számfalu, Záhony, Nagymaros, Bifeder, Nagymaros oder Dömös und zurück in der I. Klasse Kr. 2.20, in der II. Klasse Kr. 1.50.  
 Außerdem gelangen für diese Fahrten - im Interesse der Sommerfrüher und Ausflügler - Fahrkartenbeste mit besonders ermäßigten Preisen zur Ausgabe, wobei die Preise der für Staatsbeamte bestimmten Fahrkarten noch weiters ermäßigt sind. Staatsbeamte, Offiziere und Kinder bezahlen den halben Fahrpreis, ebenso Angehörige des Mannschafstandes in der II. und III. Klasse.  
 Auf den Dampfern befindet sich auch eine Restauration, welche unter geschäftlicher Kontrolle bei annehmlicher Bedienung und billigen Preisen zur Verfügung steht.

### Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milckrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärztlichem Rathe zu befolgende Trinkkur des weitberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Heilmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.  
 Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September.  
 Bahnstation: Földvár und Seps-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.  
 Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlensäurigen Eisenalkaloid Sauerwasser des ersten Rang behauptet ist auch als Haus-Heilmittel verwendbar, und erweist sich sowohl rein als mit Wein gemengt als erquickendes angenehmes Getränk grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumirt. Versand-Ort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Gross-Handlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient die Direktion.  
**kostenlos**

### GIZELLA-TELEP FÜRDŐ

MODERN VIZGYÓGYINTÉZET (PÉST)  
 VIZGYÓGYKEZELÉS. SZÉNSAVAS. VILLANTOS. FORRÓLEG. MOR. SÓS. FENTŐ. ÉS NAPPÜRDŐ. VILLANTOZÁS. MASSAGE. HIZALÓ ÉS SOVÁNYÍTÓ KURAK REMEK FEKVÉS LENISO (FÜRDŐ-HASZNÁLATTAL) HETI 60 KORONÁTÓL FELJEBB. NAGYMAROSRÓL KÜLÖN HAJÓ MEGY

### Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad.

Zur Erleichterung der Beförderung der an Naturschönheiten reichen unteren Donau und des Aufenthalts im herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Ditabahnhof und Budapest-Belvárosbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten ausgelegt, welche dreitägige Gültigkeit haben. Mit diesen Fahrkarten kann die Reise von Ditabahnhof bis Zimony oder von Bácsás bis Orfolya mittels Schiff und von Orfolya mit eventueller Unterbrechung und Aufenthalt in Herkulesbad nach dem Bahnhof wieder mittels Eisenbahn erfolgen. Die Reise kann - abgesehen von dem eventuellen Aufenthalt in Zimony oder Bácsás und Orfolya - auf dem Schiffswege einmal unterbrochen werden. Die Fahrkarten I. und II. Klasse berechtigen auf dem Eisenbahnweg zur Benutzung der Schnellzüge, auf dem Schiffe zur Benutzung des ersten Platzes, während die Fahrkarten III. Klasse auf dem Eisenbahnweg nur für Personenzüge, auf dem Schiffe für den zweiten Platz Gültigkeit haben. Die Preise dieser Tour- und Retourkarten sind folgende: Budapest-Ditabahnhof: I. Klasse 54 Kr. 80 S., II. Klasse 39 Kr. 60 S., III. Klasse 21 Kr. 30 S.; Budapest-Belvárosbahnhof: I. Klasse 53 Kr. 50 S., II. Klasse 37 Kr. 50 S., III. Klasse 19 Kr. 70 S.

MEGLÉPŐ SZINTE GSÓBÁLATOS GYÓGYEREDMÉNYEK A  
**PAPTAMASI**  
 LITHIUM-GYÓGYVIZ  
 zel gyomor-, vese-, hólyag- és bélbántalmaknál, valamint asthmabronchiale, köszvény és húgysavas diathesis esetében.  
 Kizárólagos forráktár:  
 WAHLKAMPF és GÖRÖG, ásványviznyagkereskedők  
 BUDAPEST, V. kerület, ZOLTÁN-UTCZA II. szám.

**Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.**  
**Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.**  
 Sonntag, 12. Juli a. c.  
 finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Verührung von Obuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane statt  
 Abfahrt von Pest-Belváros . . . um 8.00 Vorm. und 2.30 Nachm  
 " " Battyányplatz . . . 8.05 " " 2.35 "  
 " " Obuda . . . 8.20 " " 2.50 "  
 Ankunft in Vác . . . . . 10.00 " " 4.20 "  
 " Nagymaros . . . . . 11.00 " " 5.30 "  
 Abfahrt von Nagymaros . . . . . 11.30 " " 8.00 Abends  
 " Vác . . . . . 12.15 Nachm. 8.45 "  
 Ankunft in Bpest-Obuda . . . . . 1.10 " " 9.40 "  
 " " Battyányplatz . . . . . 1.25 " " 9.55 "  
 " " Belváros . . . . . 1.30 " " 10.00 "  
 Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einhebung:  
 von Budapest nach Vác oder umgekehrt: I. Platz 40 Hell., II. Platz 30 Hell.  
 " Nagymaros od. . . . . I. " 100 " II. " 70 "  
 " Vác " " " I. " 60 " II. " 40 "  
 Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatz gegen Erlangung von halben Fahrkarten für diesen Platz bevorzugt. Angehörige des Mannschafstandes zahlen auf dem II. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz.  
 Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmässigen Legitimationen auf dem I. Platz die Gebühr des II. Platzes.  
 Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgenden, weiter ermäßigten Preisen ausgegeben:  
 von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller II. " 120 "  
 von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller II. " 75 "  
 Diese Sonderfahrten werden durch einen grossen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so dass das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.  
 In Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung.  
 Zwischen Nagymaros und Visegrad besteht eine regelmäßige Heberfuhrverbindung; die Landungsstelle des Heberfuhrpropellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfers.  
 Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.  
 Budapest, im Monat Mai 1908.  
 Die Verkehrs-Direktion.

## LUNGENKRANKE = KONTAKT =

SCHWEIZER THERMAL HEILWASSERS  
 Lerner Manó, Ujpest, Váci-ut 12 wenden.  
 Telefon 84-02. Prospekte gratis.  
 Budapest Niederlage: L. EDESKUTY, V., Erzsébet-tér 8.

### Die in Rákospalota mit Internat verbundene Mädchen-Erziehungs- und Lehranstalt

umfasst 4 Elementar- und 4 Bürgerklassen. Pension. Erstrangige Lehrkräfte. Staatsgiltige Zeugnisse. Mäßige Preise. Rákospalota ist bloß 15 Minuten von Budapest entfernt. Gesunde Landluft, großer schattiger Garten. Prospekt sendet auf die Direktion.

### Dresden-Strehlen

Institut Friedensheim

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Töchter höherer Stände, verbunden m. höherer Töchterschule und Fortbildungskursen in Wissenschaften, Sprachen, Konversation, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und Kunstfertigkeiten, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ausbildung. Im Sommer: Schwimmen, Lawn-Tennis, Turnen, im Winter Turnen, Tanzen. Eigene Villa u. Garten. Prospekt durch die regierungseitig konzessionirte Vorsteherin Frau Direktor E. Gammerl geb. Freinv. Müllenheim-Rechberg.

10 Joseph-Strasse 10



### Budapester Röser'sche Lehranstalt

Gründungs-Jahr 1853. Schülerzahl bisher 18577. a) Höhere Handelsschule für 14-17jährige Junglinge. Matura berechtigt zum Einjährig-Freiwilligendienst. b) Bürgerschule für 10-14jährige Söhne gebild. Bürgerfamilien. Zeugnisse sind staatsgiltig. c) Erziehungs-Internat für 30 Schüler unserer Schulen. Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. Sept. Prospekt sendet: Direktor JOHANN RÖSER, Budapest, VI., Aradi-utca 10.

### Internat für Elementar-Schüler.

Am Abhange des Kleinen Schwabenberges ist die „St.-Joseph“ Knaben-erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben von 6 bis 10 Jahren Aufnahme finden können gegen 70 Kr. Monatszahlung, wofür ein Zögling Kost und Uniform erhält. — Prospekt werden zur Verfügung gestellt. — Direktion: Budapest, I., Istenhegyi-ut 32.

### Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus Lócse, Szepes-megye.

A modern pedagogiai és hygiéniai kívánalmainak megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Kitűnő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referenciák. Villamvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Allandó orvosi felügyelet. Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

### Szülők figyelmébe!

Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket Középkisiskolai Tanulók Budapesti Otthonában elhelyezik. Gondos nevelés. Magyaros ellátás. Zene. Nyelvek. Rajz. Festés. Szüneti kurzusok. Javító felvételi és bármilyen vizsgálatra való előkészítés. Ideges és gyengetelethezű gyermekeknek külön osztály. Elsőrendű tanterv. Korrepetálás és ellátás 100 kor. havonként. Az internátus tulajdonosa: Kerekes Ignác, Garay-utca 5.

### Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12.

Fortbildungsschule mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse. Pensionat, Halbpension. Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

### Nervöse und schwachbefähigte Kinder

alten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension. Kelemen Ignác, Heilpädagog, Budapest, VII., István-ut 29.

# VERŐ-féle

LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET BUDAPEST, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13. Telefon 88-13.

Mult évi növendékszám:

246

INTERNÁTUS.

Nyilvános

ELEMI ISKOLA.

POLGÁRI ISKOLA.

Magas színvonalu három éves

TOVÁBBKÉPZŐ

tanfolyam.

IPARMŰVÉSZETI

amatőr-tanfolyam.

Szövet-, bőr-, és fadiszitési eljárások. Porcellán és üvegfestés.

GYAKORLATI KURZUSOK

Ruhavarrás. Kalapdiszítés és alakítás. Fehérműszabás. Önfűtés stb. stb.

BERLITZ SCHOOL

tanfolyam.

A) Társalgás. B) Kereskedelmi levelezés. Perfekt levelezőnk kiképzése. Festés. Zene. Tánc. Svéd-torna. Délutáni felügyelet.

Bővebb felvilágosítással és prospektusokkal készségesen szolgál az igazgatóság.

Allami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben.

### A GERŐ FERENCZ-FÉLE

### katonai előkészítő iskolában

VII., Rózsa-utca 33 (saját házban)

1908. szeptember 1-én veszi kezdetét a hat hónapra terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként délután 4-7-ig lehet beiratkozni. Részletes ismertető az igazgatóságnál kapható, ugyancsak az igazgató úgnál, továbbá Grill és és kir. udvari könyvkereskedőnél, valamint a vidéki nagyobb könyvkereskedő-„Vezérfontál“ me-lyet az iskolában előadó kiváló tanárok állítottak össze, nagy gondtal és tömör rövidséggel tárgyalja az egyévi önköltés-egre képesítő vizsgálatnak összes tantárgyait. A könyvnek ára 12 korona.

Délután 4-7-ig terjedő időben történnek a beiratások az intézetben fennálló

### kereskedelmi tanfolyamra

is. Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelezés, könyvvitel, kereskedelmi számtan, gép- és gyorsírás. Olyan ifjak, kik kereskedelmi iskolai előképzés nélkül keresnek hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elméleti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket. Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakorlatit pedig nagyobb cégek főhivatalnokai végzik.

A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed. Az előadások este 7-9-ig tartanak.

### Erholungsheim für jüdische Mittelschüler.

Vom 1. Juli bis 31. August.

In einem Badeorte, nahe zum Balaton. Vorzügliche, streng rituelle Verpflegung. Vorbereitung zu Nach- u. Privatprüfungen unter Leitung und ständiger Aufsicht anerkannter Professoren. Jüdische Gegenstände und fremde Sprachen. — Auskunft ertheilen:

Prof. Armin Bokor und Dr. Leo Singer, Budapest, VII., Löväde-tér 2. szám.

### 14.000 Meter feinsten, gebleichter Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um

50 HELLER PER 1 METER abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste

55 Heller. Probestunden, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 40-45 Meter), per Nachnahme.

S. STEIN, Leinenweberei, Nachod in Böhmen. Postfach 24.

### HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GES. CHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 63-jähriger Erfolg. — Erlaubt Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Jossif v. Török.

Győző Béla és Társa BUDAPEST SZAVATTYÚS FESZKENDŐ SZPECIALISTÁK BÁRÓ ACZÉL-UTCA 3 A VIGSZINHÁZ MELLETT

### Jede Dame

findet bei mir guttölnenden Lebensverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Prospekt mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Darfen.) EMMA BECK Wien, XX. Brigittenauerlande 30.



LEGJOBB SZAVATTYÚKAT ES LÜZPECSEKENDŐKET A GYART A SZAVATTYÚS BUDAPESTI SZAVATTYÚS GÉPGYÁR BESZÉLVÉNY TÁRSASÁG BUDAPEST V. VACSI UT 69.

### Echter PANAMA-HUT KALAP-BAZÁR

6 frt. Semmelweis-u. 17.

### KASSEN

u. Kassetten, feuer- u. einbruchssicher, in nur joldier Ausführ. offeriren zu billigeren Preisen Zinsenheim & Co., Pozsony, als überall. Preisstatatoge gratis und franco.

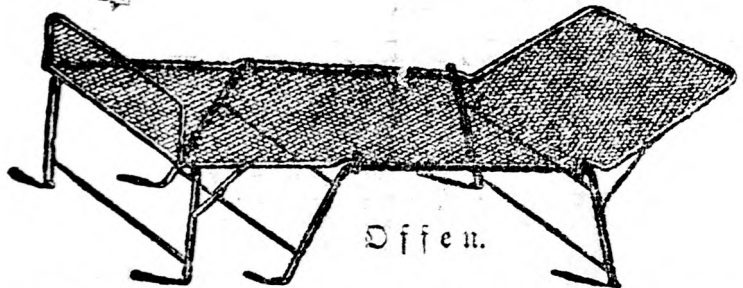
### 7000 Meter Reste der weltbekanntesten Rumburger Weberei

sind sehr preiswerth abzugeben. Sämtliche Reste sind garant. fehlerfrei, vollkommen gebleicht und für feinste Sorten Leib- und Bettwäsche verwendbar. Restenlänge 5 bis 18 Meter. Preis 1 Meter 50 Heller. (Ausgewählte Reste 1 Meter 55 Heller.) Probestunden mindest ein 5 Kilo-Paket (ca. 45-50 Meter) per Nachnahme.

A. MÜLLER, Leinenweberei, NACHOD Böhmen.

# Das Bett,

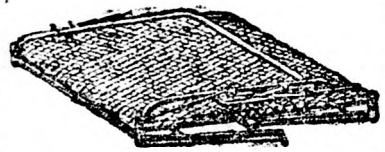
welches hier sichtbar ist, wird in kurzer Zeit in keinem Hotel oder Wohnhaus fehlen. **Wunderbares Patent!**



Djien.

**Zierde jedes Zimmers.**

Aus starkem, massivem Eisen, ganz flach zusammenlegbar mit Stahldrahtmatratzen. Auch als Ottoman verwendbar. Größe 75/190 Cm. fl. 10.50. Nach der Provinz franco zu jeder Bahnhstation fl. 12.— Zusammengelegt. Daselbe 95/190 Cm. groß fl. 12.80, franco nach der Provinz fl. 14.50. Mit darauf befestigtem dicken Offizierskissen (Gesäß für die Militär-Matratze) fl. 2.80 theurer.



# KLAPPSTÜHLE RUHEBETTEN!



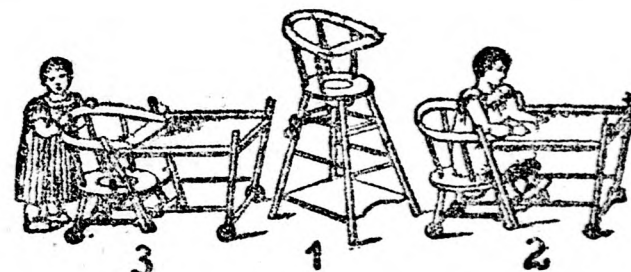
**EINFACH! GUT UND BILLIG!**

- 1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug fl. 3.80
- 1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbänder und 2 Kissen fl. 7.50
- 1 separate Fußverlängerung dazu (ersetzt das Bett) fl. 1.10

# Brave Mütter

geben acht auf ihre Kinder! Dieser **patentirte Gesundheits-Kinderstuhl** soll bei keinem Kinde fehlen. Dessen benutzt das Kind schon im Alter von 4 Monaten als hohen Stuhl (Nr. 1), als kleinen Wagen (Nr. 2), (der Tisch ist als Speise- und Spieltisch ungeschädlich), schließlich als Gehschule (Nr. 3).

- 1 Stück in guter Qualität... fl. 5.20
- 1 Stück feinst ausgestattet, lackiert... „ 6.40



# Abgesteppte Decken und Matratzen.

- 1 Rouge-Decke 110/170... fl. 1.95
- 1 bordo prima Thibet-Decke 115/175... „ 3.45
- 1 feine Clotilde 120/170 Cm... „ 4.10
- 1 Atlas-Cachmirdecke 120/170... „ 4.60
- 1 Seiden-Atlasdecke 125/185... „ 8.30
- 1 Seiden-Atlasdecke mit Bolant 125/175... „ 12.80
- 1 Federkissen mit gereinigten Federn 50/75... „ 2.90
- 1 Deckenkappe aus starker Leinwand... „ 2.45
- 1 Bettleintuch ohne Naht, sehr stark... „ 1.45
- 1 Matratze, 3theilig, mit Gesundheitsfasern gefüllt, 80/180 Cm. fl. 4.20, 95/190 Cm. fl. 5.20
- 1 Matratze, 3theilig, mit Kork gefüllt, 80/180 Cm. fl. 5.90, 95/190 Cm. „ 6.95
- 1 Matratze, 3theilig, mit Haar gefüllt, 80/180 Cm. fl. 11.50, 95/190 Cm. „ 13.50

# „Szönyegház“

BUDAPEST, IV., Károly-körút 26, Ecke der Gedöcs-Gütergasse, Erdgeschoss. Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Nichtpassendes wird anstandslos umgetauscht, event. das Geld retour gegeben. **Wir haben keine Filialen!**

# Eisenmöbel

- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar, mit dreitheiliger Matratze... „ 9.20
- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar mit Drahtmatratze und dreitheiliger Matratze... „ 13.70
- 1 Drahtmatratze mit Holzrahmen... „ 4.25
- 1 Drahtmatratze mit Eisenrahmen... „ 6.40
- 1 Kinderbett mit Reg., 70/140 Cm., weiß oder braun, mit prächtvoller Malerei... „ 12.90
- 1 Eisenbett, flach zusammenlegbar, 80/180 Cm. „ 4.60
- 1 Eisenwaschtisch mit marmorierter Platte... „ 3.20

# Teppiche

für Salon- und Speisezimmer

1 Stück wunderschöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar.

Schöne persische Muster.

- 140/250 cm... fl. 4.75
- 180/270 „... „ 5.80
- 200/300 „... „ 6.90
- 250/350 „... „ 10.60
- 300/400 „... „ 14.80
- 350/450 „... „ 21.40
- 400/500 „... „ 29.25

- 1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 cm. 44 Kr., 60/120 cm. „ fl. 1.10
- 1 Stück Wandteppich Perser oder Tibet-Muster 90/180 cm. „ „ 2.45

# Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,** orthop. Schuhmacher

Budapest, VI., Teréz-körút 3 a Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

**15, 20 u. 24 Kronen per Paar.**

Alleinverkauf der weltbekanntesten amerikanischen Schuhfabrik **Preston B. Keith, Arnolds King Quality.** Große Auswahl in selbstverarbeiteten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuh.



**BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT**  
Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

# Ein Einkassierer u. Verkäufer

für auswärts gesucht. Stelle dauernd, kleine Kautions erforderlich. Briefe an **Schwarz Sándor, Zsolna.**

# WASSERDICHT

lange Gumminäntel K 22.—

Mohenhäus Holzer, k. u. k. Postlieferant, IV., Kossuth Lajos-utca 9, Souterrain.

# 5000 Girardi-Hüte

feinste Marke per Stück 2, 3, 4 Kr. sofort abzugeben. VII., Kertész-utca 39.

## TRIUMPH SPARHERD

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco

SPARHERDFABRIK TRIUMPH  
S. GOLDSCHMIDT & SOHN  
WELS O. Oe.

# Adeliges Gut

in Ungarn (Krassó-Szörényer Komitat), bestehend aus: 566 Joch Ackerfeld á 1600 □ Klafter, 70 Joch Wiese, 60 Joch Eichenwald, 20 Joch Jungwald, 4 Joch Hausplatz mit Verwalter-Wohnung und entsprechenden Wirtschaftsgebäuden, wegen anderer Unternehmungen — aus freier Hand — mit oder ohne fundus instructus

**preiswürdig zu verkaufen.**  
Das Gut hat einen ertragreichen Boden für Weizen, Hafer, Gerste, Korn, Mais und ist auch zu Viehzucht bestens geeignet. Nähere Auskunft erteilt die Firma: David Schwarz Söhne, Lugos (Südungarn).

# Benütze Jeder die Gelegenheit! 9000 Stück Leintuch-Leinwand-Reste

Rein-Leinen, 150 Cm. breit ohne Naht, 14 Meter lang in der Länge, komplet für 6—7 Stück große Leintücher, sind á **18 Kronen** per Stück abzugeben. — Mindestabnahme 1 Stück 14 Meter gegen Nachnahme.

**S. STEIN,** Leinwandfabrik **NACHOD,** in Böhmen, Postfach 34. Für Nichtpassendes sende Geld retour, also kein Risiko. Achtung! Wollen meine Rein-Leinen-Leintuch-Reste nicht mit Hamburger Leinen-Reste verwechseln!

# Ékszerék, Ezüstneműk,

egyházi szerék, órák, angol, francia és China ezüst dísz tárgyak a legújabb angol rendszer szerint beszerezhetők **Részletfizetésre** **Sárga János** ékszergyárosól Kolozsvárt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

# SIE WERDEN ENTZÜCKT SEIN!

von unserer neuen Serenitätsblätter, Preidolme humor. Erzählungen, prächtige Plakate Manifestationen zu einem Spottreich. Mädchen für Alles, 75 H.; Süßes Schmelzweiche, 75 H.; Rechte meines Lebens, von Fürstin Bignatelli, 1.25; Blut und Herz, eine feine Geschichte, 1.80; Hütern, 2.50; Mädchenopfer, 1.25; Keinich Mutter (wie oder Mütter), 2.50; Tiefe haben natürlichen Wärme hat für 10.80 nur für 4.— franco in verschlossenem Paket.

Nichts für Nachhilfe! Nur für Erwachsene!

**O. SCHLADITZ & Co., Berlin, 57/VI., Bölowstr. 51.**

# THIERRY'S BALSAM

Allerleis echt ist nur **THIERRY'S BALSAM** mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.— Packung frei.

**THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.** Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.50. Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc. Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.** Depot für Budapest bei Apotheker Josef Försch, J. & Dr. Leó Egger und L. Vértes in Lugos.

**FLASCHEN-Strohhusen** liefern: **W. Perényi & I. Pollak,** Strohwarenfabrik, Telefon 21. Soroksár Telefon 21.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 11. Juli.

Die Schätzungsgebühr der Gasexperten.

Repräsentant Dr. Julius Varánffy und Genossen rekurrieren gegen den Beschluß des hauptstädtischen Municipalausschusses, womit den Experten der Hauptstadt, die die Probeschätzung der Gaswerke vollzogen haben, ein Honorar von je 70,000 Kr. votirt wurde. In dem an den Minister des Innern gerichteten Rekurs wird ausgeführt, daß im Sinne des hauptstädtischen Gesetzes zur Fassung des in Rede stehenden Beschlusses — da von einer namhaften Geldauslage die Rede war — die Anwesenheit von zumindest 100 Repräsentanten erforderlich gewesen wäre und der Beschluß selbst mit Zweidrittel-Majorität hätte gefaßt werden müssen. Da der fraglichen Generalversammlung bloß 70 Mitglieder des Municipalausschusses angewohnt haben, sei der Beschluß, um dessen Annullirung die Regierung gebeten wird, ipso facto hinfällig gewesen.

Ein Warenhaus auf dem Schlangenplatz. An Stelle des an der Ecke der Kronprinzengasse und des Schlangenplatzes befindlichen „Pariser Hauses“ wird — wie bekannt — ein prächtiger Monumentalbau aufgeführt werden. Die im „Pariser Haus“ etablierten Kaufleute und Industriellen wandten sich mit Rücksicht darauf, daß der Neubau schon demnächst in Angriff genommen werden soll, an den hauptstädtischen Magistrat mit dem Ersuchen, er möge den Bau eines provisorischen Warenhauses auf dem Schlangenplatz gestatten, in welchem die Geschäfte während der Bauperiode des neuen Palais Unterkunft finden wollen. Die Stadtbehörde fragte beim Ministerpräsidenten an, in welchem Zeitpunkte die Errichtung des für den Schlangenplatz bestimmten Denkmals Peter Pázmán's erfolgen wird, damit in diesem Betreff keine Kollision stattfindet. Ministerpräsident Alexander Wekerle verständigte nun die Kommune, daß sie die erbetene Baulizenz für das provisorische Warenhaus erteilen könne.

Billige Arbeiterwohnungen. Der Magistrat genehmigte heute die Offerte, welche mit Bezug auf den Bau von Arbeiterwohnhäusern an der Gyálérstraße eingereicht wurden. Die Bauarbeiten werden nächste Woche in Angriff genommen.

Anerkennung für die Feuerwehr. In der heutigen Magistratsitzung erstattete Magistratsrath Géza Ulnády eingehenden Bericht über die Explosionskatastrophe in der Kováts'schen chemischen Fabrik. Mit hohem Lob gedachte er der selbstopfernden Thätigkeit der braven Feuerwehrleute, deren hingebenden Thätigkeit es allein zu danken ist, daß das Unglück nicht noch viel verhängnisvollere Dimensionen angenommen hat. Auf Antrag des Magistratsraths Géza Ulnády votierte der Magistrat den betreffenden Feuerwehrorganen Dank und Anerkennung und wies der Feuerwehr-Überkommandanten an, dies der Mannschaft im Tagesbefehl kundzutun. In derselben Sitzung wurden den drei Opfern der Katastrophe unentgeltliche Grabstellen angewiesen.

Neuer Rauchfangkehrermeister. Der Handelsminister hat Anton Emmer zum Rauchfangkehrermeister des Budapester Rauchfangkehrerbezirks I/3 ernannt.

Personalzulage. Der Minister des Innern hat den Beschluß des hauptstädtischen Municipalausschusses, womit dem Magistratsrath Karl Wositz und dem Oberarchivar Dr. Ladislaus Toldy eine Personalzulage von je 3000 Kronen jährlich votirt wurde, genehmigt.

Stipendium für arme Diensthöten. Aus der Joseph und Theresie Eiben-Stiftung steht heuer eine Prämie von 82 K. 78 H. zur Verfügung, welche der hauptstädtische Magistrat an arme, alte, franke Diensthöten als Unterstützung verabsolgen wird. Die Bewerberinnen haben ihre Gesuche bis 30. d. beim Protokollamt im Centralstadthaus einzureichen.

Steuerbemessung. Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden am Montag, 13. d., und Dienstag, 14. d., die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern kontribuirten Parteien verhandeln:

Im II. Bezirk: die Wasserstädter Kommission: Montag und Dienstag die separat vorgeladenen. — Im V. Bezirk: die I. Kommission: Dienstag die separat vorgeladenen; die II. Kommission: Montag und Dienstag die separat vorgeladenen; die III. Kommission: Montag und Dienstag die separat vorgeladenen und die separat vorgeladenen. — Im VI. Bezirk: die I. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 3796 bis 3806; Dienstag die Gr.-Nr. 3807 bis 3810-12/5; die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 4081/b-4092, Dienstag die Gr.-Nr. 4093-4111; die III. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 3460/61 bis 3467/68, Dienstag die Gr.-Nr. 3469/70-3473; die IV. Kommission: Montag und Dienstag die separat vorgeladenen. — Im VII. Bezirk: die I. Kommission: Montag die separat vorgeladenen und Magazinsposten, Dienstag die separat vorgeladenen; die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 4914-4927, Dienstag die Gr.-Nr. 4928-4935; die III. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 4534-4541/2,

Dienstag die separat vorgeladenen; die IV. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 4289/4 bis 4297/4, Dienstag die Gr.-Nr. 4289-4301/2.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor 50, und zwar: an Typhus 4, Typhus exanthematis, Blattern, Masern 4, Scharlach 5, Keuchhusten 6, Diphtheritis und Croup 2, Influenza — Cholera asiatica — Puerperalfieber — Scharblattern — Mumps — Dysenterie — Mening. cerebro-spin. — Trachoma 29, Ysfa — Anthrax 1, Malleus humidus — Krankenstand im Krankenhaus 2226 und im St. Johannes-Spital 1155. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 33, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 9, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 1, Wohnungslos 3. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 11, Lungenentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 5, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane — Typhus — Typhus exanthematis — Blattern — Masern 1, Scharlach — Keuchhusten — Diphtheritis und Croup — Influenza — Cholera asiatica — Puerperalfieber — Scharblattern — Mumps — Dysenterie — Mening. cerebro-spin. — Ysfa — Anthrax — Malleus humidus — sonstige Krankheiten 10.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Karl Haringás, 8. Bezirk, Dobozgasse 29, auf Witwe Frau Franz Takács um 50,000 K.; zwei Viertel Hausanteile der Frau David Duller, 6. Bezirk, Szent-Lászlóstraße Nr. 30, auf Margarethe Duller, Gescheft; Haus der Julius Csavosjy und Interessenten, 7. Bezirk, Masiengasse Nr. 23 und Ecke Trommeltgasse, auf Hermann Rojenthal und Frau um 383,000 K.; Liegenschaft der Johann Kausser und Frau, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 8416/15/b, auf Michael Schweda und Frau um 3800 K.; Liegenschaft der Johann Kausser und Frau, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 8416 15 a, auf Ladislaus Galli und Frau um 3800 K.; Hausanteil des Karl Reichensperger, 8. Bezirk, Kendergasse Nr. 34, auf Olga Victoria Weymann-Reichensperger, Erbschaft; Haus der Frau Witwe Johann Schwendtner und Interessenten, 7. Bezirk, Gyarmatgasse Nr. 12, auf Franz Kurz und Frau um 30,000 K.; halber Hausanteil des Johann Sajben, 10. Bezirk, Bezorgasse Nr. 8, auf Georg Sajben und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Witwe Joseph Prohábska und Interessenten, 8. Bezirk, Hungadigasse Nr. 23, auf Stephan Král um 31,500 K.; Haus des Alexander Páncs, 7. Bezirk, Fűrészgasse Nr. 27, auf Sigmund Dénes um 9200 K.; Hausanteil der Frau Karl Jsolnáy, 6. Bezirk, Bajnokgasse Nr. 13, auf die minderjährige Elza Jsolnáy und Interessenten, Erbschaft; Hausanteil der Frau Karl Jsolnáy, 6. Bezirk, Kovagasse Nr. 10, auf die minderjährige Elza Jsolnáy und Interessenten, Erbschaft; halber Hausanteil des Johann Gyurcsánffy senior, 10. Bezirk, Kerekesstraße Nr. 306, auf Johann Gyurcsánffy junior und Interessenten, Erbschaft; Haus des Franz Borovits, 6. Bezirk, Agygasse Nr. 97, auf Frau Stephan Boksa um 5400 K.

In Ofen: Haus der Géza Molnár und Frau, 1. Bezirk, Mozdonygasse Nr. 5, auf die Firma Johann David u. Sohn um 116,000 K.; Haus des Johann Kuttánýa, 1. Bezirk, Fehérvárstraße Nr. 56, auf Stephan Szűs und Frau um 107,000 K.; Haus des Johann Mambry, 2. Bezirk, Gyorsloccigasse Nr. 19, auf Julius Mambry und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft der Dr. Joseph Rajdáci und Frau, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 84781-84782, auf Ladislaus Tervey um 2250 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Witwe Karl Zandler, 2. Bezirk, Lörkövölgy Nr. 6798/1, 6798/2, 6798/3, 6799/1, auf die minderjährigen Geschwister Karl und Emma Zandler, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Karl Zandler, 1. Bezirk, Szabados Nr. 12487, auf die minderjährigen Geschwister Karl und Emma Zandler, Erbschaft; halber Hausanteil des Moriz Weiner, 1. Bezirk, Rústakerevstraße Nr. 45, auf die Geschwister Weiner, Erbschaft; ein Sechstel Hausanteil der Anna Wirtler, 1. Bezirk, Nyársagasse Nr. 1, auf die Geschwister Wirtler, Erbschaft; fünf Sechstel Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Joseph Gavora und Interessenten, 1. Bezirk, Nemetvölgy Nr. 12800, auf Alexander Csorba um 5833 K.; Haus des Dr. Eugen Szigmond, 2. Bezirk, Füllergasse Nr. 46a, auf Dr. Alexander Szanovics um 7600 K.; Liegenschaft der minderjährigen Geschwister Schwerezy, 3. Bezirk, Kemetebegy Nr. 2114/1-2, auf Stephan Szántó um 3400 K.; Haus der Geschwister Lindmayer, 3. Bezirk, Börzsövénygasse Nr. 16, auf Simon Varnat und Frau um 39,600 K.; halber Hausanteil des Moriz Weiner, 3. Bezirk, Boforgasse Nr. 10, auf die minderjährigen Geschwister Weiner, Erbschaft; Haus der Joseph Kardos und Frau, 3. Bezirk, Boforgasse Nr. 11, auf die Kunzentmilósz-Dabas-Szabados Illászer Sparkasse um 11,000 K.

Sport.

G. Stern dementirt die phantastischen Gerüchte, wonach er nach dem Siege mit „Antygan“ die Hälfte des Preises erhalten hätte. Stern erklärt, daß er vom Fürsten Lubomirsk für den Ritt außer den festgesetzten 3000 K. noch 10,000 K. als Honorar bekommen habe. Ebenjoviel hat er fernerzeit von Baron Oppenheim für den Ritt „Sieger's“ im „Hamburgs Derby“ erhalten.

Automobil- Bestandtheile

in grösster Auswahl. Preiscourante für Interessenten gratis. Ducellier-Lampen, Cornets, Nienport-Zündapparate und Zündkerzen, Dinin-Accumulatoren, Bekleidungen, Werkzeuge etc.

Automobil-Garage

mit grosser Reparatur-Werkstätte, Michelin-u. Continental-Pneumatik in jeder Dimension stets vorräthig.

BÁRDI GARAGE

Budapest, VI., Mozsár-utca 9.

Landes-Wettswimmen. Der Altöfner Turnverein veranstaltet Samstag, den 25. d., Nachmittags halb 5 Uhr. im Römerbad ein Landes-Wettswimmen. Die Nennungen sind bis spätestens 20. d. an Paul Pogány (V., Bálványgasse 4, III. B) einzusenden.

DER SCHLAGER DER SAISON

die 8/9 HP. VOITURETTE der 1416 HP. VIERZYLINDER.

LAURIN & KLEMENT

JUNGBUNZLAU.

LAURIN & KLEMENT

Budapest, IV., Semmelweis-utca 9.

Preiskonkurrenz für Amateurphotographen. Wie bereits gemeldet, hat das Fachblatt für Amateurphotographie „Az Amatőr“ eine Preiskonkurrenz für die besten Amateurphotographen ausgeschrieben und hierfür den Betrag von 1000 Kronen ausgesetzt. Neuerdings hat das Blatt den Preis auf 2500 Kronen erhöht. An der

Konturrenz können sich Anfänger und Fortgeschrittene beteiligen. Detaillierte Anstufung erteilt die Administration des „Az Amator“, Budapest VII., Barossplatz 15. Die Karriere eines Derbypferdes. Der einjährige Derbyfavorit „Elmore“, der vor Kurzem in dem Besitz des Direktors A. Schumann übergegangen, hat vor einigen Tagen sein Debüt als Circuspferd gegeben. Der Vierte im vorjährigen deutschen Derby zeigte sich, obwohl er erst einige Tage Vorbereitung hinter sich hatte, für seinen neuen Beruf sehr geschickt.

# FÜR REIT JAGD UND SPORT

für die Straße, für die Reise sind unsere neuen patentirt.

## KOCH'schen Rundkragen

aus wasserdichten Loden u. engl. Homespunstoffen **unentbehrlich** in jeder Farbe zu haben 32, 30, 28, 20 u. 16 Kronen.

## Auto- und Wettermantel

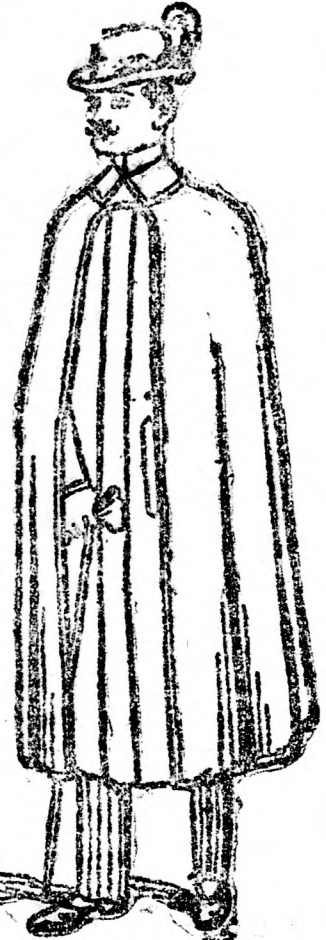
aus wasserdichten Loden-Stoffen direkt für diesen Zweck gewählte Stoffarten von 36 Kronen aufwärts.

## Vorschriftsmäs- sige Radkragen

für die Herren k. u. k. Offiziere von 20 Kr. aufwärts.

## Schutz- u. Staubmäntel

von 5 Kronen aufwärts.



NUR BEI

# KOCH TESTVÉREK

Größtes Special Bekleidungs- haus der Monarchie, Budapest, Karlsring 26

Nagyvárad, Brémer-tér.

Im Preis von Schönau dürften folgende Pferdestarten:

„Floridsdorf“	Kapoufek
„Macaraca“	Wylin
„Gara v. Sturm“	Osompóra
„Tante Agnes“	Seideman
„Recolte“	Stinn
„Bälma“	Dillon
„Bétegető“	Hurttable
„Mimosa“	Fejes
„Majális“	?

## Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 11. Juli. In den geschäftlichen Verhältnissen ist eine Veränderung nicht eingetreten und bleiben dieselben wenig befriedigend. Die Witterung blieb in der größeren Hälfte dieser Woche trocken, wenn auch nur mäßig warm, und die Besorgnisse wegen der Trockenheit nahmen bezüglich der Entwicklung des Mais und der Kartoffel zu. Gegen Wochenende traten aber endlich die langersehnten Niederschläge ein. Dieselben waren mehr-minder ergiebig, übten aber sehr vorteilhafte Wirkung und wären nur in kurzen Intervallen öfter erwünscht. Der Schnitt des Weizens und Roggens ist zum größten Teile schon beendet, theils noch im Zuge, und ergibt das neue Produkt in Weizen schöne, schwere Qualitäten. Bezüglich des Ergebnisses lauten die Meldungen verschiedenartig und lassen noch kein klares Bild zu. Auch der neue Roggen ist qualitativ gelungen, während die bisher vorliegenden Proben in Gerste (Pester Boden und Theißgegend) schwache sind. Der Wasserstand ist niedrig. Im Ausland war der Witterungsverlauf dem unserigen ähnlich. Bezüglich der Ernteausichten haben sich dieselben in Europa nicht verschlechtert. Bemerkenswert waren die abgeschwächten Berichte Desterreichs, von wo bisher sehr gute Nachrichten vorlagen. In Nordamerika ist ein mäßiger Rückfall des Erntergebnisses konstatiert worden. Getreidegeschäft. Weizen eröffnete bereits in fester Tendenz, obgleich die Kaufstätigkeit noch eine mäßige blieb. Diese nahm aber bald bedeutenden Um-

fang an. Der stark gestiegene Terminmarkt und guter Mehlabsatz veranlaßte die Mühlen zu bedeutenden Anschaffungen, wobei die erhöhten Forderungen der Eigner volle Berücksichtigung fanden. Alte Waare, besonders in vollen Quantitäten, kam verhältnismäßig weniger zu besseren Preisen, dagegen gestaltete sich das Offerit in neuer Waare Markt, dagegen gestaltete sich das Offerit in neuer Waare Markt, dagegen gestaltete sich das Offerit in neuer Waare Markt...

Roggen (alt) war nur schwach im Verkehr. Einerseits ist das Offerit gering, andererseits blieb auch das Interesse mäßig. Am Kaufe beteiligte sich bloß der Lokalkonsum, welcher angesichts der häufigen Weizen-tendenzen 30-40 Heller höhere Preise bewilligte und von 9 R. 80 H. bis 9 R. 85 H. per Kasse, Parität hier bezahlte. Für Neuroggen, welcher noch mäßig offerirt ist, zeigte sich nur der Lokalkonsum Interesse und war Bahnparität Budapest Juli-Vieferung 9 R. 80 H. bis 9 R. 85 H. per Kasse machbar. Gegen Wochen-schluß gestaltete sich die Stimmung etwas ruhiger und sind die Preise um 10 Heller billiger.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) (neu) zog unter Einwirkung der für Futterstoffe festen Tendenz bei geringem Offerit circa 20-25 Heller an und ist bei Fabrikanten in der Preislage von 7 R. 30 H. bis 7 R. 40 H. per Kasse August-Vieferung flott ver-käuflich gewesen. Alte Waare ist kaum offerirt.

Hafers (alt) war genügend gut offerirt, wobei auch der Konsum entsprechende Kaufkraft befundete. Die Preis-lage erhielt sich fest behauptet und wurden für die umgesetzten circa 4500 Meterzentner je nach Qualität 8 R. 25 H. bis 8 R. 50 H. per Kasse ab hier bezahlt.

Mais war zufolge der trockenen Witterung anhaltend gut gefragt, während das Offerit ganz knapp blieb. Durch den rapid gestiegenen Terminkurs unter-stützt, zog effektive Waare circa 50 Heller an und erreichte bis 7 R. 65 H. ab hier. Ab Stationen bestand zu Verwendungs-zwecken gute Kaufkraft, welche aber kaum Befriedigung fand, trotzdem die Preise über die hiesige Parität kalkulierte.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 3. Juli bis 10. Juli:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittels Bahn	38879	3433	2428	5918	2244	146	51043
Zu Schiff	4497	29	-	6697	29246	-	34469
Totale	43376	3462	2428	12615	25490	146	85512
3. Juli	1484761	142020	207117	690194	1417304	774	8792010
10. Juli	1476187	145482	209540	702749	1442794	920	8877522

Die Getreidebeförderungen von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittels Bahn	1000	-	-	100	4424	-	4789
Zu Schiff	-	-	-	13724	28963	-	43687
Totale	1000	-	-	13824	33387	-	48420
3. Juli	69411	153302	39339	498099	787305	2078	1547084
10. Juli	70411	159302	36148	511868	821692	2078	15696494

Donaufwärts transitieren:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps
Mittels Bahn	-	-	-	-	-	-
Zu Schiff	-	-	-	-	-	-
Totale	-	-	-	-	-	-
3. Juli	-	-	-	-	-	-
10. Juli	-	-	-	-	-	-

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft entwickelte sich während der abgelassenen Woche sehr lebhaft. Einerseits war die Nachfrage für prompte Lieferung speziell seitens der mährischen und böhmischen Kund-schaft eine rege, andererseits konnte auch für Herbst-lieferung bei der stetigen Steigerung des Termin-Weizen-preises ein namhaftes Geschäft gemacht werden. Gegen-schluß der Woche ist die Stimmung etwas ruhiger. Futtermittel tendierten gleichfalls fest, beide Kleiearten begegneten guter Nachfrage und holten mit Leichtigkeit volle Preise.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr. 0	1	2	3	4	5	6	
R.	19,20	18,90	18,60	18,30	18,-	17,60	17,20
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	16,60	15,40	12,20	8,60	6,40	6,40	

Mes per 50 Mgr. inkl. Sack ab Budapest.  
Roggenmehl.  
Nr. 0 0/I I WR II II/b III.  
R. 16,30, 16,-, 15,60, 15,30, 14,90, 13,70, 12,40  
Mes per 50 Mgr. inkl. Sack ab Budapest.  
Roggenkleie R. 6,50, per 50 Kilogramm  
ab Budapest, freibleibend.  
Häfenfrüchte. In Bohnen ist die Tendenz etwas  
fester geworden, da die Aussichten für neue Bohnen

überall schlecht sind. Besonders ist die Nachfrage in Bunt- und Futterbohnen etwas lebhafter. Es notirt heute per 50 Kilogramm, Mes ab Station: Runderbohnen 10 R. 50 H. bis 10 R. 60 H., Zwergbohnen 11 R. 50 H. bis 11 R. 60 H., Bunterbohnen 6 R. 20 H. bis 6 R. 30 H., Siebenbürgerbohnen 7 R. 50 H. bis 7 R. 75 H. In Moh'n ist die Tendenz flauer geworden, da die Aussichten im Großen gut sind. Neue Waare notirt heute 54 R. Bari Budapest. - Hirse ist fest. Die Mühlen suchen stark diesen Artikel; notirt 11 R. 25 H. - Holländischer Kümmel ist unverändert fest und notirt 115 R. ab hier. - Linjen flauer; notiren 30 R. bis 38 R. Bari hier.

Reps, effektiver, die Ernte ist sehr klein, deshalb das Ausgabot gering, was offerirt war, wurde von Fabrikanten zu 16 R. bis 16 R. 30 H. pari hier angenommen.

Rübsen. Das Ausgabot in Terminreps war Anfangs der Woche 16 R. 30 H. bis 16 R. 40 H., erhöhte sich successive bis 16 R. 65 H. und schließt 16 R. 50 H. bis 16 R. 60 H.

Reinsaat neuer Waare notirt 13 R.

Hüll notirt von 13 R. bis 13 R. 50 H.

Pedrich notirt von 7 R. 50 H. bis 8 R.

Repskuchen zu 7 R. bis 7 R. 10 H.

Rübsl zu 104 R. bis 105 R. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Die Tendenz des Geschäftes ist etwas angenehmer, da die Verkäufer, wegen angeblich stärkerem Abfall, sehr reservirt sind. Am Schluß der Woche notiren nominell: Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110 bis 120 Stückige, 90 bis 100 Stückige und 80 bis 85 Stückige) zu 23 R., 110 bis 120 Stückige zu 14 R. 50 H., 90 bis 100 Stückige zu 20 R. 50 H., 80 bis 85 Stückige zu 33 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Station. Bosnische: 110 bis 120 Stückige zu 20 R. 50 H., 90 bis 100 Stückige zu 26 R. 25 H., 80 bis 85 Stückige zu 41 R., Garnituren zu 29 R. 25 H. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Pflaumenmasse tendirt aus obigem Grunde gleichfalls fester und wurde Serbische (in Transitt) zu 19 R. per 100 Kilogramm paritätlich Krakauer gehandelt. Bosnische notirt 32 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirt in der abgelassenen Woche bei schwacher Nachfrage, aber auch geringer Erzeugung unverändert fest, und wurde Prima Pester Stadtfette zu 130 R. bis 132 R. in kleineren Posten dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt 132 R. Geld und Waare.

Tafelspeck war gut gefragt, und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 117 R. bis 118 R. und vierstückige Waare zu 109 R. bis 110 R. in den Verkehr gebracht. Zum Wochen-schluß notirt dreistückiger Tafelspeck 117 R. Geld, 118 R. Waare und vierstückiger Tafelspeck 109 R. Geld, 110 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 119 R. bis 120 Kronen.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei geringen Umsätzen, und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes Honig 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkenwick-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorkenwick-Marktschlussgesellschaft) Budapest, 10. Juli. Das Geschäft war schleppend. - Wochen-durchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 R. 27 H. bis 1 R. 29 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 29 H. bis 1 R. 31 H., alte über 300 Kilogr. schwere - R. - H. bis - R. - H., Bienenwaare 1 R. 30 H. bis 1 R. 35 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt unvoll. - Futterpreise: Mais 15 R. 70 H., Gerste 16 R. 20 H. ab Köbánya. - Hiesiger Viehstand Am 3. Juli sind verblieben: 38,828 Stück. - Zutrieb: vom Inland 1450 Stück, zusammen 40,278 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 531 Stück, nach dem Inland 1172 Stück, nach Wien 164 Stück, nach den österreichischen Ländern 35 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 18 Stück, zusammen 1920 Stück, verbleibt Stand 38,358 Stück.



## Tausende von Familien

verwenden seit Jahren mit anerkannt bestem Erfolge das beliebte Haarwaspulver „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“.

### „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“

macht das Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt die Kopfhaut, erfrischt die Nerven und gibt spärlichem Haar ein volles Aussehen. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ und weise alle Fabrikate ohne diese Schutzmarke energisch zurück. Ein Packet ohne diese Schutzmarke kostet 30 Heller und ist in Apotheken, Droguen- und Parfümeriegeschäften käuflich.

Alleiniger Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin.  
General-Depot für Oesterreich-Ungarn: Felix Griensteidl, Wien I/L, Sonnenfelsgasse 7.

In den Aktien-Szállásen lagern 8499 Stück Schweine.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kuzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. - H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. - H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. - H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. - H., Fiumaner Vulkan (Asphen) Del Nr. 4 20 K. - H., Fiumaner scheinlofes Del Nr. 5 24 K. - H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. - H., Cylinderoil, dunkel 68 K. - H., Cylinderoil, hell 73 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Romigöl 40 K., Dreiherr-Petroleum 32 K., Sternheuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 63 K. 50 H. Geld, 64 K. 50 H. Waare; verfeuert 162 K. 50 H. Geld, 163 K. 50 H. Waare, Raffinade fahweise exklusive Steuer 65 K. 50 H. Geld, 66 K. 50 H. Waare, verfeuert 164 K. 50 H. Geld, 165 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literpersent ohne Faß netto Kaffe. Die verfeuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer. Mit Rücksicht auf das neue Brauntweinsteuergesetz und in Anbetracht dessen, daß wahrscheinlich ein Uebergangsteuerjahr ins Leben treten wird, werden wir vom 1. September a. e. angefangen die Raffinadepreise en gros und fahweise nur ohne Steuer notiren, worauf wir die Interessenten jetzt schon aufmerksam machen.

Rauhfuttes. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export. Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 20 H., Mohar 4 K. 50 H., Streustroh 2 K. 60 H., Schaubstroh 3 K. 20 H., Häfchel 3 K. 25 H. per 50 Kilogramm fuhweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 3 K. 60 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtermittel: Hafer 8 K. 60 H. Mais 7 K. 60 H., Roggen 9 K. 85 H., Gerste 7 K. 80 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. Bericht von Leopold Leichter-Dorfer jr. In der abgelaufenen Woche wurde der Sommer-Wochenmarkt (Wagner Markt) abgehalten und zum Theile auch abgewickelt. In den Tendenzen der einzelnen Artikel kam es zu wenig Veränderungen. Rindhäute wurden in guter trockener Waare zu K. 170-220 per 100 Kilogramm verkauft. Für Rohhäute interessieren sich vornehmlich inländische Sammler. Für Sammelhäute sind die deutschen Käufer noch immer ferngeblieben und es wurden nur mehrere Posten Stagoth-Sammelfelle und einige Partien Bergstädter-Felle zu K. 130-220 nach Oesterreich verkauft. Für Rindhäute ist die Situation flau und man zahlt für leichte

Waare K. 90-110 per Stück. Kalbfelle verkaufen sich zu den bisherigen Notierungen und man zahlt für unföpfige Felle K. 240-260, für untergeordnete Sortimente K. 180-260 per 100 Kilogramm.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Cseke u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Mit Ausnahme von Obstsorten wurden sämtliche Lebensmittel bei ruhiger Tendenz zu unveränderten Preisen abgesetzt. Der Konsum in Fleischmaaren, Eiern, Geflügel und Milchprodukten ist sehr schwach, wodurch sich die Preise für diese Artikel schwer behaupteten. Das Obstgeschäft ist sehr lebhaft, insbesondere wurden Aprikosen von Seite des Exports, als auch von den Konsumhändlern flott gefaßt, und nachdem sich die Preise regulirten, ist auch weiterhin auf ein lebhaftes Geschäft zu rechnen. Da die Aufnahmefähigkeit groß ist, sind größere Sendungen zu empfehlen.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 10 H., mindereres Rindfleisch von 80 H. bis 90 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, von 86 H. bis 90 H., lebende Kälber von 60 H. bis 76 H., Lebendgewicht; Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 40 H. bis 1 K. 60 H. per Kilogramm. Eier. Prima ungarische zu 75-77 K., Theißwaare von 74 K. bis 76 K., Siebenbürger zu 72 K. bis 74 K. per Kiste zu 1440 Stück. Geflügel. Suppenhühner von 3 K. 40 H. bis 3 K. 60 H., Bad- und Brathendel von 1 K. 20 H. bis 2 K. 30 H., Alles per Paar und Qualität. Wild. Rehe sehr gesucht, erzielen 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. Hirsche von 80 H. bis 90 H., Wildschweine von 1 K. bis 1 K. 40 H. per Kilogr. Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 20 H. bis 2 K. 30 H., Rohbutter (Landbutter) von 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H., Topfen von 10 H. bis 12 H., Alles per Kilogr. Obst. Kirichen von 30 H. bis 40 H., Prima-Weichsel von 40 H. bis 50 H., Sekunda-Weichsel von 24 H. bis 30 H. per Kilogr. Birnen 24 H. bis 50 H., Nektar 20 H. bis 36 H., Aprikosen (barack) 18 H. bis 32 H. per Kg.

Wien, 10. Juli. Bericht von Sigmund Cibe n j c h u. S. In Folge der Ernte sind die Zufuhren sehr schwach. Obwohl der Export unterbunden, dessen die Ankünfte den Bedarf nur knapp und die Preise stiegen. Heute erzielten: Strohwaagener 34 Stück, Fapierer 35 Stück per 2 K. unversapft. Für Ristener wurde bezahlt: für frische Prima Bäckstaer 83 K. bis 84 K., andere Prima ungarische von 81 K. bis 83 K., Siebenbürger Original 77 K. bis 78 K., sortirte 82 K. bis 83 K., bulgarische 80 K. bis 83 K. per Kiste en gros ab Wien. Butter tendirt flau; es langt über Bedarf Waare an, welche zum größten Theile ins Röhhaus wandert. Es notiren: Prima Theebutter 120 K. bis 125 K., Prima Landbutter 90 K. bis 95 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Ziehmärkte.

Budapest, 11. Juli. (Hauptstädtischer Schweine-markt.) Von gestern zurückgeblieben 258 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge, Nachtrieb 25 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 58 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, zusammen 611 Stück Schweine, 9 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 206 Stück Schweine, 4 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 405 Stück Schweine und 5 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 K. 4 H. bis 1 K. 8 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von - K. 96 H. bis 1 K.

2 H., Ausschub von - H. bis - H., junge, über 300 Kilogr. schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 36 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 28 H. bis 1 K. 38 H., Frischlinge von - H. bis - K. - H., Frischschweine: über 300 Kilogr. schwere von - K. - H. bis - K. - H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von - K. - H. bis - K. - H., Frischlinge, inländ., von - K. - H. bis 1 K. - H., ausländische von - K. - H. bis - K. - H., Spanferkel von - K. - H. bis - K. - H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Köbánya, 11. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Porstenviehändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 9. Juli 38,326 Stück. Am 10. Juli wurden aufgetrieben 49 Stück, abgetrieben wurden 307 Stück, demnach verblieb am 11. Juli ein Stand von 38,068 Stück. Wir notiren: Mafischweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - K. - H. bis - K. - H., junge schwere von 1 K. 27 H. bis 1 K. 29 H., mittlere von 1 K. 29 H. bis 1 K. 31 H., leichte von 1 K. 33 H. bis 1 K. 37 H. - Ungarische Bauernwaare: schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - K. - H. bis - K. - H., leichte von - H. bis - H. - Serbische schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - H. bis - H. - Das Geschäft war unverändert still.

Assekuranz

Fener-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt.

Budapest, Kossuth Lajos-utca 3. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyek.

Részletes költségtétellel készséggel szolgál, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkészenzser nélkül bemutatja.

STERN JÓZSEF.

Bpest, IV, Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Karothek és modern irodaberendezési telepe

BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 12

Table of Budapest Stock Exchange (Budapesti Borszentor) for July 11th. Columns include various stock types like Staatsanleihen, and their prices in Gold and Silver.

Table of various companies and their stock prices. Includes VI. Verf.-Gesellsch., VII. Mühlen, VIII. Bergw. u. Ziegelf., IX. Eisen- u. Maschinen-Fabrik, X. Dunabr.-Aktien, XI. Diverse Intern.

Table of exchange rates and other financial data. Includes XIV. Valuten, XV. Devisen (vista), and various bank rates.



## Gefahrlos

und sauber rasiert sich **Jeder**, auch der **Ungeübteste**, mit unserem **Sicherheits-Rasiermesser „Mobil“, D. R.-G.-M.**

Schneiden **unmöglich**. Durch Selbstrasieren sicherster Schutz vor Uebertragung hartnäckiger Barflechte etc. Um jeden von der Vorzüglichkeit zu überzeugen, versenden wir dieselben **30 Tage franko zur Probe** und nehmen solche zurück, wenn nicht befriedigend, **daher kein Risiko.**

No. 77. Patent-Sicherheits-Rasiermesser, extra hohlgeschliffen, per Stück komplett **Kr. 4.30** franko dort.  
No. 77 1/2. Dasselbe, f. hohlgeschliffen, per Stück **Kr. 3.50** franko.  
Jedes Stück haarscharf abgezogen in feinem Golddruck-Etui.

No. 2. Komplette Rasiergarnitur, pol. **Eichenkasten** mit Spiegel und Schloss, enthaltend: Sicherheits-Rasiermesser „Mobil“ No. 77, Streichriemen, Pinsel, Napf und Seife, per Stück **Kr. 7.50** franko.  
No. 111. Dasselbe Etui, mit Rasiermesser ohne Sicherheit, No. 66, per Stück **Kr. 5.40** franko.  
No. 121. **Haarschneide-Maschine „Hauswohl“**, die Haare 3, 5 und 7 mm schneidend, sollte in keiner Familie fehlen, per Stück komplett mit 3 Kämmen und Ersatzleder, **Kr. 4.60** franko.

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke, Spielwaren etc. **gratis und franko** an Jedermann.

**Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, Wald-Solingen (Deutschland) 68**

## Csődtömegeladás.

Vb. **Klein Fülöp** fia, breznóbányai bej. kereskedő csődtömegéhez tartozó s a csődleltár 1—1011. t. a. összeirt és 7991 kor. 31 fill. becsült rőtös és rövid-árúk és bolti berendezés ajánlati versenytárgyalás útján együttesen egy tömegben eladatnak.

Felhivom tehát a venni szándékozókat, hogy zárt írásbeli ajánlataikat a 799 kor. 13 fill. bánatpénz egyidejű letétele mellett **f. é. július hó 20-ik napjának d. u. 4 órájáig** dr. Kachnics Gusztáv ügyvéd csődtömeggondnok ügyvédi irodájába Breznóbányán nyujtsák be.

A csődválasztmány az ajánlatok felett dr. Stieg-litz Mór ügyvéd irodájában Breznóbányán 1908. évi július hó 20-án d. u. 5 ó. tartandó választmányi ülésen fog határozni, melyen az ajánlatokat tetszése szerint el vagy el nem fogadja, esetleg azonnal szóbeli ajánlati versenyt tart, vagy az ajánlati verseny útján eladást más határidőre tűzi ki.

Az áruk minősége, mennyisége a leltári érték helyessége tekintetében, ugyszintén semmiféle más tekintetben a csődtömeggondnok és csődválasztmány szavatosságát nem vállalnak.

A vevő tartozik a vételári összeget és a vetel utáni illetéket a tömeggondnok kezéhez az ajánlati verseny befejezésekor azonnal készpénzben lefizetni, ellenesetben a bánatpénze a csődtömeg javára elvész, költségére és veszélyére a csődválasztmány pedig ugyanazon ülésen, esetleg más napon újabb szóbeli versenyt tarthat.

Az ajánlati verseny eredményének kihirdetése után vevő köteles a megvett árukat Breznóbányán 24 óra alatt a csődtömeggondnoktól átvenni, mely idő után többet semmiféle felelősség nem terheli.

Vevő köteles az árukat további vagyis az ajánlatnak elfogadásától számított 8 nap alatt az üzleti helyiségből elvinni. Szükség esetén e helyiség is megkapható 1—2 hónapra.

Az ajánlati verseny eredményének kihirdetése után az áruktárt érhető minden veszély a vevőt terheli.

A leltározott s eladandó áruk mindennap közbenjöttömrel d. e. 11—12 és d. u. 2—5 órák között megtekinthetők.

**Breznóbányán, 1908. évi július hó 7-én.**  
**Dr. Kachnics Gusztáv ügyvéd,**  
mint csődtömeggondnok.

Kompressions- und Heissluftbehandlung.  
Spezialärztliche Ordinations-Anstalt für

## BEINKRANKE,

Krampfadern, Geschwüre, Plattfussbeschwerden, Ischias, Gicht, Rheuma, Flechten etc.

**Dr. HORVÁTH, Rákóczi-ut 17. sz.**  
Ordin. 10—1 u. 3—6. Mittwoch nur Vormittag.

Vollständige  
**Transmissions-Anlagen**

beinahe immer  
sofort lieferbar, weil  
grosser Vorrath

**Altenstein & Brant,**  
VI., Lehel-utca 10. Telefon 65—66.

## Hirdetés.

Steiner és Fraenkel felszámolás alatt — Kolozsvári bejegyzett cég felszámoló bizottsága közhírré teszi, hogy a cég tulajdonát képező vagyontárgyakat, u. m.:

1. a Kolozsvári 7995. számú tjk-ben: A l. r. 4913. hrsz. a. felvett, a vasuti állomás mellett lévő és a tjkv. szerint egy hold 1373 m<sup>2</sup> öl területű ingatlan, a rajta lévő épületekkel, fűrészgári berendezéssel és felszerelési tárgyakkal: 1 kat. hold és 1397 négyzetöl gyárépület, két szárító kamarával, egy félstabil gőzgép 28 HP teljesítménnyel, egy 24" Pini és Kay-féle gatter, öt körfűrészasztal, egy háromoldalú gyalgép, egy Dinamógép, 36 izzó és két ivlámpára felszerelve, egy dupla nutoló körfűrész, egy butoló körfűrész, egy egyengető gyalu, egy automatikus homlok nutoló federező és butoló gép, egy dupla homlok hornyoló, egy ingafűrész, két szárító, fűrészkészülékei vezetékekkel fűrészt és kazánközfűtésre berendezve, közlőművek, görkocsok, 126 m vágány, köszörűgép, fűrőgép, táboritűzhely, tűzifecskendő, víztartály, szivattyú csövezetékekkel, egy 40 HP elektromotor egyéb teljes felszereléssel, elhasználati anyagokkal, egy iroda épület, teljes felszereléssel és hozzá épített faszin.

2. 13119.71 m<sup>2</sup> I. oszt. parketta, 1927.35 m<sup>2</sup> II. oszt. parketta, 376.84 m<sup>2</sup> I. oszt. m<sup>2</sup> 23 mm parketta, 1424.46 m<sup>2</sup> I. oszt. falszegély, 6000 m<sup>2</sup> széklec, cea 180 m<sup>3</sup> I. oszt. fries, 43 m<sup>3</sup> II. oszt. fries, 38 m<sup>3</sup> I. oszt. falfries, 1.550 m<sup>3</sup> I. oszt. 27 mm. párisi áru, 5000 darab fűrészelő tölgyszőlőkaró, kb. 300 darab selejt-talpa, 225 darab vasuti váltó és külön talpa.

Ajánlatokat felszámoló bizottság nevében a **Katolizási Erdőipar R. T. Kolozsvár, Egyetem-utca 1. sz. 1908. július 18 ig elfogad.** Az 1. pontban jelzett ingatlanra csak az ott megjelölt vagyontárgyakkal együttes vételi ajánlatok vétetnek figyelembe, a második pontban irt árukészletre azonban részajánlatok is elfogadtatnak.

Felszámolóbizottság fenntartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok felett szabadon határozzon

Bei 5- bis 8000 fl. Einlage, die Intabularisch sicher gestellt werden, wird

## Kompagnon mit 25% Nutzantheil

für einen gutgehenden, seit 10 Jahren in der Hauptstadt bestehenden, vornehmsten und laienfreien Industriebetrieb zwecks Vergrößerung gesucht. Reizegenauauskunft erwünscht. Nur ausführliche Anträge werden beantwortet unter „Ehliche und sichere Verzinsung“ an **Bernhard Gefflein, Annoncenbur., Erzsébet-körut 37.** Nur gegen Inzeratenzinsen.

---

**Das weltberühmte Schöberl-Bett,**  
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als  
Stuhl!



Bei Nacht als  
Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. t. priv. Fabrik von **Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Maria-Bazar.** Auf Verlangen Preisproben. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Natürliches Haarfarbemittel  
**Nuss-Schalen  
Extrakt**  
„mit der Nuss“



Zum Färben ergrüner Haare in: Blond, Chastin, Braun u. Schwarz

**Einzig echte Haarfarbe**

Wirkt nachweislich nicht schädlich auf das Haar. Ist nicht giftig und schadet nicht der Haut. Eine große Flasche kostet nur 1 Schilling. 1 Karton mit 6 kleineren Flaschen K. 2. 1 Schilling. 1 Schilling. 1 Schilling.

Erfinder:  
**M. & F. Longin**  
Wien, I., Kärtnerstrasse 16.

Zu bekommen  
in Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12. F. Neruda, Droguerie, Kossuth Lajos-utca 30. Molnar & Moser, Koronaherzeg-utca 2. Apotheke zum Palatin, Váci-körut 17. Nador gyógyszer-tárban und in allen einschlag gen Geschäften

## AMPUTIRTE!

Keleti's Kunstfüße u. Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen sind nach Urtheil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!



**Eleganter  
leichter Gang!**

**Mehrjährige  
Garantie!**

**Sehr mässige  
Preise!**

Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Kunstanstalt garantiert für fachgemäße und perfekt technische Ausführung!

Illustrierte Broschüren sendet gratis u. franko

**die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von  
J. KELETI**  
Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 17.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernahe, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

### Berger's Theerschweleiseife.

Als mildere Theerseife zur Bejeitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichneter Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommer-sprossen, Mitefer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung



**G. Hell & Comp.,** Prämirt mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Sibirstrasse 8. In Budapest en gros u. en detail bei S. Apotheker Josef v. Török, Königs-gasse, bei Molnár & Moser, Thallmayer & Seis, Großbräuergasse; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

## Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Ärzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrentreuz und Diplom ausgezeichnete

## BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schläge ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6—8. Doppelseitig von fl. 13—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabel-bandagen, Geradehalter, Krampf-ader-Gummistrümpfen, Irrigateurs und Nistier-sprizen, Luftpöfster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

## Molnár Vilmos,

IV., Károly-körut 29.  
Spezialist in Bandagen, Gummistruempfen u. Artfeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effektiert.

**Preiscurant gratis und franko.**

**Gegründet im Jahre 1888.**

**GESETZLICH GESCHÜTZT! HYGIENICUS GESETZLICH GESCHÜTZT!**



Schutzmarke.

Sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird. Unentbehrlich für Tisch-, Bett-, Toilettwäsche, weiche (nicht zu stärkende) Hemden, Blusen, Brautausstattungen, weisse, sowie farbige Leinen oder Baumwollanzüge, Vitragen, Vorhänge, Spitzen, Schleier usw.

**HYGIENICUS** macht das Gewebe konsistent u. ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Sammt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide. **Wirkt desinfizierend!** In allen Spezerei-, Kolonial-, Drogerien u. ähnlichen Geschäften erhältlich.

**L. Chiozza & Co. Cervignano (Küstenland)**



Angesica-Weilchen-Glycerin-Seife  
Gottlieb Caussig  
Fab. Hof- und Kammer-Lieferant  
Wien.

**Depots in Budapest:**

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. Fridrich Kochmeister's Nachf. Hold- u. S. Detsinyi Erigyos, Marokkat-utca 2. Detsinyi Károly, Badassó 2. Egger's Apotheke zum „Reichsapfel“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Drogerist Király-ut 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzog-u. 11. Majkányi Béla, Vámbózkörút 15. Löngyi-utca 5. Molnár és Moser, Drogerien, IV., Koronaherzog-u. 11. Acs Mihály, Droguerie, V. Lipót-körút 57. Rogácsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Baros Mihály Budapest, V., Váci-körút 21. A. Petrowitsch Miklós, Bácsisutca. Otto Fick, Király-utca 20. Irang Kálmán, Eryetem-utca. Watterich Arnold, Ochány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrássy-ut 78. Sugar Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Herz u. Co., Báhory-utca 2. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., O-Buda, Taras-u. 8. Stern Zeitmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. ezám, Budapest. Ignaz Soltesz, Váci-körút. Eisner és Ringler, Droguerie és Parfümerie a „Két oroszlánhoz“, Andrássy-ut 37. Heruda Nándor Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lörvidé-tér 7. Irang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Eryetem-utca 11. Háckel János, Droguerie, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Droguerie, Budapest, Kávin-tér 5. A. Salamon & Sohn, Budapest, Király-utca 11.

**Warum nehmen Sie Gift? Um schön zu sein!**

**Brünings Enthaarungspulver**

pulver giftfrei, ganz unschädlich, chemisch begutachtet, rituell, greift die zarteste Haut nicht an und deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr zugelassen wird, bei der Weltausstellung Antwerpen ehrenvolle Anerkennung gefunden, in Wiesbaden 1903, Ausstellung für Gesundheitspflege die silberne Medaille, in Paris 1904 internationale Ausstellung für Volkswohl die höchste Auszeichnung: Ehrenkrenz und goldene Medaille erhalten hat; 30 Jahre im Gebrauche. Man achte auf die weltberühmte Marke „Brünings“, verwechsle nicht mit oft schmerzhaften und giftigen Mitteln.

Preis komplett Kr. 3.50.

**„Pasta Brünings“** Schönheitsmittel I. Ranges  
prämiert, garantiert sicher wirkend. Preis per Tube 2 Kronen.

Generaldepot für Ungarn: Apotheker Josef v. Török, Budapest, VI., Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

**HYDROCHROMIN**  
haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.  
Prospekte gratis und franko von der Szarazvámi kréta-, mész- és kőipar részv.-társ. Szarazvám, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Szizeti, Budapest, VII., Kertész-utca 43. Depots bei Krayer és társa, V. Váci-ut 33. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5. Klein és László, O-utca 1. Hessel L. és társa utóda Kurzweil Sándor, Budapest, Német-utca 10.

Jelen helyszínrajz szerint **eladó telkek.**  
Felvilágosítást ad a tulajdonos irodája: **Kutlányi János** 1., Lágymányos-utca 2.  
BUDAPEST, BUDAI KÜLSŐ KÖRÚT  
KÖRÚT, OKTÓBER-TÉR, FERENVÁRI UT, FERENVÁRI UT, TERKUTCA, BUDAI KÜLSŐ KÖRÚT, NEVELEN-UTCA, BERCENYI UTCA

**Geld allein macht nicht glücklich**

Sondern die Gesundheit. Denn was nützen dem Menschen selbst Millionen, wenn er sich dabei krank, schwach und elend fühlt? Wenn es daher nicht vergönnt ist, sich der goldenen Gesundheit zu erfreuen, mer von den lästigen und langwierigen Leiden, wie Nervosität, Neurasthenie, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen u. Schwächezuständen aller Art heimgesucht und geplagt ist, der benütze diese günstige Gelegenheit und weide sich unverzüglich an unser ärztlich geleitetes Institut, um gegen Einsendung dieses Inzerates unser 64 Seiten umfassendes illustriertes



**GRATIS-BUCH:**

„Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“  
gratis und franco zugesandt zu erhalten, welches für jeden Kranken und Leidenden gewiß nur nützliche und werthvolle Anleitungen und Rathschläge enthält.

**ELEKTRO-VITALIZER** ärztl. Ord.-Institut,  
Budapest, IV., Károly-körút 2, Mezzanin 6.

**Coupon für ein Gratis-Buch**

An das **ELEKTRO-VITALIZER** ärztliches Ordinations-Institut,  
Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk: für Herren „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franco unter geschlossenem Couvert.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

„GRAND PRIX“ Weitausstellung Paris 1900.  
**KWIZDA's Restitutionsfluid**  
K. u. k. k. r. l. v. Waschwasser für Pferde.  
Preis: 1 Flasche Kr. 2.80. Heft 40 Jahre in der Medicin, in den höchsten Stellen des Militärs und stets im Gebrauch zur Stärkung von Muskeln und Nerven, nach arden Strapazen, bei Stille der Seelen, bei heftigen, das Pferd zu bezwinnenden Leistungen im Training.  
**Kwizda's Restitutionsfluid**  
eilt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Anfertigung Antologie gratis und franco.  
Hauptdepot:  
**Josef v. Török**,  
Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

**Schützt eure Füße!**  
vor Hühneraugen, Blasen, Beulen, alle Hebelhände, besonders der lästige Schweiß u. Schindenschweiß verschwinden durch Tragen von **Dr. Högyes' imprägnirten Asbest-Sohlen**  
per Paar K. 2.—, 1.— u. 0.—, 60. Bezugs gegen Nachn. Preis gratis.  
Wien, I., Dominikanerbastei 21

Unser **Monopol-Tourenrad**  
Nr. 6, Preis Kr. 108  
mit Freilauf und Doppelkufenlager in die preiswürdigste, modernste, effizienteste und reich verzierte Plattenmaschine und größter Tragfähigkeit. Schäfte folgen mit farbigen Blenden. **Starke Pneumatik**, nur mit allen Vorzügen einer reifen Plattenmaschine. **Schriftliche Garantie 1 Jahr.** Einfache Fahrräder schon viel billiger. Selbst eine einzelne Platte mit vor und fradtfrei bis Grenze und vollständig goldfrei gefertigt. Vereinfachung des Betrages oder Anzapfung. Best. Radmacher. Garantiepflichtige werden prompt von unserer österreichischen Verbandsstelle erledigt. Hauptkat. über Fahrräder, Zubehörtheile u. Spritzenmaschinen mit beispiellos billigen Preisen umsonst u. portofrei.  
**Multiplex-Fahrrad-Industrie** BERLIN 488, Gitschinerstr. 15.



Seine's Arzt.

Von einem wunderlichen Original, einem Arzte, der in den Vierziger-Jahren in Paris berühmt war, erzählt Lucien D r e s c a v e s im „Figaro“. Es war der Dr. G r u b y, bekanntlich ein geborener Ungar; die Gesellschaft bemühte sich eifrig um den Sonderling, der nicht nur durch seine Heilerfolge, sondern auch durch die drastische Art seiner Kuren schnell populär wurde. Emilie Ollivier, der jüngere Dumas, Ambroise Thomas zählten zu seinen Klienten, und auch H e i n e war mit ihm befreundet und hat oft den Rath des Mediziners in Anspruch genommen. Als Erster erkannte Dr. Gruby das Rückenmarksleiden, an dem der Dichter später zugrunde gehen sollte. Als er zwölf Jahre später an das Krankenbett Heine's gerufen wurde, hatte er die traurige Genugthuung, zu sehen, daß seine Voraussage eingetroffen war. Um den Dichter über das Hoffnungslose seines Zustandes hinwegzutäuschen, fragte er: „Können Sie noch pfeifen.“ „Ach Gott“, meinte Heine, „nicht einmal mehr auf das beste Stück von Scribe, lieber Doktor.“ „Nun, nun, Sie werden es schon noch lange machen.“ „Na, das sagen Sie nur nicht meiner Frau“, murmelte Heine, den selbst unter den Schmerzen sein factastischer Humor nicht verließ.

Gruby war im Jahre 1840 nach Paris gekommen, und seine oft wunderlichen Rezepte machten in der vornehmen Welt lebhaftes Aufsehen. Als Spezialist für Magenleiden pflegte er seinen Klienten nicht nur zu rathen, tüchtig zu essen, sondern im Gegensatz zu den anderen Ärzten, die stets auf strenge Diät bestanden, war er dafür, daß man seinem Appetit um Gotteswillen keine Schranken auferlegen solle. Sein sonderbares Wesen, seine sprichwörtliche Grobheit und seine oft komischen Kuren beschäftigten die Phantasie seiner Patienten, und Gruby verstand es sehr gut, besonders bei nervösen Frauen diesen Glauben an ihn in den Dienst der Heilung zu stellen. Einer bekannten Dame der Pariser Gesellschaft verordnete er eines Tages: „Sie werden jeden Morgen bei einem Spaziergang in den Champs Elysées einen Apfel verzehren, und zwar die erste Hälfte auf dem Hinweg zum Rondell, den Rest nachher.“ Und einer anderen verordnete er kurzerhand: „Sie werden fortan jede Nacht Morgens von zwei bis vier Uhr spazieren gehen.“ Diese wunderlichen Anordnungen wurden rasch bekannt; es war gerade im Winter, Alexander Dumas hörte von den ärztlich anbefohlenen Nachspaziergängen der armen Dame, die Kur schien ihm doch etwas hart, und da sie auf drei Jahre ausgedehnt werden sollte, fragte er Gruby nach dem eigentlichen Grunde dieser drakonischen Maßregel. Der Mediziner blieb feierlich: „Ich habe kein anderes Mittel, sie dazu zu bringen, vor dem Dejeuner auszugehen“, meinte er lakonisch.

Einer gelähmten Klientin, die ihn müde hingegossen auf einer Chaiselongue empfing und ihm erklärte, sie könne nicht aufstehen, pflegte er sie zu rathen: „Versuchen Sie es“, Dr. Gruby griff zu anderen Mitteln.

Er zog ein Delfläschchen hervor, das er zu diesem Zwecke immer bei sich trug, verschüttete dann mit gebeugelter Unabsichtlichkeit einige Tropfen auf den kostbaren Teppich oder die prächtige Tischdecke. Gewöhnlich hatte er dann auch den Erfolg, daß die „Gelähmte“ hastig aufsprang, ihn am Arm ergriff und ihre Krankheit vergaß. Er hat übrigens veil beachtete medizinische Arbeiten geschrieben, nahm am Siebzigerkriege als Arzt theil. verdiente sich ein Vermögen, gab aber das meiste für wohlthätige Zwecke wieder aus, unterstützte Freunde und lebte selbst sehr einfach. Er selbst empfing seine Wäscherin, hielt streng darauf, daß für die Mahlzeiten täglich nicht mehr als fünf Francs ausgegeben wurden und fuhr oft in einem alten Fahrzeug, das mit einem wahren Gespenst von Pferd bespannt war, durch die Straßen von Paris, zum Gaudium aller Passanten 1898, an einem kalten Novembertage, fand man ihn todt in seinem Allerheiligsten, seinem Zimmer, das jahrelang außer ihm kein menschliches Wesen hatte betreten dürfen.

Der Rekord der Wolkenkratzer.

Als in den letzten Jahren das Singer-Gebäude in New York mit einer Höhe von 612 Fuß gebaut und bald darauf dem Metropolitan-Gebäude noch zehn Stockwerke zugefügt wurden, so daß es 657 Fuß hoch in die Lüfte ragt, wurde wieder vielfach die Frage erörtert, ob es nicht schon allein aus Gründen der Feuerficherheit gerathen sei, den himmelanstrebenden Plänen amerikanischer Baumeister ein Ziel zu setzen. Der Stadtrath beriet damals auch eine Vorlage, laut der kein Bauwerk die Höhe von 450 Fuß überschreiten solle, aber es ist kein Beschluß gefaßt worden. So sieht man denn noch immer auf allen Seiten riesigen Cigarrentischen ähnliche Gebäude in die Lüfte steigen und der New Yorker ist daran schon so gewöhnt, daß ihm solche von 400 bis 500 Fuß Höhe nicht die geringste Beachtung mehr abnötigen.

Auf eine Senfation im Baugeschäft, wie sie ihm jetzt zuteil wurde, war er aber doch nicht gefaßt. Die „Equitable“-Lebensversicherungsgesellschaft — schreibt man der „Frankf. Ztg.“ aus New York — wird einen Bau hinstellen, der 62 Stockwerke haben und 909 Fuß hoch sein soll! Die Gesellschaft hat die Baupläne im städtischen Bauamt hinterlegt und wird bald beginnen, ihr altes Gebäude niederzureißen. Dieses war vor 25 Jahren eine ebenförmige Sehenswürdigkeit New Yorks, wie es das neue zu werden verspricht, denn es war sehr massiv — anscheinend für die Ewigkeit — gebaut und hatte nicht weniger als 18 Millionen Dollars gekostet. Soviel hatte man damals in Amerika noch nicht für ein einziges Bauwerk ausgegeben. Der Neubau wird mit Grund und Boden etwa 30 Millionen Dollars werth sein. Natürlich wird das neue Equitable Building nicht allein für die Bedürfnisse des von der Gesellschaft geführten Versicherungsgeschäftes errichtet. Es steckt ein gutes Stück Spekulation darin, denn man erwartet, alle, auch die höchsten „Offices“ in dem Bauwerk mit gut zahlenden Mietnern füllen zu können. Da-

mit diese nicht etwa zu viel Zeit verlieren, werden 38 Lifts zu ihrer Verfügung stehen, von denen manche nicht vor dem 20., 30., 40. und 50. Stockwerk anhalten. Eine ähnliche Einrichtung findet sich in allen hohen Gebäuden, da es sonst fünf bis zehn Minuten währen würde, bis man vom Erdgeschoß zu den höchsten Stockwerken käme.

Natürlich wird jetzt erst recht wieder die Diskussion über die Nachteile der Wolkenkratzerkonstruktion beginnen. Daß etwas unternommen wird, um den „hochfliegenden“ Plänen der Baumeister entgegenzutreten, glaubt man aber nicht. Die Grundbesitzer sind durchaus gegen jedes Eingreifen der gesetzgebenden Faktoren, da so ziemlich jeder von ihnen, der noch keinen Wolkenkratzer gebaut hat, die Zeit herbeisehnt, da auch auf seinem Boden ein solches Ungethüm steht. Uebrigens wird geltend gemacht, so weit die Feuerficherheit in Betracht komme, sei es gleichgültig, ob ein Gebäude 15 oder 100 Stockwerke hoch sei, da selbst das neue stationäre Feuerlöschsystem der Stadt keinen Wasserstrahl höher als 12 Stockwerke werfen könne. Und zwölfstöckige Häuser baut man nicht einmal mehr im Wohnviertel, außer es seien wirkliche Privathäuser — nur für eine Familie zum Alleinbewohnen — und Wohngebäude von 18 bis 20 Stockwerken beginnen recht zahlreich zu werden. Aus Gründen der Feuerficherheit wird man daher schwerlich vom Wolkenkratzer-Typus abgehen. Die Grundbesitzer erklären übrigens, nur durch diese Konstruktion könnten sie eine annehmbare Verzinsung auf das in Grund und Boden angelegte Kapital erlangen. Grundeigenthum steht ja hier in ungeheurem Werthe, wie man schon daraus entnehmen kann, daß von den 391,687 Familien, die auf der Manhattan-Insel wohnen, nur 16,316 ihre eigene Wohnung besitzen — also von 100 Familien wohnen 94 zur Miete!

Allerlei.

(Eine neue Sommerresidenz des Thronfolgers.) Aus Salzburg wird berichtet: Aus Kreisen, die dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand nahe stehen, kommt eine interessante Nachricht. Danach hat der künftige Träger der Krone den Entschluß gefaßt, sich in der Nähe des kaiserlichen Lustschlosses Hellbrunn, das für seine Zwecke viel zu klein ist, eine neue Sommerresidenz zu erbauen. Man weiß seit längerer Zeit, daß Erzherzog Franz Ferdinand eine besondere Vorliebe für Salzburg hat, verbringt er doch heuer schon zum zweiten Mal den Sommer im Blühnbachtal, das allerdings eines der schönsten Thäler der Kalkalpen ist. Der Markt Werfen knüpfte daran große Hoffnungen. Es würde, so dachte man, dort ein neues Ziel entstehen. Diese Hoffnung scheint nun durch den Entschluß des Erzherzogs theilweise zerstört zu werden. Die neue Sommerresidenz des Thronfolgers soll an der südöstlichen Seite des Hellbrunner Parkes entstehen, und zwar soll sie derart gebaut werden, daß der allgemeine Zutritt zu den berühmten Wasserwerken, dem in den Felsen gehauenen

Gold und Liebe.

Roman von J. S. Rodny.  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Frankreich verharret nicht unthätig und wird fürs erste wohl auch nicht zugrunde gehen. Nur sollten Sie hier nicht mit jener fieberhaften Hast arbeiten, die schon ein Wahrzeichen amerikanischer Lebens geworden ist, denn Sie könnten Ihre Kräfte gar zu leicht vor der Zeit verausgaben und damit Ihre Ueberlegenheit über andere Nationen einbüßen. Wenn Sie aber mit Ihren Kräften, die Sie sowohl aus den reichen Schätzen Ihres Landes, wie aus dem eigenen Ehrgeiz schöpfen, hausälterisch umgehen, so wird Ihre Hegemonie Jahrhunderte vorhalten. So weit ich aber die Dinge zu beurtheilen vermag, werden Sie in Ihrer sinnlosen Hast niemals innehalten.

— Very well, young man! rief Booker heiter aus. Das nenne ich diskutieren; aber wenn ich Ihnen auch beistimmen muß in Bezug auf die „sinnlose Hast“, die die Vereinigten Staaten in den Stand setzt. Sie ebenso leicht zu pulverisieren, wie die japanische Flotte die russische bei Tschu-Schima pulverisiert hat, so vergessen Sie ja nicht, daß Sie den Luch morgen mit mir einnehmen. Falls Sie meinem alten Freunde, dem Admiral, schreiben, so entbieten Sie ihm meine herzlichsten Grüße...

Booker drückte dem jungen Manne die Hand und verschwand in einem Tram-Car, während Dervilly seinen Weg zum Michigan fortsetzte, und da er unwillkürlich bereits den raschen Schritt der eifertigen Bewohner Chicagos angenommen hatte, befand er sich alsbald am Rande des mächtigen Sees, von

wo die Nebelmassen bereits zu weichen begannen. Hier verweilte er ziemlich lange, sinnend und die Ansichten erwägend, die sich ihm gleich beim Betreten des legendenhaften Landes zu eröffnen schienen. Dann trat er den Rückgang in die Stadt an, wobei er sich möglichst längs des Seeufers hielt. Er kam derart an einem Garten vorüber, in dem dichtbelaubte Bäume mit bis zur Erde niederhängenden Ästen fast undurchdringlichen Schatten verbreiteten. Als er bei dem halb offen stehenden Gitterthor anlangte, vernahm er einige Worte, die nur sein überaus feines Gehör unterscheiden konnte, weil sie halblauten Tones gesprochen wurden und einem Anderen wohl entgangen wären.

— Geben Sie Ihre Brieftasche her, zischelte Jemand. Ihre Uhr auch... alles Geld, das Sie bei sich haben... Wenn Sie einen Laut von sich geben, so lasse ich den Revolver sprechen...

Dervilly war es sofort klar, daß es sich hier um einen jener seltsamen amerikanischen Raubankfälle handle, bei denen der Bandit das ahnungslose Opfer im Herzen der Stadt, keine zwei Schritte von einem wahren Menschengetümmel, überrumpelt, was nur durch die Gewißheit des Angegriffenen, daß der Attentäter beim geringsten Widerstand oder Schrei seine Drohung ausführt, ermöglicht wird. Selbst der Muthigste ergibt sich dem Unvermeidlichen, da er weiß, daß jeder Widerstand nutzlos wäre.

Die ersten Begegnungen mit Amerikanern hatten Pierre gereizt und in eine Stimmung veretzt, in der ihm ein Abenteurer ganz willkommen war. Er verharrete unbeweglich, hinter dem gemauerten Pfeiler verborgen, in dem sich die Gartenthür drehte.

Die angegriffene Person antwortete jetzt in dem nämlichen Tone, den der Angreifer angeschlagen hatte:

— All right! Ich liefere Ihnen Alles aus.

Dann Stille, ein leises metallenes Klirren, bald darauf hastige Schritte und der Räuber, ein richtiger Gentleman in Kleidung und Auftreten, näherte sich mit langen Schritten einem anstoßenden Park. Doch schon war Pierre auf ihn zugesprungen. Er hielt seinen Revolver mit gespanntem Hahn dem Manne dicht unter die Nase und wiederholte dessen eigenen Worte:

— Geben Sie die gestohlene Brieftasche her... die Uhr auch... und alles Geld. Wenn Sie einen Laut von sich geben, so lasse ich den Revolver sprechen; doch wenn Sie gehorchen, so sind Sie frei!

Einen Moment verharrete der Räuber wie versteinert. Dann erkannte er, daß ein Widerstand nutzlos wäre, und da auch Leute herankamen, lieferte er Brieftasche, Uhr und Geld, das er eifertig in eine Augentasche verpackt hatte, wortlos aus. Vielleicht hätte er sich des eigenen Revolvers zu bedienen versucht, wenn er kein so guter Menschenkenner gewesen wäre. Er sah Pierre's Auge durchdringend auf sich geheftet und erkannte, daß dieser Mann nicht mit sich scherzen lasse. Zudem war es bereits die höchste Zeit, sich aus dem Staube zu machen.

— Ist das Alles? fragte Dervilly.

— Ja, Alles, rief ein Mann aus, der eiligst herbeikam. Der Hallunke muß festgenommen werden.

— Das gestatte ich nicht! erklärte Pierre kalt, die geraubten Gegenstände an sich nehmend. Ich habe ihm freien Abzug zugesagt, wenn er gehorcht. Also, fort mit Ihnen, Sie unverschämter Patron!

— Das nenne ich einen Gentleman! brummte der Dieb und war im nächsten Moment verschwunden, während Pierre zu dem Bestohlenen sagte:

— Die Hauptsache ist wohl, daß Sie Ihre Dollars wieder haben, nicht wahr?

Jetzt blickten sich die Beiden zum ersten Mal gegenseitig an.

Theater und dem alten Teile des Parkes in keiner Weise behindert wird. Schloß Hellbrunn ist zu Beginn des XVII. Jahrhunderts unter dem galanten Erzbischof Sittich erbaut worden. Es ist im Renaissancestil aufgeführt. Seit längerer Zeit wird das Schloß von keinem Mitglied des Herrscherhauses bewohnt, doch macht der Bruder des Monarchen, Erzherzog Ludwig Victor, der in dem nahegelegenen Klesheim seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat, im Sommer fast jeden Tag einen Spaziergang dahin. Am Nachmittag erscheint der Erzherzog gewöhnlich in der Meierei, die sich nächst dem Lustschloß befindet, wo er gewöhnlich ein Glas saurer Milch zu sich nimmt. Der Wirth hat den Auftrag, für jeden Fall eine solche bereit zu halten und sie bis zum Abend nicht weiter abzugeben. Das in den Felsen gehauene pittoreske Theater und die Wasserwerke gehören zu den schönsten Sehenswürdigkeiten des Salzkammergutes, und es unterläßt es deshalb wohl selten ein Bergnützlichkeitsreisender, in Hellbrunn Station zu machen und sich die Kunstwerke anzusehen.

(Reforbreden.) Aus Washington wird berichtet: In dem Alles ins Riesenhafte geht, hat nun auch ein Redner einen Reford aufgestellt, um den ihn alle parlamentarischen Obstruktionisten des alten Europa beneiden können. Senator Follette ist der Held, der eine Rede von 18 1/2 Stunden Dauer im Senat gehalten hat, um die Aldrich Currenny Bill, die sich mit den Finanzkrisen beschäftigt, zu Fall zu bringen. Er sprach dabei ziemlich langsam, durchschnittlich 60 Worte in der Minute, aber das Gesamtresultat seines kolossalen „Speech“ waren doch rund 666,000 Worte, die allein einen mittleren Romanband füllen könnten. Obwohl er erst kürzlich krank gewesen ist, war seine Stimme auch am Ende der 18 1/2 Stunden noch in leidlicher Verfassung und er machte durchaus nicht den Eindruck, als ob er im Allgemeinen erschöpft wäre. Er sprach, wie man etwa in einer Unterhaltung sprechen würde, so daß er nur auf kurze Entfernungen verständlich war. Um bei Kräften zu bleiben, nahm er von Zeit zu Zeit Eier und Milch und einmal auch er auch in aller Hast ein Bröckchen. Wenn er vom Stehen ermüdet war, setzte er sich beim Sprechen ein wenig auf die Lehne seines Sessels und er vermied es konsequent, sich irgendwie aufregen zu lassen. Den ganzen Tag und die Nacht hindurch bis 6 Uhr Morgens saß seine Tochter oben auf der Galerie und spendete dem Vater unermüdet begeistertsten Beifall. Vater und Tochter hielten aus, obwohl eine erdrückende Hitze im Saale herrschte. Aber Senator Follette war nicht der einzige Held dieser denkwürdigen Sitzung. Nach ihm sprach Senator Stone 6 3/4 Stunden mit etwa gleicher Schnelligkeit, und ihm folgte Senator Gore, der erblindet ist, aber doch eine große Rolle im Senat spielt, und der — zur Verzweifelung der offiziellen Stenographen — zwei Stunden lang einen Sturzbad von durchschnittlich 180 Worten in der Minute über die Verammlung sich ergießen ließ. Man hatte sich bereits auf zwölf Stunden in dieser Tonart gefaßt gemacht, aber ein Verjagen des Gedächtnisses, gegen das er bei seiner Blindheit nichts thun konnte, kam den Republikanern zu Hilfe. 27 Stunden hatten die drei Redner für sich allein die Aufmerksamkeit des Hauses beansprucht.

(Wie lange ein Kuß dauern darf.) Aus New York wird geschrieben: Hier ist ein merkwürdiger Streit um ein höchst merkwürdiges Streitobjekt entstanden. Es handelt sich einfach darum, daß die Polizei sich gezwungen sieht, die Dauer eines „ankündigen“ Kusses zu reglementieren. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Auf den Bänken in den öffentlichen Gärten New Yorks, besonders im Centralpark und im Brooklyner Prospektpark, kann man allnächtlich Pärchen sitzen sehen, die sich eng umschlungen halten und dabei die Lippen zu einem Kuß vereinigen, der schier kein Ende hat. Ob es sich diesen Pärchen um die Freude am Kuß selbst handelt oder ob sie nur einen „Weltrekord“ brechen wollen, mag dahingestellt bleiben. Vor mehreren Jahren haben nämlich zwei New Yorker Künstler in froher Weinlaune einen derartigen Weltrekord aufgestellt. Es waren dies die süße kleine Anna Held, die berühmte „Pariser“ Soubrette aus Wien, und der Tenorist Julius Steger, ein Bruder des Wiener Advokaten. Die haben sich damals unter Anwesenheit eines geladenen Publikums dreitausendmal geküßt, bis ihnen die Lippen bluteten. Jedenfalls fühlen sich amerikanische Puritaner und keusche Jungfrauen, die noch nie geküßt worden sind, durch die endlosen Küsse der Liebespärchen in den Parkanlagen hohort, und sie schreien nach der Polizei. Die Folge davon ist, daß der Polizeigewaltige von New York, Herr Bingham, eine Ordre an die Parkpolizisten erlassen hat, wonach Küsse, die länger als zwei Sekunden dauern sollen, nicht zugelassen sind, respektive unterbrochen werden müssen. Benimmt sich ein Pärchen widerseglig, so soll ihm der Prozeß wegen „unordentlichen Betragens“ gemacht werden.

(Ruffianenboten.) Dem soeben erschienenen Werk die „Mikrompete“ entnehmen wir folgende hübsche Anekdoten: Haydn wurde einmal gefragt, warum er nie ein Streichquartett geschrieben habe. Haydn gab die lakonische Antwort: „Ja, schau'n S', lieber Freund, 's ist halt nie eins bei mir bestellt worden.“ — Fürst Metternich fragte Franz Liszt nach seiner Rückkehr aus Italien: „Haben Sie gute Geschäfte gemacht in Italien?“ „Durchlaucht“, entgegnete der Abbe, „ich mache nie Geschäfte, ich mache Musik.“ — Leopold v. Meyer spielte in einem Hofkonzert bei Kaiser Franz I. Als er seine Vorträge absolviert hatte, wandte sich der Kaiser huldvoll an den Virtuosen und sprach: „Schauen S', Herr v. Meyer, ich hab' schon sehr viele Klavierpieler gehört, ich hab' den Thalberg gehört (Meyer verbeugt sich tief), ich hab' den Dreyschod gehört, ich hab' die Frau Schumann gehört (Meyer verbeugt sich immer tiefer), ich hab' auch den Liszt gehört (Meyer berührt mit seinen Fingerspitzen beinahe den Fußboden), aber so wie Sie hat noch keiner geschwitzt.“ — Der Wiener Kapellmeister H. P., der in seinen Finanzen sehr derangirt war, hielt seiner Gewohnheit entgegen eine sehr ernste und lange Probe zu Meyerbeer's „Propheten“. Der Komponist selbst sollte die Vorstellung dirigieren, und P. wollte ihm wegen mangelhafter Einstudierung keinen Grund zu Vorwürfen geben. Als endlich das Orchester ungeduldig wurde und zu murren begann, bat P.: „Ich bitte, meine Herren, nur noch ein wenig ausharren zu wollen, ich bin es Meyerbeer schuldig, seine Oper gründlich zu probieren.“ — Da rief der Hornist Richard Lewy aus dem Orchester heraus: „Du, P., seit wann bezahlst Du denn Deine Schulden?“ — Brahm's, der den Sommer am Thuner See zu verbringen gewohnt war, meinte einst:

„Thun ist schön, aber Nichtsthun ist viel schöner.“ — Pauline Lucca war bei Makart zu einer großen Gesellschaft geladen. Im Laufe des Abends nahte sich ihr der Gastgeber: „Dürfte ich wohl die Bitte wagen, gnädige Frau, daß Sie uns etwas singen?“ „Wissen S', Herr v. Makart“, antwortete die Sängerin, „erst könnten Sie uns etwas singen, nachher werde ich Ihnen etwas malen.“ — Als in Wien eine Versammlung von Lehrern tagte, hatte die Direktion die große Aufmerksamkeit, den Gästen zu Ehren eine Festvorstellung zu geben. Vor deren Beginn mufterte Kapellmeister Hellmesberger das Haus und sagte dann zu einem Orchestermitglied: „Ich habe das Haus schon voller und leerer gesehen, aber so voller Lehrer noch nicht.“ — In einem großherzoglichen Theater wurde Lehar's „Lustige Witwe“ zum ersten Male gegeben. Der Souverän hatte jeder Vorstellung beigewohnt. Dies war einem der darstellenden Künstler nicht entgangen und während der Vorstellung improvisierte er: „Die lustige Witwe kann man sich ja einmal anhören, höchstens zweimal, allerhöchstens elfmal.“ — Ferdinand Hiller wurde einst von dem alten Baron Rothschild einem Freunde mit folgenden Worten vorgestellt: „Herr Ferdinand Hiller, Musikiker, hat's aber nicht nötig.“ — Franz Liszt, der bekanntlich viele Ordensauszeichnungen besaß, fragte einst den befreundeten Robert Schumann an, auf dessen unbedornte Brust deutend: „Also immer noch keinen Orden?“ Schumann erwiderte: „Sag' mir einmal aufrichtig, wie Du eigentlich zu Deinen vielen Orden gekommen bist.“ Liszt gab keine Antwort. Schumann aber ging langsam zum Klavier und spielte Leporello's Registerarie aus „Don Juan“.

(Die Hitze in Amerika.) Die Hitze, die gegenwärtig in dem ganzen östlichen Teil der Vereinigten Staaten herrscht, soll die schlimmste und jedenfalls die am längsten anhaltende sein, die man dort während der letzten zehn Jahre erlebt hat. Am Dienstag zum Beispiel starben in den Straßen von New York allein vierzehn Personen an Hitzschlag, und über achtzig mußten besinnungslos in das Hospital gebracht werden. Besonders unter den Kindern ist die Sterblichkeit außergewöhnlich groß. Selbst in der Nacht ließ die Hitze nicht nach, und in den ärmeren Distrikten hatten die Leute sehr zu leiden. Das Thermometer ging nicht unter 22 Gr. R. herunter. Viele Leute gingen in die Parks und blieben die ganze Nacht hindurch dort, andere lagen auf den Straßen oder vor den Thüren ihrer Häuser. Die Polizei hatte den Befehl erhalten, sie nicht zu vertreiben.

(Ein Tantiemen-Reford.) Seitdem die erste amerikanische Aufführung der „Lustigen Witwe“ in Syrakus im September 1907 stattgefunden hat, hat der Manager Henry G. Savage an Tantiemen rund 460,000 Kronen gezahlt. Bis zum Ablauf dieses Jahres wird die Zahl der Tantiemen sicherlich bis auf 600,000 Kronen gestiegen sein. Das ergibt einen Durchschnitt von mehr als 2000 Kronen Tantiemen in der Woche. Bedenkt man, daß der Komponist und seine beiden Mitarbeiter aus Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Holland, Belgien, kurz aus allen irgendwie in Betracht kommenden Ländern Europas hohe Tantiemen beziehen, so ist damit der Reford von 20,000 Kronen in der Woche gebrochen, den bisher William Gillette mit seinem Drama „Sherlock Holmes“ gehalten hatte.

— By Jove! rief da der Fremde aus. Sie sind ja Booker's Franzose!

Nun erkannte auch Derville den langen Kopf und den Eisblick W. C. T. Abbott's.

— Ja, erwiderte er mit übertriebenem Phlegma. Ich bin Booker's Franzose.

— Na, Sie sind weder taub, noch blind, noch einarmig, noch hinken Sie, erklärte der Minenbesitzer. Wenn Sie sich all das zunutze machen, müssen Sie das Glück zwingen. . . . Inzwischen haben Sie Anspruch auf fünf Prozent der Beute. In dieser Brief-tasche befinden sich achtzehntausend Dollars.

— Von denen ich keinen Cent annehme! erwiderte Pierre mit Nachdruck.

— Gar nicht praktisch! höhnte W. C. T. Neunhundert Dollars sind immerhin eine nette Summe, die man als Samen verwenden kann.

— Ihr Wohlwollen erscheint mir als besserer Samen.

— In Geschäften gibt es kein Wohlwollen, sondern nur Gewinn oder Verlust. Wollen Sie aber auf meine Achtung anspielen, so besitzen Sie sie schon, insofern es sich um Vorsicht vor Banditen handelt. Wir wollen aber erst sehen, ob Sie bei Maschinen, Mineralien und ähnlichen Dingen die gleiche Tüchtigkeit bekunden werden. . . . Und Pierre die Hand reichend, fügte er hinzu: Auf Wiedersehen morgen!

Wieder stand Derville allein in der breiten Straße da. Er war mit seinem Abenteuer nicht unzufrieden, sowohl was ihn selbst, als auch was den eiskalten Menschen anbetraf, dessen Geld er gerettet hatte und dessen Wohlwollen ihm bei seinen Plänen von größtem Vortheil sein konnte. Wenn er nur ein wenig Glück hatte — er begann sich schon die Sprache der Schasfucher anzueignen —, dann mußte

ihm die Sache gelingen, um derenwillen er über den großen Heringsteich herübergekommen war. . . .

2.

Am nächsten Vormittag fand sich Pierre pünktlich in der Kanzlei in der ersten Straße ein, wo er Morrison und Abbott im Gespräch mit einer dritten Person, einem Angelsachsen, antraf, der kupferrothes Haar und Sommerprossen von der Größe eines Shillingstückes, dabei wahre Gorillaarme, spitze Schultern und knotige Finger hatte.

Er blickte Pierre prüfend aus den wie Malachit glänzenden Augen an, während Morrison mit seiner schneidenden Stimme sprach:

— Dies ist der Mann, den uns Booker empfiehlt, und wir möchten es mit ihm versuchen. Er hat Abbott zwanzigtausend Dollars gerettet.

— Und zwar auf verheißungsvoll schlaue Art! pries dieser. Er würde einen tüchtigen Detektiv oder erstklassigen Aufklärer abgeben, Billington.

Samuel Billington zuckte die spitzen Schultern und ließ sich mit einer wahren Sopransstimme vernehmen:

— Als Beweis von Entschlossenheit kann man das allerdings gelten lassen, und ohne Entschlossenheit entgleitet einem das Glück wie eine geölzte Schlange, mag man auch hunderttausend andere Talente haben. Man kann aber recht gut ein tüchtiger Detektiv sein, ohne eine Goldader von einer Kupferader unterscheiden zu können. Was wollen Sie übrigens thun?

— Ich will in die Minen gelangen und alle Maschinen kontrollieren, die im Minenbetrieb verwendet werden, erklärte Derville.

— Schön. Wissen Sie in Maschinen etwas Bescheid?

— Ach denke schon.

— Wir werden ja sehen. Wissen Sie zum Beispiel auch mit Autos Bescheid?

— In den Minen werde ich wohl schwerlich mit Autos zu thun haben.

— Bestreite ich nicht, aber unverhofft kommt oft. Und einem Menschen, der sich rühmt, sich in Maschinen auszukennen, ist es keine Empfehlung, wenn er von Autos keinen blauen Dunst hat.

— Nehmen wir also an, daß ich auch in Autos bewandert bin, sagte Pierre lächelnd.

— Das wird sich sofort zeigen. Herr Morrison, ist Ihre Maschine noch in der Garage?

— Ja. Sie soll erst Nachmittag untersucht werden.

— Gut, knurrte Billington. Man hat diesen Darracq nachhause bugfieren müssen, weil ihm ein Unfall zustieß. . . . Nichts von Bedeutung, meiner Ansicht nach, aber immerhin so viel, um Männchen zu machen. Nun sollen Sie die Beschwerden der Maschine wenigstens ungefähr feststellen. Gelingt es Ihnen, so werden wir den ersten Anhaltspunkt über Ihre Fähigkeiten besitzen. Ist's Ihnen recht?

Ja, es war Derville recht, der, ohne die Konstruktion der Automobile zum Gegenstande eingehenden Studiums gemacht zu haben, ziemlich gut Bescheid damit wußte. Er willigte ein und folgte Billington, mit dem er im Aufzug hinabgelangte, durch Höfe, Ställe und Garagen. Auf einer sanft absteigenden Bahn gelangten sie in einen großen unterirdischen Raum, wo nicht bloß die Bewohner des Hauses, sondern auch eine große Zahl von Abonnenten ihre Maschinen eingestellt hatten. Derville schätzte die Zahl der in dieser hypermodernen Weise untergebrachten Automobile auf nahezu hundert.

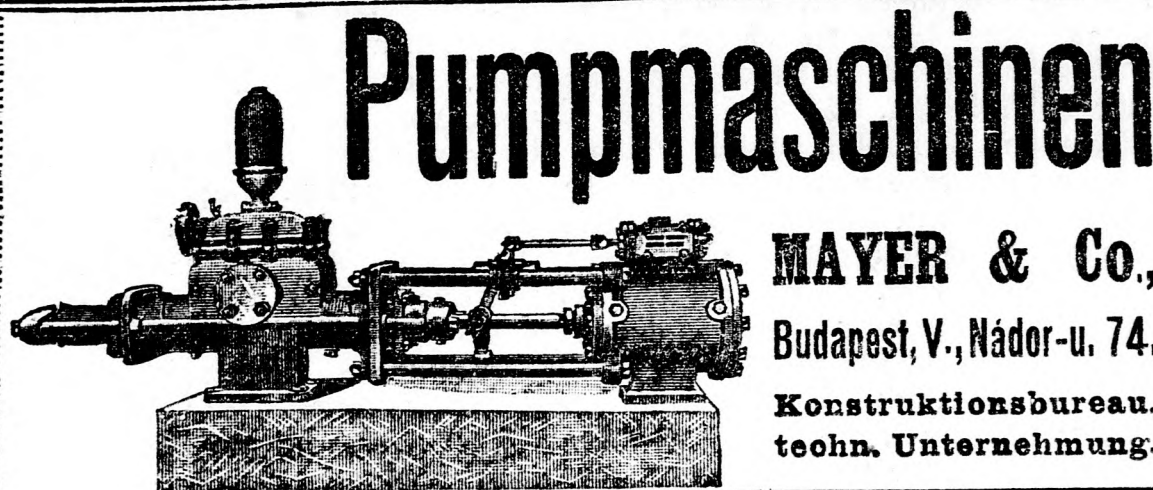
(Fortsetzung folgt.)

# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

## PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beedeiten Patentanwälte

**Neufeld Armin u. Fenyő Henrik**  
Budapest, VIII., József - körút 8.



**MAYER & Co.,**  
Budapest, V., Nador-u. 74.  
Konstruktionsbureau,  
techn. Unternehmung.

### Dampfkessel.

1 Tischkessel, Fabrikat Kratt, 108 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwell-Kessel, Fabr. Krager Maschinenbau A.-G., je 98 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/4 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabrikat Krager, 66 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwell-Kessel, Fabrikat Krager, je 55 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwell-Kessel, Fabrikat Krager, 48 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwell-Kessel, Fabr. Sperber, 41 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabr. Krager, 32 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Hochdruckkessel, Fabr. Krager, 31 m<sup>2</sup> Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Zimmelsch, 25.50 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwellkessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m<sup>2</sup> Heizfläche, 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billig zu haben.

### Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 120 HP, Fabrikat Schrans.  
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Schrans.  
1 St. Hochdruck-Lokomobile 60 HP, Fabrikat Schrans.  
1 St. Tandem-Lokomobile 45 HP, Fabrikat M.A.V.  
1 St. Hochdruck-Lokomobile 35 HP, Fabrikat Höder.  
1 St. Hochdruck-Lokomobile 25 HP, Fabrikat Höder.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **EMIL ABELÉS,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

## Erwirkung von Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

### MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt  
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

Ungarisches Fabrikat!

Patent Soor!

## BLUMENSCHUTZ-FENSTERGITTER.

Auf die Länge von 80—120 Cm. ausziehbar, kann daher an jedem Fenster befestigt werden. Kann zu jeder Stunde abgenommen oder befestigt werden. Gereicht zu besonderer Zierde der Wohnung. Mit 2 Schrauben durch Jedermann leicht befestigbar. Das Gitter ist wunderschön mit rother oder grüner Emailfarbe überzogen. Schützt die Blumen, damit sie aus dem Fenster nicht heruntergleiten. Preis per Stück 2 Kronen.

Erhältlich beim **SOOR S. SÁNDOR** Kunstschlosser, Budapest, alleinigen Erzeuger VI., Felső erdősr Nr. 11, sowie in sämtlichen Eisenhandlungen.

## Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparniss  
in allen Lagen brennend.

### Gärtner Agoston

Budapest, V., Wurm-utca 3.  
Telephon 95—33.

Einzig vaterländische Fabrikation!  
Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Strickbetrieb, Stragen-Bügelmaschinen mit Ligroin-Helzung, complete Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Hotels, Anstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bäder und Kuranstalten, Dampfseifensabriks-Gesellschaften, etc. baut und liefert die Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G. Fabrik und Bureau: IX., Lilliom-utca 52. Telephon 31—65. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

## Gugler & Forray

Budapest, V., Váci-ut 162 J,  
liefert  
Stahlguss  
Temperguss  
Grauguss.

## „DIADAL“-motor



legger-  
szerűbb  
gép ben-  
zin-,  
nyers-  
olaj-és  
szivógáz-  
üzemhez.

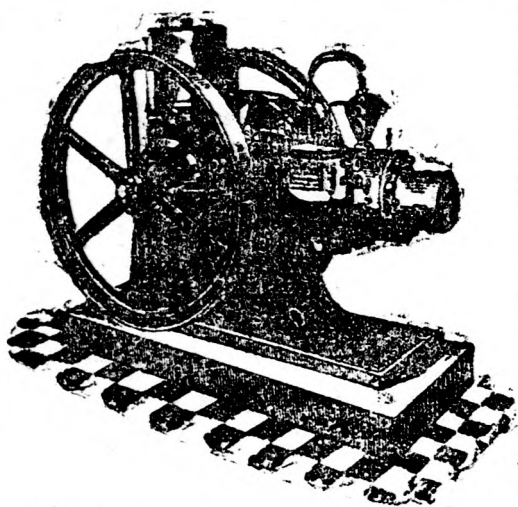
Készítik :  
**Beck Ottó és Bermann,**  
Budapest, Kertész-utca 30.

## Találmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető találmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas közpénzfizetéssel vagy nyereségreszesedéssel az egész szabadalom tartama 2 évi. Találmányok, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöztetnek, illetve megkerestetnek. Ugyazint minden szabadalom jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Ajánlatok intézendők: **Patentanwalt Ingenieur Krug u. Prof. Aquilar** Basel (Schweiz), Freistrasse 32. Szabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak eszközése és értékesítése a. összes országokban. A kérdések dupla portóval látandók el.

## Climax „Eclipse“

### Rohölmotore und Lokomobile

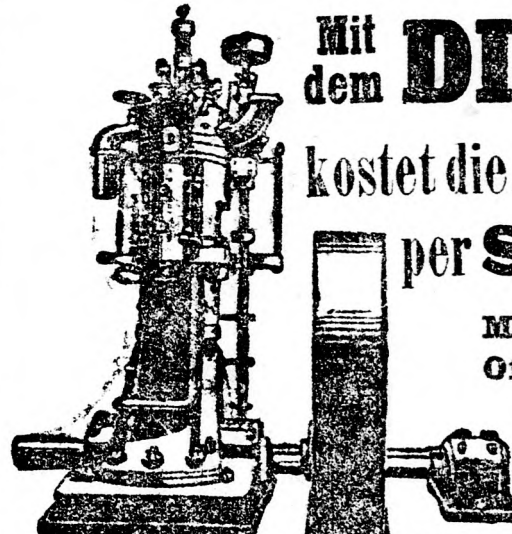


beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

## BACHERICH & Co., BUDAPEST—HAMBURG—WIEN

Motorenfabrik  
Musterlager und Bureau: Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).



## Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive Pferdekraft  
per Stunde bloss ca 1 Heller

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.

Telephon 11—06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11—06.

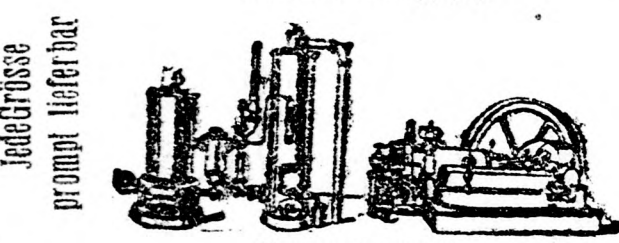
## Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser

zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums. Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die **Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz.** Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikwerk Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

Társat keres 20 éves ügynékségiroda gyarmatárakban. Szükséges tőke 10,000 kor. Ajánlatot kérek „Uri megélhetés 808“ alatt a kiadóba. 6808

## Sauggasmotore

sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft



### Kalmár & Engel, Budapest.

Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau VI., Üteg-utca 19.

Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.

Günstige Zahlungsbedingungen.

## Gedankenfreiheit



haben alle Menschen. Viele aber denken nicht daran, daß eine „Citania“ Schnelldampf-Waschmaschine die beste der Welt und für jedes Haus unentbehrlich ist.

Viele 1000 in Betrieb, ebenso viele Anerkennungen. Erspart 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Wäscherollen mit 2 bis 3 Sortenholz, malzen, fünfjährige Garantie von 30 A an.

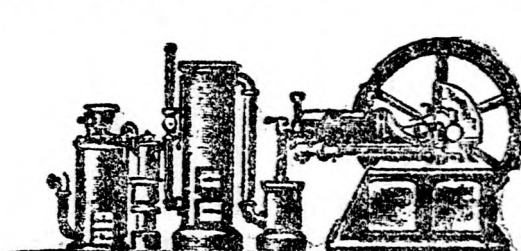
### Wäscherollen

mit 2 bis 3 Sortenholz, malzen, fünfjährige Garantie von 30 A an.

blütenweiß, schon Wäsche. Wäsche entbehrlich. Auch auf Probe. Vertreter gesucht.  
Verlang. Sie gratis Kataloge etc von **Citania-Werke, Wels O.-Ö. Nr 190** Erzeugen als Spezialitäten: Waschmaschinen, Dämpfer, Säe-Maschinen, Heuschere, Federkissen, Separatoren etc.

Die sicherste u. vollkommenste Betriebskraft!

## Erstrangiges Fabrikat SAUGGAS-MOTORE



Für Antracit, Koaks, wie auch Holzkohlenheizung anwendbar! Der billigste und regelmässigste Betrieb

Weitestgehende Betriebsspanne ca 1-2 !!! GARANTIE !!! Heller per HP.

Ständig am Lager: Rohöl- u. Benzinmotore, Lokomobile und Dreschgaraituren.

Günstige Zahlungsbedingungen.

**B. DÉNES,** Motoren-  
Spezialist, Budapest, V., Lipót-körút 15.  
!! Preisocourant und Kostenvoranschlag gratis !!



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsírok által vezetett magyar-német gyorsíróiskola. Díjtalan képzés, oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szakintézetek. Az Orsz. Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapítvány Markovits Ivan 1883.) Nyitva azept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenccé 10, előbb Gyár-u. 4.) Czumra vigyázzunk! Az egy-sülétnél más iskolája nincs. A szakiskola irógépeket, öklöt és más elveveztűket és hirdetésünket utazó újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 6821

Tanérők sürgősen kerestek. Feltevések olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 filléért. Nap-utca 13. 37306

Francia, die in ihrer Muttersprache Unterricht erteilt, wird gesucht. Popper A., IX., Viola-utca 40. 6863

Kereskedelmi szak-tantárgyak tanítása. Könyvvitel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön) „Kerekas“ Garay-utca 5. 37845

Stenográfia. Umentgeltliche Stenographie- und Maschinenschreibweise. Beginn Anfangs Juli in der Gabelsberger-Landessteno-graphieschule, Váci-körut 33. 6171

Beleg-Sprachschule, Weltinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verdienender Weltanschauungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angelegenen Sprache. Vorzüglicher Ertrag fremdsprachlicher Aufenthalte. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekt gratis u. franko. Ueber-sehungsbureau. 6494

Pót- és magánvizs-gálára bármily isko-lából előkészítünk a szün-időben. Gyorsírótan-folyam az esti órákban jutányos áron. Állam-számvevőtanügyi vizs-gára sikerrel előkészítünk. Julius 1-től aug 1-ig. Czím: Budapest, VII., Lövelde-tér 2, földszint 1. 37042

Nevelőnőket, tanító-nőket, magyar, német és franczia bonneokat, óra-adónőket legmegbizható-ban ajánl és elhelyez Fe-kete Adolf elsőrangú tan-erőgyökösége Budapest, V., Váci-körut 16. 37830

Diplomirte Erzieherin, Jsr., wird gesucht per 1. September zu 4 Mädchen, 2 in der II., 1 in der V. und 1 in der VI. Normalschule, wie auch Sandarbeit unter-richten kann, sowie der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist. Jahresgehalt 400 Kronen, freie Station. Wirkungszeu-gnisse und Photographie wird erachtet zu senden unter Adresse Adolfs Kellermann, Bancesip-kés I. P. Felsősálatna. 37782

Schön-schreibkurs. Beginn jeden Tag. Ueberauschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 6991

Alterer Herr sucht behufs Konversation Anschluss an honette englische Familie. Entsprechende Gegenleistung. Offerte unter „English spoken 861“ an die Exp. 6861

Pótvisgára polgári, gimnáziumi magánvizs-gára lelkiismeretesen elő-készít Kerekas, Garay-utca 5. 37846

Vidékire izr. nevelő-nő kerestetik 7 éves fiu és 3 éves leányka mellé, aki az elemi osztályokat önállóan tanítani képes és a házi teendőkben segéd-kezik. Zongoratudás előny. Ajánlatok iskolai és mű-közlési bizonyítvány máso-latokkal, melyek vissza-nem küldetnek, valamint a fizetési igények meg-jelölésével a kiadóban meg-tudható címre kéret-nek. 6768

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der ein-fachen und doppelten Buch-führung, französischer, italienischer und amerikanischer Art, Schön- u. Rechtschreiben aus-bilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. S. Bloch, ökl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 7011

Professor d'état cherche la connaissance honorable d'une dame pour apprendre le français ou l'anglais en échange de l'italien. Lettres priées sous „Reconnaisant“ au journal. 7049

Französisch bonneokat, ökl. tanítóknak, német nevelőnőket nyelv- és zeneismerettel ajánl Su-gár Jolán, Kossuth La-jos-u. 1. 38016

Empfehle ungarischen Lehrer mit gutem Deutsch, deutschen Professor mit Franz., Englisch, Musik, sowie einen tüchtigen Engländer und Pariser. Näheres: Nietschné Gerson Anna, Budapest, Elisab-ethring 52. 38013

Suche mit 1. Sept. für das Schuljahr 1908/9 eine Er-zieherin, Jsr., der deutschen, ungar. Sprache mächtig, Handarbeit unterrichten kann u. die Pflege von 2 Mädchen besorgt, zu 3-4 Mädchen der I-IV. Elementarstufe. Die in einem Hause mehrt-jährige Praxis Aufweisenben werden bevorzugt. Gehalt für das Schuljahr Kr. 500, freie Station und einmalige Reise-spesen. Offerte samt Zeugnisskopien und Photographie sind an Kallman Landlich, Jab-lonka, Post- u. Telegraphen-station, Kom. Arva, zu richten. 38022

Italienischen Unterricht erteilt Professor. Briefe unter „Progresso“ an die Exp. erbeten. 7048

Geistig zurückgebliebene, nervöse, schwer erziehbare Kinder finden sachkundige Erziehung bei Prof. Georg Keller, Heil-pädagoge. Kálvin-tér 8. 38021

Deutsches Fräulein mit guten Referenzen gibt deutsche Konversationsstunden in leicht-fachlichem Mauderton, unter-richtet auch Literatur u. Gram-matik. Freundliche Zuschrif-ten unter „A B C 019“ an die Exp. erbeten. 7019

Tisztos-éges magyar-német bonne azonnal bele-pésre kerestetik. Dr. Schä-fer. Teréz-körut 27. 24925

Finishings governesses mit Französisch, Englisch, Musik, Zeichnen, Malen, Staatsgeramen, vorzüglichen Zeugnissen, bonnes sup., bonnes simples mit Reisevergütung ab Sei-math, empfielt Nietschné Gerson Anna, Buda-pest, Elisabehring 52. 38012

Fräulein, Israel, zu 3 klei-nen Mädchen, Unterricht und häusliche Arbeit, wird auf-genommen. Neumann, Lipót-körut 5. sz. 7065

Schneidern. Nähen, Zuschneiden nach englisch-französischer Methode lehrt gründlichst in einem Monat Lehrinstitut Amelie Waller, Kalvin-tér 8. 7035

Dame, die deutsch unter-richtet, wird gesucht auf eine Pforte. Bepflegung. Teleki-tér 24, III. 20. 24943

Une demoiselle fran-çaise ayant de bons certi-ficats, cherche place dans bonne famille. Ecire poste restante Zebegény. 6918

Keresek szeptemberre 5 nevelőt és 3 nevelőnőt. Vá-Breiner, közvetítési iroda, Pápa. 50 fillér válaszbö-lyeg. 6955

Fräulein, deutsch, ungarisch, mit Jahreszeugnissen, sucht in der Provinz, in Zátta, ohne Gehalt. Nagy-mező-utca 58, I. 6973

Deutsches Fräulein mit Klavierkenntnissen wird für Vormittage acceptirt. Vorstellung zwischen 2-3 Uhr. Stadtmädchen, István-utca 83. 6803

Deutsche Sprache zu erlernen wünscht ein junger ungarischer Beamter Abends zwischen 7-9 Uhr. Offerte mit Ge-haltsansprüchen unter Chiffre „S. M. 905“ an die Exp. 6905

Dipl. Lehrerin, Jsr., ge-sucht zu 2 Mädchen der I. 2. Bürgerklasse, einen Knaben der 3. Bürgerklasse und einen Knaben der I. Elementar-klasse. Honorar 600 Kr. Offerte mit Wirkungszeugnis-abschriften, die nicht retour-nirt werden, an N. Schaimo-vitz, Majtény, Kom. Pozsony. 37909

Moderne Sprachschule „The Singer School“, Teréz-körut 2, Ede Király-utca, bleibt den ganzen Som-mer geöffnet. Große hüble Lehrfälle. 38080

Klavierschüler-Aufnahme jederzeit. (Auch Erwachsene.) Koronaherzeg-ut-cza 16. (Honorar mäßig). 38049

Eine feingebildete junge Dame hat noch einige Klavier-stunden frei. Mäßiges Hono-rar. Gefällige Offerte unter „Klavierlehrerin 022“ an die Exp. 7022

Demoiselle, ayant quel-ques heures de libre dans la journée desire donner des leçons. S'adresser sous „Alsacienne 021“ à l'exp. 7021

Französisch Gespielin wird in einem vornehmen Herrschaftshause zu einem kleinen Mädchen aufs Gut gesucht. Winter über Buda-pest. Adresse in der Exp. 7063

Deutsches Fräulein wird für den Sommer, eventuell auch für später, zu zwei Kin-dern an den Balaton mit guter Bezahlung gesucht. Of-ferte bis Mittwoch an die Exp. 7053

Gebildeter Franzose gibt ernstesten Unterricht. Verfügt über Ueberzeugungen. Rakóc-utca 13, II. 19. 38046

Deutsches Fräulein sucht Stellung zu Kindern oder als Gesellschafterin. Offerte: Her-nád-utca 26, III. 30. 7023

Keines Haus sucht deutsche ältere Erzieherin, pers. im Unterricht mit Englisch, event. Klavier. Sommeraufenthalt: Nagy-Maros. Offerte: Nagy-Maros, Billa River. 7027

Deutsches Fräulein sucht für Vormittag Beschäftigung Rottenbiller-utca 29, B12. 24954

Blacirungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-u. 14, empfiehlt erstklassige sprach-enkundige, musikalische ungarische und norddeutsche Erzieherinnen, Gesellschafterin, Deutsche mit Englisch, Klavier, Bonnen. 24748

Erzieherinnen jeder Art, vorzüglich deutsche Bonnen empfielt Centralbureau Fleger, Teréz-körut 35. 24949

Heirathsanträge. Häzasságokat sikerrel legfelsőbb körökben reá-lis alapon kövzetitek. Vá-laszbolyeges megkeresé-seket kérem főpostára 188 főkba. 24883

Heirathen vermittelt mit sicherem Erfolg Ignaz Kónai, Szeged. Retourmarkt. 37802

Einheirath. Junger Man. (Israel), str. relig., 30 J alt, mit 3000 Kr. Baar u. 10-jähriger Praxis in der Weinbranche, wünscht in ein einzuhelrathen, Provinz be-zugsweise, Briefe unter „Zal-mudist 737“ an die Exp. 6737

Heber 600 vermög. Damen wünschen bald Heirath. Ernste Heirath, wenn auch ohne Verm. (Branche, Konf. gleich-giltig), wollen sich melden bei S. Schlesinger, Berlin 18. 37654

Ne házassodjon, ne kö-sön ösmereiséget, míg a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, előéletéről és vagyoni vi-szonyáról nincs informál-va; legmegbizhatóbban beszerezhető Székely Sándor tudakozó és ér-tesítő irodájában, Buda-pest, Andrassy-ut 66. 37887

Heirathsantrag. Fejsze Witwe, 40 Jahre alt, katho-lisch, kinderlos, bestit schönes Haus unmittelbarer Nähe der Hauptstadt, sucht auf die-m Weg einen gut situirten hä-heren Staatsbeamten. Briefe mit Photographie erbeten un-ter „E. K. 814“ an die Exp. gegen Schein. Anonym nicht berücksichtig. Photographie retournirt. 6814

Jsr. Fräulein könnte gut unt glücklich heirathen, wenn sie häuslich erzogen ist und 15-20 tausend Kronen Witgift besitzt. Nichtanonyme Zuschriften erbeten Chiffre „Intelligenter Kaufmann 622“ an die Exp. 6622

47 éves, gyermektelen özvegy, 230,000 irt kész-pénzzel rendelkező urinó vagyok, férjhez mennék lehetőleg fővárosi gyer-mektelen urhoz, kinek társadalmi positiója és megfelelő jövedelme van. Megkeresések névvel Budapest, főpostára, 188. főkba kérem. 24884

Gutsituirter Unternehmer, Witwer, sucht Lebensgefähr-tin 50 bis 60 Jahren mit 1000-6000 Vermögen. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Glückliches Heim 007“ an die Exp. Vermögen gefichert. 7007

36 éves vidéki, gyermek-telen, izraelita, gyári in-téző, kinek önhibáján ki-növüli válópere 2-3 hó múlva befejezést nyer, ön-sülési szándékból esi-nos és vagyonnal bíró hölgyekkel levelezésbe lépni óhajt. Evi jövedel-mem 5000 korona. Szives megkeresések a kiadóba „Glück auf 898“ jelige alatt kéretnek. Léha ka-land kizárva. Anonim le-velek nem vétnek figye-lembe. 6898

Einheirathen wünscht int. junger Mann aus best. Fa-milie, 28 Jahre alt, Jsr., mit kaufm. Bildung in eine Spejerei, Kurz- oder Glas-waarenhandlung. Derselbe war in diesen Branchen jahre-lang als Buchhalter und Ge-schäftsführer thätig. Gefällige Anträge unter „F. G. 958“ an die Exp. 6958

Solden Anschluss an intelli-gente Dame, auch Witwe, sucht unabhängiger Herr mit schönem Einkommen. Briefe unter „Heirathsgebanten 033“ an die Exp. 7033

Spejereihändler, 25 Jahre alt, röm.-kath., mit 95.000 K. Vermögen, wünscht sich passend zu verheirathen. Gefl. Briefe unter „Gleich 804“ an die Exp. 6804

Welcher Herr wäre ge-neigt, ein armes braves Mäd-chen zu heirathen? Unter „Beamtin 25“ an die Exp. erbeten. 24919

Möchte meine 20-jährige Tochter, ein intelligentes, hü-bisches und häuslich gut erzog-nes Mädchen, verheirathen an einen anständigen isra-elitischen jungen Mann in sicherer Stellung. Gebe 4000 Kr. baar und schöne Aus-stattung. Briefe erbeten unter „Begehenden 016“ an die Exp. 7016

Schadens mögen ihre Adressen unter „Schwester“ in der Exp. abgeben. 24946

Házasságokat közve-tit Davidovics Ferenoz elsőrangú intézete, Rá-köczy-ut 70. 24940

28 éves fővárosi bank-hivatalnok vagyok évi 4000 korona fizetéssel. Elvonnék intelligens nőt testi hibával is, kinek 50-60,000 forint hozo-mánya van. Teljes név-vel ellátott leveleket ké-rek „Boldoggá tenném 941“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába. 24941

Korrespondenz. Szerecsen-utca, má-sodik emeleti urhölgyet, kit e lapra figyelmeltet-tem, kérem írjon, ha is-merettség lehetséges, czé-günk második nevére vagy e lapban. 6965

Glas. Schrieb Donnerstag nach Liebenau. Komme viel-leicht Dienstag. 6968

Edes fam. Világod. Ge-wartet, nicht gekommen. Auch kein Brief! Arbeitsunfähig vor Krankheit! Unerhörtes Vorgehen! Meine Gebuld erschöpft! „Nagyvárad 500“. Liebling! warum bist Du so kalt geworden, daß Du meine Liebe so von Dir weist und nur immer mit 5 Worten antwortest. Ich denke so viel an Dich, ich küsse Dich in zärtlicher Liebe und Umar-mung, Dein treuer S. 7073

Selene 600. Bitte um An-gabe wo und wenn ich Sie sehen und woran ich Sie erkennen könnte. Antwort un-ter Chiffre wie diese Ueber-schrift. 84270

Zwei Junggefallen suchen für die freien Nachmittage angenehme Zerstreuung mit zwei selbstständigen Damen, womöglich Fremden. „Keine Wurzeln“ Semmelweis poste restante Postamt 101, Lotó. 6981

Pensionsfähiger Beamter wünscht die Bekanntschaft einer solchen Dame zu ma-chen, die des Schachspieles kundig ist, um sich mit Schachpartien des Nachmit-tags gegenseitig zu zerstreuen zu können. Briefe unter „Schachpartner 949“ an die Exp. 6949

Junger Mann, Mitte Drei-ßig, sucht dauernde Bekann-tschaft einer in jeder Hinsicht selbstständigen, unabhängigen Dame, die auf keinerlei mate-rielle Unterstützung reflektirt. Briefe erbeten von hübschen Damen, jeder Erziehung, die einen aufrichtigen Freund wünschen, mit dem sie Freud und Leid theilen, der ihnen in unangenehmen Stunden Trost zuspricht. Suchender ist ledig, in annehmbarer Sit-lung, kann jedoch in abseh-barer Zeit nicht heirathen. Unter „Ehrenmann 866“ an die Exp. 6866

Junger, höherer Beamter sucht die ehrbare Bekann-tschaft eines intelligenten, hü-bischen und lustigen Mädchens aus gutem Hause. Gültige Zu-schriften erbeten unter „Mar und Moriz 967“ an die Exp. 6967

Selene. Wenn möglich, treffe Dienstag Vormittag dort ein. Rosa Blouze. Herzlicht. 7041

Intelligenter junger Mann, Witwer, sucht Bekanntschaft einer intelligenten, gemüth-vollen Dame. Gefl. Zuschr. erbeten unter „Einjam 018“ an die Exp. Nur gegen Schein. 7018

Pfingstrosé. Dein Fernsein dünkt mir als halbe Owigkeit! Kürze Deinen Aufenthalt, kehre bald zurück in die Arme Deines Dich anbetenden Ber-ehrsers, der sehnsuchtsvoll die Stunde des Wiedersehens herbeiwünscht. Im Geiste um-armt und küßt Dich in glü-hender Liebe zu Dir. 7017

Sehr nette junge Dame in feiner Stellung möchte be-scheiden materiell unterstützt werden von gebildetem Herrn. Unter „Nur dauernd“ an die Exp. 37998

Alleinstehendes ruhiges Mädchen sucht die Bekann-tschaft eines gutsituirten Herrn, kein Abenteuer. Unter „Dau-ernde Bekanntschaft 938“ an die Exp. 24938

Kaugesteg. Bitte, komme heute, Sonntag, Nachmittag. Ist etwas vorgefallen? He-lene. 24642

Nostalgie: Monsieur 29. cath. très instruit, poly-glotte, extérieur agréable, situation 4000, desire con-naître Dame toute pareille. Lettres „Désintéressée“ a l'exp. 7038

Junge Beamtin wünscht Bekanntschaft eines gutsituir-ten Herrn. Briefe unter „Fröhliche Stunden 050“ an die Exp. 7050

Elegant, gutsituirter jun-ger, hübscher Gentleman sucht Bekanntschaft einer sehr jun-ger, sehr hübschen Dame. Briefe unter „Gute Freund-schaft 046“ an die Exp. 7046

Cassandra. Bitte noch heute Brief abzuholen. 7044

Aida 20 erliegt Brief unter bekannter Chiffre Hauptpost lagernd, bitte sogleich begeben. 7045



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Bestellungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Wapnerbühnenstr. 24) und zur Bequemlichkeit des n. Publikums in folgenden Adressen:

**I. Bezirk:**  
Festungstr. 10: Anton. Reicher, Traut.  
**II. Bezirk:**  
Gautschi 2: Anton. Reicher, Traut.  
**III. Bezirk:**  
Stammböden 12: Anton. Reicher, Traut.  
Ter. 8: Anton. Reicher, Traut.

**IV. Bezirk:**  
Johannstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**V. Bezirk:**  
Seehofstr. 8: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**VI. Bezirk:**  
Theresienring 45: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**VII. Bezirk:**  
Kretzschmarstr. 44: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**VIII. Bezirk:**  
Museumstr. 18: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**IX. Bezirk:**  
Hellerstr. 88: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**X. Bezirk:**  
Eisenbahnstr. 2: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

**XI. Bezirk:**  
Arvadgasse 10: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.  
Friedrichstr. 14: Anton. Reicher, Traut.

## Wohnungen

**Villa am Schwabenberg** in großem herrlichen Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 37630

**Herrschafthausungen**, 3, 4, 5zimmrige, per August zu vermieten. Lipt., Bacum. Wesseleny-utca 18. Nächt dem Kaufhaus. 37938

**P.-Szent-Lörincz**, a nyaralótelepen, Nefelejts-utca 28, nyári lakásul két, esetleg három butorozott szoba, konyha és kamra kiadó. 6848

**Olesóbb** mint bárhol! Kitünő étkezés, kényelmes lakás **3 korona**. Magyar Otthon penzió, Föherezeg-Sándor-utca 30. 24876

**Gassienwohnung**, 4 Zimmer, sofort, August-November vermietbar. 660—700 Gulden. III., Lajos-utca 68. 24891

**Első emelet** 3 utcaiz szoba, elő-, fűrdő-, eselőd-szoba, augusztus 1-ére olesó árért kiadó. VIII., Kis stáció-utca 5. 6872

**Pension „Victoria“**, Alhajia. Herrliche Aussicht aufs Meer. Vorzügliche ungarische Küche. Gütliche Preise. Auf Verlangen Prospekt. 36802

**Csinosan** butorozott, külön bejáratu szoba azonnal kiadó. Teréz-körut 24 B, földszint 2. 6902

**Kiadó és átadó lakások**, szobák, üzlethelyiségek, bérházak Magyar és Sárkány-nál kaphatók, Kertész-utca 50. Telephon. 24911

**Nyári lakás** Városligetben azonnal kiadó igen szép, kellemes, modern villában, telen is lakható, verandával, fűrdőszobával, kerthasználattal stb., vilamos megállónál, esetleg butorozva. Hermina-ut 45. 24910

**Háromszobás** butorozott nyári lakás és mellék-helyiség Török-Bálinton azonnal olesón kiadó. Bövebbet Ferenc-körut 13. II. 11. 24907

**Lakások** és egy sou-terrainhelyiség azonnal kiadók. Csömöri-ut 95. 37980

**5 utcaiz szobás** modern urasági lakás azonnal vagy augusztus 1-re kiadó. Aréna-ut 19. 37958

**GröÙe Herrschafthausung**, Geschäft- und Bureau-lokalitäten, Atelier mit Nebenräumen, modernst, Lift, Centralheizung, zu vermieten per 1. August d. N. V. Alkotmány-utca 19. Auslunft ertheilt Dr. Simon Reisinger, V., Anich-utca 7. Telephon 26—71. 37825

**Uj házban november 1-ére**, esetleg augusztus 1-ére olesón átadó modern **uri lakás**, 5 utcaiz szoba. 1 Hall, erkély, lift folytonos szolgálattal. V. Bank-utca 7. 6774

**Einlagerungen** von Kisten, Klavieren in reine Magazine übernehmen, befragen **Heber-riedlungen**, **Wohlfahrten**, **Transporte** Lohs, Provinz, Ausland, **Wien billig**. Ringwald, Möbelpediente, Teréz-körut 1. Telephon 2388. Gegründet 1892. 6979

**Elökélt banktisztviselő** teljes ellátásra eltagad két kereskedelmi, akadémiái, vagy föreal-iskolái tanulóit, akiket lelkiismeretes gondozásban és magánoktatásban is részesít. „Banktisztviselő 696“ alatt a kiadóhivatalba. 24951

**Am idényen** Bláze Suda-peis, mit Aussicht auf Gebirge, in unmittelbarer Nähe der elektrischen Station Krisztina-tér, ist zu vermieten für August 6zimmrige Herrschafthausung, zwei 9 Meter groß, Nebenräume, elektrische Beleuchtung, Gartenbenützung, Jahreszins 2500 Kronen. Dajelbst 4zimmrige Herrschafthausung für November. I., Lisznyay-u. 5. 24937

**Zimmer und Küche** in Kleinstadt als Sommerwohnung sofort zu vermieten. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. 12. Frau Nisch. 7068

**Am Balaton** gelegen, zwischen Balatonfüred u. Almádi, in Alsóors, ist ein kleines Haus mit Zimmer u. Küche samt Badebenützung um 80 Gulden zu vermieten. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. em. 12, bei Frau Nisch. 7069

**Für Bureau**, auch einzeln möblirt, sind 3 Gassienzimmer zu vermieten. Gas, elektrische Beleuchtung, Centralheizung. Fűrdő-utca 3. 7082

**Egyszerü** szolid hölgyteljes ellátást talál Király-utca 13, kávémerés. 5548

**Billige Wohnung**, geräumige, 3 Gassienzimmer, 1 Hofzimmer, 1. Stod, billigst per 1. August zu übergeben. Podmaniczky-utca 33, I. 9. 38011

**Külön** bejáratu udvari szoba 1—2 ur részére, esetleg teljes ellátással kiadó. Arany János-u. 18, II. 16. 7066

**Lakás és bérhelyiség közvetítő iroda**, IV., Semmelweis-utca 14. Telephon 7—78. Mérsékelt díj mellett. 37993

**Zöhe Zimmer**, Bedingungen: peinlichst rein, sep. Eingang, Badezimmerbenützung. Preisangabe unter „Beamter 996“ an die Exp. 6996

**Geäßgaffe 21** wäre also gleich eine Gassienwohnung von drei Zimmern zu vergeben. 6974

**Augustusra** kérés-első emeleten lépéscsöhzái 4—5 szobás lakást, vagy két kisebb lakást egy házban. Közvetítők díjazatnak. Gyár-u. 5, I. 15. 7031

**Lakások**, III., Lukács-utca 2, Margitidöl 5 percznyire, Dunaparti 3 szobás modern utcaiz lakások, erkélyvel, villanyvilágítással, 550 firtól augusztusra és novembere kiadók. 24874

**Svábhegyen**, Mátyás király-ut 14, háromszobás nyárilakás nagy verandával kiadó. 7051

**Teleki-tér 22** számú házban II. emeleti lakás, mely áll 2 utcaiz szoba, előszoba és minden hozzá-tartozó mellék-helyiségek-ből, augusztus 1-re júta-nyosan kiadó. Bövebbet a házfelügyelőnél. 38014

**Sohelegant** möblirt zwei Gassienzimmer (Salon mit Balkon und Schlafzimmer) mit Badezimmer, Inter-Beleuchtung, in neuen modernen Hause, bei hundertfach christlicher Dame sofort zu vermieten. Kinizsi-utca 19, I. St. 6. 24922

**Olesó 2 és 3 szobás** utcaiz lakások fűrdőszoba és mellék-helyiségekkel kiadók. Szabolcs-utca 24 24951

**Nagyobb lakások** különösen alkalmasak női divat szalonok részére, azonnal és november 1-re kiadók. IV., Szervita-tér 8. 38026

**Kiadó Rákóczi-ut 64**, III. emeleten egy lakás, 2 utcaiz szoba, előszoba, konyha és klozet 475 firt. 38033

**Szép lakás**, 1 utcaiz, I. udvari szoba, mellék-helyiségekkel augusztus 1-ére kiadó. Bövebbet Baross-tér 9, házmesternél. 24944

**Izr. jobmódu** urino vagy ur esaládias csatlakozással 1—2 szobával teljes ellátást kaphat. Holló-utca 9, II. 11. 7072

**Realitäten.**  
Haus im III. Bezirk, Lak-tanya-utca, mit 550 Quadratfußter Grund preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Telephon 64—56. 37900

**Villa**, Winter und Sommer wohnbar, bei Schichtstätte, 3 zweizimmerige Wohnungen, schöner Garten, 22.000 fl.; ein mit zwei zimmrige 31.000 fl. **Ujváry**, Realitäten-Bureau, II., Kapásgaffe 12. Sprechtunde 9—12. 24827

**Eladó szőlőbirtok**, Balatonfüreden an uj vasuthoz közel egy kitünöen beal-lított ojtvány szőlő, tiz hoid, öt szobás lakással, szabad kézből eladó. I., Attila-utca 10, II. em., Budapest. 24829

**Zinshaus-Gelgenheits-fauj** bei Rákóczi-straße, gut gebaut, 7 zweizimmerige, 2 einzimmerige moderne Wohnungen, 2 Geschäfte, Anzahlung mit Umschreibung 73.000 Kr., in Steuer, bringt rein 890 Ujváry, II., Kapásgaffe 12. Sprechtunde 9—12. 24874

**Kossuth Ferenc**-telepen, a főváros közvetlen közelében, uj-péteri vasutállomás mellett 1000 ház és villatelek ölenkint 80 kr.-tól 1 firt-ig, 10 évi lefizetésre eladók. Ertekezni lehet Nemes-iroda, Kispes-t, a kispesti takarékkal szemben. A helyszinen mintaházak készülnék. Prospektust ingyen küld. 28727

**Gärtelek** Kispesten, Hoffherr és Schrantz-gyar mellett, a villamos és a nagy vasut mentén, nagyon olesón eladók. Ertekezni lehet: Nemes-iroda, a kispesti takarékkal szemben. Ugyanótt 200 ház hely 10 évi lefizetésre eladó. 28728

**Bachung**. Bei Budapest 750 Joch la schwarzer Boden mit 50 Joch Tabakbau auf 12 Jahre zu verpachten. Deutsch Kálmán, Aréna-straße 44. 24916

**II. ker., Fazekas** 18. sz. ház, mely 142 ölen és kerttel, eladó. Ajtószám 1. 7008

**Villa**, Winter, Sommer, 4 kleine, 2 große Zimmer, Hausmeisterwohnung, Obstgarten, 40 Minuten von Budapest, Bahnstation, günstige Zahlungsbedingungen, ein separater und 1700 Quadratfußter, zusammen 6000 fl. Näheres Váci-körut 31, Tapetengechäft. 38010

**Prachtvolle Wohnung** in Serbien (Loznica, boñ. Drenje) in wunderbarer Grina-Lage, neu erbaute Villa, tapejirt, mit voller gediegener Einrichtung, Feuerstafte ca. 50.000 Jrcs., Meisbühner, Fabrikantlagen (für Gäntezucht, Brauwein-Brennerei, Tomaten-Ertraft, Konjervei, Apfelwein-Kellerei berechned), große Gärtnerei (deutscher Gärtner dort), Obst über 2000 Pflaumen, Kerpel re. c.) Tiztliche, Quellen, 3 Brunnen, Bewässerungsanlage, zu verkaufen. Sprache leicht erlernbar. Eisenbahn im Bau. Nähe aufblühendes Bad, Kurhaus, Hotels. Näheres durch Direktor W. J. Schmidt, Preshburg, Postfach 33. 6910

**Eine** Villa nächst Budapest, elektrische Beleuchtung, ist zu verkaufen. Näheres VII., Szabolcs-utca 2, 4. 24901

**Gutsverpachtung**. 2600 Katastraljoch im Eisenburger Komitat auf mehrere Jahre für den jährlichen Pachtzins von 38.000 Kronen. 1200 Joch im Szabolcs-er Komitat mit 60 Joch Tabak-jochung ist für 28.000 Kr. jährlichen Pachtzins zu ver-pachten. Näheres beim Bank-kommissionär Népszínház-u. 23, Parterre 11. 24936

**Beiß** zu verkaufen. Ein Haus mit 5 Zimmern, Gassienfront, 2 Küchen, 1 Speis, 1 Stall, Alles unter einem Dach, zu allen Geschäften geeignet, mit festem Material, erst zwei Jahre gebaut, mit Cement-Dachziegel gedeckt. Dajelbst auch viertheiliger Schweinestall, aus Eisenholz gebaut, mit Cementziegel gedeckt, ein großer Hofraum mit schönem Brunnen, großer, jöhöner Hausgarten mit Obst-bäumen, dazu Ackerfeld 5 Joch 886 □ und Wiesen 3 Joch 533 □. Alles zusammen kostet 15.000 Kronen. Guts-beriger Valentin Wahl in Bocin, Slavonien. 6909

**Saugrund** in Budapest, neben dem Walde, mit Obst-bäumen, gutem Wasser und Baum verjehen, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 6986

**Zu Budapest**, Waldgaffe Nr. 288, ist ein Haus zu verkaufen, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Küchen, Waschküche, Keller und Meierwohnung, Brunnen im Haus, Obst- und Weingarten, 670 □ Maier Grund. Näheres Villa Ormer, Kossuth-telep. 6907

**Billiger Hausgrund**, 418 Quadratfußter, in Zugló, Gyarmat-utca, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen, kann auch getheilt werden. Adresse in der Exp. 38031

**Zu Ofen** nahe zur Elektrischen, ist ein Gartenhaus auch in Parzellen zu verkaufen. II., Apolda-utca 5. 7071

**Balszinház-utca 10**, für Geschäfte jeglicher Art oder auf Bureau geeignete größere Gewölblokalitäten per August zu vermieten. 6994

**Drei emeletes bérház** a keleti pályaudvar közelében, 5 év adómentesség, a befektetett pénz 11000-kot hoz, vételhez 26.000 firt szükséges. Bövebbet a kiadóban. 7043

**Schönes Haus** in Kispes-t, mit 35 Obstbäumen, zu verkaufen. Näheres Budapest, VII., Baross-tér 12, I. 12/a. 7069

**Kaufe** ein Haus Eßigfabri-king oder Rákóczi-straße gegen Baarzahlung. Adresse in der Expedition. 6972

**III., Ujlak**, Lajos-utcaizban, egy szép 4szo-bás, fűrdőszoba s mel-lék-helyiségek, 2 egy-egy szobás lakásból álló ház, vill. világítással, 380 ölen telek, mely a dunapartira nyilik, szabad kézből 21.000 firt eladó. Czin: Tombázt J., II., Csónak-utca 3, Található d. u. 3—6 közt. 24960

**Egy ház**, a Szondy-u. 91, 33.000 firt-ért eladó. 15.000 teher. VI., Országbiró-utca 33, V. L. 38017

**Dienst u. Arbeit.**  
Tanuló fizetéssel azonnal felvétetik. Rosenfeld Márk, börkereskedő, V., Váci-körut 22. 6870

**Spezialitäten-Verlag** Andrassy-ut 29, wird ein Diener mit Kaution, Christ, aufgenommen. Hier sind auch Traffikisten zu haben. 37988

**Deutsches Mädchen** für Alles zu zwei Personen auf-genommen. Károly-körut 15, I. Stod links. 6957

**Tanuló** fizetéssel fel-vétel Farkas Arpad papir-kereskedő, Bpest, Kecs-kemeti-u. 6. 24929

**Tüchtige** Schneiderin, welche nach dem neuesten Journal arbeitet, empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause. Lipót-körut 11, IV. 5. 7064

**Ügyes** fiu, tanulóleányok divatáru üzletbe 26 kor. kezdőfizetéssel felvétet-nek. Szondy-utca 62, Pető. 38041

**Tanoncizok** lakatosáru-gyárban jó fizetéssel elő-nyös feltételek mellett felvétetnek. Jelentkezni: VIII., Kisfaludy-utca 5. 38057

**Tisztességes** házaspár, kömüves, házmesternek ajánlközik, 200 kor. óva-dékkal rendelkezik, aug. 1-ére. Izabella-utca 36, házfelügyelő. 6951

**Tüchtige** Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapeziermeister, Régi posta-utca 4. 6993

**Ügyes** szabónő ajánlközik házakhoz, esetleg oit-hon. Ferenc-körut 43, II. 27. 7070

**Csapos** óvadékkal fel-vétetik, továbbá egy nagy vendéglő tüz hely olesón eladó. V., Váci-ut 92. 6991

**Koch** oder Köchin für sofort Dsjiersmenage des 6. Jüft-Regiments, Keller-fojerner. 7075

**Spengler** und Monteur wünscht Hausmeisterposten. Nebeneinamt ins Fach jöhö-gende Reparaturen. Beschäftigt im Installationsgeschäfte. Régi Posta-utca 10. 24128

**Kellerbarische** gesucht in einer Liqueur- u. Eßigfabrik, der in der Fabrik mitarbeiten soll. Anfangsgehalt R. 60.— per Monat und etwas Nebeneinkommen. Adr. in der Exp. 38003

**Köchin**, Israelitin, für den 1. August einzutreten wird gesucht. Gehalt 32 Kronen monatlich. Anträge: Schmarz Jakab, Solozs. 38000

**Mietzung u. Vermietung**  
Geschäftsfokal, für jede Branche geeignet, per August zu vermieten. Wesselényi-utca 18, nächst Kaufhaus. 37937

**Gedgewölb**, Erzsebet királyné-utja, mit Handmaga-zin, für Bäckeri, Milch- oder Spezereigechäfte geeignet, jährlicher Zins 450 Kronen mit Wohnung 800 Kronen. Näheres bei Kohn Gábor, Do-hány-u. 2. 6929

**Nagyobb** utcaiz pince-helyiség, műhelynek vagy raktárnak augusztus 1-ére kiadó, VII., Rózsa-utca 25. 37952

**Zwei** Hofstote, für jede Zwecke geeignet, zu vermieten. Király-utca 10. Näheres beim Hausmeister. 37927

**Installók** 8 és 4 löra, lakással, kocszizinel, augusztus 1-re kiadó. Viola-u. 23, cipésznel. 24902

**Parterre-Verfähte** mit separatem Hofkeller. Boden, per 1. August billigst zu vermieten. VII., Ilka-utca 35. Näh. bei E. Krayer & Komu, Váci-ut 6. Agenten werden honorirt. 38056

**Stall** für 6 Pferde zu vermieten. Näheres IX., Tüz-oltó-utca 33/a, Hausmeister. 6745

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Schiffsbrieftage werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerentencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Reklamatur nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrachte u. neue feine Kaffee- und einbruchsfähige Kaffee,**

auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest, Rajcs-Niederlage, Budapest, Göttergasse 6. 6320

**Kaffeegeschäft-Güter, Wendebillard, Karambolische, Marmortische, Honetschess, Weinpult, Gartensessel, Luster, Epheide, Chinasilber, Goldtische, verkauft Braun, Sip-uteza 14. 37640**

**Bronze-Luster für Gas- und elektrisch Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp. Bpest, VII., Kazinczy-uteza 42. Telefon 26-95. 37637**

**Gartensessel, Eisenstuhl, Holzstühle, Blechtische, Gefirrenes-Apparat, Lambris, großer Restaurations-Sparherd, Karambol- und Wendebillards, Marmortische, Speisereinrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3. 6079**

**Bronzeluster zu billigen Preisen in Lackveredelungs-Abteilung IV., Semmelweis-(Ujvilag)-uteza 21. (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 37635**

**Schmiedehöhle, Roast, Briket, Anthracit liefert bestens Radnay Károly, Budapest. 37292**

**Prima Ostraner Bricketts á 5 Kgm. per Stück für Dampfwärme, Ostraner Schmiedehöhle, ferner prima preussische Stütz-, Würfel- und Aufstühle und Drentpaer Steinhöhle franco aller Bahn- und Schiffstationen. Gebrüder Gutmann'sche Steinbohlenwerke, Budapest, V., Mörleg-uteza 8. 37646**

**Borshordók, keveset használtak és újak, 25 litertől 60 hektóig, kádak, borpräs, olesön eladók. Szekesfővárosi sziklapinczék bérlőnél Kőbánya, Kápolna-téri villamos vég-állomásánál. Telefon 53-92. 6038**

**Benzinlokomobile, 4 HP, mit elektrischer Zündung, hiezu 22" HP Raddrehmaschinen, ein Jahr alt, garantiert fabrikmäßig hergerichtet, um 2400 Kronen zu verkaufen bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-uteza 15. 37855**

**Szénát, szalmát, lincernát és muhart veszek és eladók** bármily nagy mennyiségben. Felpréseléshez legújabb szerkezetű gőz-, 16- vagy kézi présem bocsátom az eladó rendelkezésére, közvetítőknek magas jutalék Schreier Béla, takarmány-nagykereskedő, Budapest, Népszínház-uteza 22. Telefon 20-52. 37942

**Zongorák, pianók, harmoniumok eladása, becsérelése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gre-sham-palota. 37649**

**Schreibmaschine mit 5jähriger Garantie 85 fl. wird dringend verkauft. Faludi, Népszínház-uteza 18, III. 24900**

**Maradékok árúháza, Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14, udvarban. Gyapjukulme 38 selyem 30, batiszt 15, delain 22, zefir 18, foulardin 4 krajczártól. 36382**

**Üzleti felszerelés, pénzeszközök 4. számú, irodai-üvegfal, íróasztalok, üzlet-felosztás miatt olesön eladó. Podmaniczky-uteza 75. Megtekinthető reggel 8-10 és délután 5-7 óra között. 37884**

**Üzemhajtású Motorok** alkalmi vételle, használt de teljesen újja kizárva, évi jótállással, előnyös fizetés mellett, Ballai Sándor cégénél VI., Teréz-körút 18. 37737

**Weinfässer, gebraucht, 1-60 Hecto in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen. Roth, Weinhandlung, Holló-uteza 10. 37886**

**Gartenschläuche** bester Qualität, sowie Schlauchweite sind billigst erhältlich bei Per-ficaner & Co., Radf. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-uteza 16. 37650

**Unvergleichliche neue und einmal gebrauchte Särge, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihstühle, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zutefäden, Zupackleinwände, Pferdefohlen, erklaffige „Gungarin“ Garbenbänder bei Rudolf Nagel, Säden- und Plagen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagel. Unterurban. Telefon 35-92. 37639**

**Irógépkiallítás!** Gyáráron alul 25-40%-kal olcsóbban eladunk: Yost, Remington, Underwood, Monarch, Smith Premier és más gyártmányu irógépeket. Szabadalmazott Iparárak, Csen-gery-uteza 54. 37856

**Bösendorfer Stussflügel** fast neu, mit den halben Preis, ausl. Piano 200 fl., ferner neue Klaviere, nur beste Marken, am solidesten zu kaufen u. auszuleihen im Musterkabinett der Keresztény, Budapest, Váci-körút 21 (Iparudvar). Telefon 33-47. 37273

**Schnellreinigung-Seife.** Unvergleichliche Waschkraft, bedarf keiner Nebenwaschmittel á 64, 66, u. 70 G. per Kgr. Versand auch per 5 Kgr. Postföli. Russische Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche, große Arbeitspar-nis, per Paket 24 G. Wis-sig-blant-Seifenpulver zum Reinigen von Holzgegenständen, Kochgeschirr, Fußböden u. c. Paket 14 G. Versand nur gegen Nachnahme. G. Wolf, Soroksár, Fő-uteza 114. 6688

**Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei Wiener's Nachfolger, Budapest, Ullrichstraße 123. Telefon. Geprüft 1886. 35337**

**Wegen Auflösung des Geschäftes Kaffeehaus- und Gasthaus-Güter, Silber-Gegenstände, Billards-Marmortische, Sessel, Bierstischen, Weinpulte u. c. billig zu verkaufen. Morderer I., Dob-uteza 16. 37634**

**Druschartikel.** Zur eintretenden Saison offerirt Drusch-elemen, Dreischöpfe, Mutterbündel (Zworf), Esaportemen, Näh- u. Hindriemen, Bettischen, in allen diesen Artikeln reichlich sortirt zu allerbilligsten Preisen. Josef Deutsch, Wien-enerzeuger, Verbó, Nyitra-megy. 37210

**48" Ruston Dreiflachen,** 4 Jahre alt, so wie neu hergerichtet, vorgerüstet Saison halber billigt abgegeben bei Heisler Sándor, Budapest, Dávid-uteza 15. Dagebit auch ein 4 HP fahrbarer Dampfmotor, auf 8 Atm. geprüft, geeignet für Land-wirtschaft und Industrie, billig zu haben. 37898

**Saugasmotor, 60 HP,** Fabrikat Langen & Wolf, wenig gebraucht, in ausgezeich-netem Zustande, unter gün-stigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Maschinen-fabrik, Budapest, Váci-ut 141. 37899

**Thüren, Fenster** gebraucht u. d. neue Eisenrouleaux, Eisen-gitter, Gitterthore u. c. billig zu haben bei Leskovits Jakab, Budapest, V., Csáky-uteza 26, Ede Korall-uteza, nächst dem Lipót-körút. 37638

**Uhren u. Juwelen** auf Monatsraten erhält jeder Besteller meines großen illust. Preis-cataloges vom Uhrenverandthaus Mendl, Wien, XII 4, gegen 20 Heller-Markte. 6533

**10 lóerős Benz, 10es** Oser és Bauer, 10es Beck és Gergely, 6os Mayer-benzinlokomobil, hozzá-való cséplőkkel, kitűnő állapotban, olyan mint az új, kedvező részletfizetésre igen olesön eladó. Kálasi Lajos, Buda-pest, Gyár-uteza 28. 6947

**Luster, Gas, Electr., Petro-leum, große Auswahl. Aus-tausch, Umarbeitung, gebrauchte Luster billigt. Komló Mór, Lázár-uteza 16, im Hofe nächst der Oper. 6973**

**Unverglüchtes mit Schalter, 1 Schreibstift Um-zug halber billig abgegeben. Nádor-uteza 5, I. 5, rechts. 6939**

**Weinfässer, größte Aus-wahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigt zu verka-fen bei Klein Mór, Rom-bach-uteza 8. 6946**

**Eisen- und Messingmö-bel, eigenes Fabrikat, zusam-menlegbares Eisenbett mit 3 Matraken fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrikniederlage, Nagy-mező-uteza 66; Fabrik: Rózsa-uteza 16. 6948**

**Eine Schreibmaschine** in gutem Zustande, System Remington, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 37996

**Fegyverek, revolve-rek, pisztolyok, vad-dászati, használati és sportezikkek legolcsóbban kaphatók Földesi L. fegyver-üzletében, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt fegyverek újakkal becséreltet-nek, javítások elvál-laltatnak. Arjegyzék ingyen és bérmentve. 37864**

**9700 Damenhemden** habe ich bei einer Konkurs-liquidation gekauft, dieselben sind durchwegs aus dem feinsten Chiffon mit Schweizer Stickereien und á-jour, werden wegen Platzmangels nur diese Woche das Stück für 1 Kr. 85 G. per Nachnahme versendet. Emanuel Poltholz, Wien, VII., Neufährstraße 77. 7000

**Jahrestarte, mg. Staats-bahn, II. Klasse, gültig bis 15. Mai 1909 zu verkaufen. Adre. in der Exp. 6998**

**Kaffeehaus-Luster** billig zu haben. Café Elevator, Ferencz-körút 1. 7009

**Gas- und Strohpresse** für Göppl- und Dampf-betrieb, 100 Meterzentner Tagesleistung, „J. Filter“, französisches Fabrikat, ist preiswürdig abgegeben. Pick-L. és Társa, Budapest, V., Nádor-u. 53. 7024

**Máv. II. osztályu vasuti bérletjegyet** keresek meg-vételre. „Bérletjegy 300“ jellegű ajánlatok Dohány-társaság, Andrássy-ut 38, ezimre kéretnek. 24927

**Egy pár szép nikkell-kulcsos löszerszám** sür-gösen eladó. Schönwald József, Budapest, Aradi-uteza 24. 24924

**Féderes paszkettokocsi** 1 lóra eladó. Liszt Ferencz-tér 17, gummiútlelet, 24923

**Irógép** látható irással, egészen új, jutányosan eladó. IV., Váci-uteza 8, télemelet 9. 7029

**Weidhölzfohle** aus Nichte waggomweise gegen Kassa abzugeben. Preis ca. 3. 700 ab Budapest. Gebl. Oferte unter „Holzfohle“ an die Exp. 7001

**English lady gives lessons.** Please write: V. Váci-ut 2, III. 29. 7010

**Deutsche, ältere** Bonne, die im Hause mithilft, wird zu einem 10jährigen Anaben acceptirt. Liszt Ferencz-tér 19, I. 10. 7037

**Junger Mann** der Gym-nasium vorzüglich absolvirt, sucht Stelle als Korrektor oder Schüler für Nachprüfung vorzubereiten. Briefe unter „G. 915“ an die Exp. 24915

**Deutsches Kindergerätn,** tüchtig, verlässlich mit guten Zeugnissen, sucht sofortige Stellung. Mehrere Bonnen empfiehlt auch Farago Franziska, vorm. S. Schlesinger, IV., Sütö-uteza 6, II. 22. 37990

**Istálló felosztás** miatt olesön eladatok: Lovak (3 drb), továbbá reklám-és teher kocsik, nyitott gummikerekű és zárt-kocsi. „Szönyegház“, IV., Váci-ut 6, Frankl vas-udvar. Arjegyzék díjmen-tesen. 6882

**Motor-Anlagen, Elektro-motore, Dynamos, Benzin-und Gasmotore, Maschinen, Transmissionen** liefern Strigl & Gärtner, Ingenieure, Bu-dapest, VI., Gyár-uteza 1. Kostenanschlag u. Plan gratis. 37977

**Drehbank, Fuß- u. Kraft-betrieb, verkauft** billig Komlós, Altagasse 15. 6970

**Ipartermekék, czu-korka, czukrász, mézes-báb, élvezeti vagy házar-tási cikkekre, de külö-nösen ügyes újdozsá-gokra** tömegvevő vol-nék. Ajánlatok „Készfi-zető“ jellegűre a kiadóba. 7062

**Szalondharmonium,** amerikai, használt, jutá-nyosan eladó. Wágner, József-körút 15. 24935

**Fényképezőgép,** leg-szebb kivitelben, olaj-festmény kéz alatt eladó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 7054

**Zongora, keresztbu-ro, bécsi, 250 forintért** eladó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 7055

**Háló és ebédlő, művé-szies kivitelű, 850 frtért** eladó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 7056

**Kézagy, íróasztal, könyv-szekrény, angol börgar-nitura** kéz alatt olesön el-adó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 7057

**Irógép, Adler, Ideál,** Remington, kéz alatt el-adó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 7058

**Boros hordók, 100 da-rab 10-től 50 hektóig, 300 darab 6-7 hektós, 150 darab 3 hektós, 100 drb 1-től 3 hektóig** jutá-nyosan eladók. Alsó erdő-sor-uteza 12. Kiss. 24939

**Fékedelű hirtő gummi-kerékkel, kitűnő gyári-mánya, majdnem új, ol-csón eladó. 1 és 2 lóra használható, VII., Klauzál-uteza 18, földszint. 38028**

**Buggy-kocsi,** elsőrendű amerikai gyártmány, ele-gáns kivitelben, eladó. VII., Klauzál-uteza 18, föld-szint. 38028

**Gyors házlebontás,** Dohány-utea és Sip-utea sarkán és VI. ker. Lovag-utea 8. szám alatt levő házakból kikerülő tetőfa, cserép, téglák, kő, ajtók, ablakok legolcsóbb ártért ma is eladatnak. Böve-lbet Mester- és Dandár-utea sarok, fatelep. 38040

**Klavier: 100, 150, 200, 500 fl., Pianino: 150, 180, 200, 400 fl.,** unter Garantie zu haben. Billige Miethe. Alle werden umgetauscht. Szerecsen-uteza 33, Kernács. 38042

**Particularien** jeder Branche werden von uns, kleinere und größere Beträge gekauft. Of-ferte sind unter „Particular-ien 044“ an die Exp. zu sen-den. 38044

**Photograph-Apparate** und Jagdgewehre: kauft und ver-kauft Sternberg, Dob-utea 12. 38034

**Damen** können unter größter Verjämigung entbunden in der Wohnung einer intelli-genten, praktischen Gebamme, bei aufmerksamer Pflege Madame Lugosi, Károly-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central-bahnhofes. 6711

**Doarcenternung** (für Da-men) von Gestüt u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosme-tische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Bronzopfeifen-diskret mit Gebrauchsanwei-sung. Kaufhäuser, Erfolg garantirt. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. St. 5508

**Parfanatorium** Dunabó-raht bei Budapest werden Damen zur Geburt oder zur Behandlung von Frauen-krankheiten aufgenommen. Wunderghöner englischer Park, elegant eingerichtete, separate Zimmer, Nonconformist-fäle Neben den Augarten zur Ver-jämigung. Frauenarzt im Hause. Geburtshelferinnen und Pfle-gerinnen ersten Ranges. Vor-zügliche Küche. Die Aufnahme geschieht durch die Direction im Parfanatorium Dunabó-raht (ist in 40 Minuten mit der Dampfbahn ab Buda-pest—Kőpágyóhid zu erreichen). Züge verlassen stündlich. De-letion im Sanatorium: Buda-pest Környék, Dunabóráht 3. Prospekt findet auf Verlangen die Direction des Par-fanatoriums. 6383

**Frauenzöftheit** wird er-richtet und bewahrt durch die-ausgezeichnete, von Thereze Zaulak, Sándor-u. 9, föld-szint I, erzeugte Juno-Krème, Juno-Crème und Juno-Seife. Erhältlich in Groß's Dro-gerie, Károlygasse 12, Reuda, Köflich Lajosgasse 12, ferner in allen Apotheken und Dro-guerien. 4050

**Damen** finden Aufnahme zur Geburt. Frauenarzt im Hause. Gröfste Diskretion. Elegante, separate Zimmer, größter Komfort. Höfere Auf-nahme ertheilt Frau Griman, dipl. Geburtshelferin, Buda-pest, Liszt Ferencz-tér 18, III. St. 6384

**Damen, welche** Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Brta Apollonia, dipl. Gebamme, Rojengasse 92, Part. 10. 6692

**Damen** finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnete diplo-mierten intelligenten Gebamme mit langjähriger Klin.-Praxis Aulich Elis. VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-á-vis dem Centralbahnhof. 6977

**Diplomirte Massense** mit großer Praxis, erfahrene Krankenwärterin mit vor-züglichen Zeugnissen, empfiehlt sich bestens. Adresse István-ut 65, Barterre 4. 7028

**Massenrin** für Herren und Damen empfiehlt sich in ihrer Wohnung. VIII., József-uteza 2, Barterre 7. 24932

**Viszgyógykezelő,** masszörözónak férfi ajánlkozok. Csát-uteza 19, házmezer. 24945

**Bücher**

**Büchererkauf!** Bevor Sie Bücher anwerwärts zum Kauf anbieten, wenden Sie sich an Fritz Sachs, Budapest, Klauzál-u. 34, da höchste Preise zahlen. 7015

**„Akt Photos.“** Katalog mit 125 Abbildungen. Original u. 100 haarfähig verk. Photos perhölzchen, gegen 2 Kronen Briefmarkte. Verlag „Novitas“ München X/252. 2917

**Damen** können unter größter Verjämigung entbunden in der Wohnung einer intelli-genten, praktischen Gebamme, bei aufmerksamer Pflege Madame Lugosi, Károly-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central-bahnhofes. 6711

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

### Offene Stellen

**Tarifneur**, womöglich ledig, für ein bedeutendes Zigaretten-Spediteurhaus zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind an den Eisenbahn-Tarif- und Verkehrs-Anzeiger, Budapest, Váci-körút 25, zu richten 37911

Wir suchen für unser **Gesamtwirtschaft** einen fach-tüchtigen **Magazinier** zu baldigem Eintritt. Offerte mit Gehaltsanprüchen an die Firma Heinrich Frank & Sohn, Boglár. 37935

**Praktikanten** für das Bu-reau und das äußere Geschäft werden in einem Großhand-lungshause ersten Ranges acceptirt. Offerte unter „Nei-hig 111“ an die Exp. 37904

**Sapfenwirth**, der deutsch u. ungarisch spricht (Christ), kautionsfähig ist, wird für sehr gutes, in Arbeiterbezirk befindliches großes Wirths-geheimt gesucht. Nur verlässli-cher, tüchtiger Wirth, der grö-beres Geschäft führen kann, möge unter „S. J. 862“ an die Expedition Offert abgeben. 6862

**Villamos cikkek**, melyek gyarakban stb. köny-nyen eladhatók, eladásra egy ügynök keresetik jutalék mellett. 50 korona övadékot kell letenni a mintáért. Levélbeli aján-latok „Villamos ügynök“ alatt Tenzer Gyula hir-detési irodájába, Szervita-tör 8. 37989

**Ungarisch-deutsche Ma-schinen-schreiberin** für eine Fabrik per sofort gesucht. Offerte unter „S. G. 88057“ an Josef Schwarz, Annon-cenbureau, Andrassy-ut 7. 37983

**Tanulók** fizetéssel azon-nal felvétetnek. Darányi Drogeria, Ferencz-körút 37. sz. 24993

**Mérlegképes** áru-üzleti másodkönyvelő azonnali belépésre keresetik. Aján-latok eddigi működés, kor, vallás és fizetési igények megjelölésével **Kecke-méti Sándor** céghez, Temesvár, küldendők. 37972

**Kisasszony**, magyar-nemet gyorsíró és gép-író, egy szepesmegyei vá-rosta gyárirodába felvé-tetik. Jelentkezés Kohn Jakab és József cégénél, Budapest, Kossuth Lajos-utca 10. 6930

**Kommis der Mode- u. Ma-nufaktur-Branche**, der 3 Lan-des-sprachen mächtig, wird per 1. August aufgenommen. Die der Herrenkonfektion-Branche werden bevorzugt. Gehalts-anprüche an Rosenberg Bela, Trencsén-Bán. 6931

**Anfangspraktikant** mit Kenntniss der deutschsprachigen wird fürs Komptoir bei Mag. W. Greiner, V., Zoltán-utca 11, aufgenommen. 6807

**Reisebeamter**, welcher die Provinz behufs Acquisitio zu bereisen hat, wird von erstklassi-ger heimischer Unfallver-sicherungsgesellschaft auf-genommen. Alter bis 30 Jahre. Firm. Diäten. Of-ferte unter „Dauernder Posten 25“ an die hie-sige Hauptpost Postfach 187. 6749

**Fiatall üzemtszt-viselő** állandó alkalma-zást kaphat. Technikailag is képzetek előnyben ré-szesülnek. Ajánlatok „M. J. 880“ alatt a kiadóba küldendők. 24880

**Dießiges Kommissions-Bu-reau** sucht einen bei den Tuch-, Modewaaren-Geschäften gut eingeführten Platzagenten gegen Fixum u. Provision. Of-ferte unter „Fachtüchtig 933“ an die Exp. 6933

**Rövid**, szövött és norin-bergi áruk nagykereske-désünk részére keresünk fiatalabb képzett **segé-det** augusztus elsejére. Csakis olyanok, kik en-gros üzletben már tény-kedtek és jó irással birnak, ajánkozhatnak az igények megjelölése és bizonyítványok másolata mellékelése mellett Greiner és Ullmann céghez Szekesfehervárra. 37905

**Fraulein**, das selbstständig deutsch, ungarisch u. möglich auch serbisch korrespondirt, wird im Waarenhaus Grosz & Krausz, Ujvidék, sofort acceptirt. 37952

**Selbstständiger** mg.-deut-scher Korrespondent, per-fekter Buchhalter wird per 1. Aug. acceptirt. Offerte sind an Klein, Dénes és Társa, Temesvár, zu richten. 37953

**Dißsmonteur** und tüch-tige **Mühlensantistler** finden dauerhafte u. lohnende Beschäftigung in der Mühlens-bauanstalt u. Maschinenfabrik E. Rimelka, Wien, XI. Sim-mering. 37949

**Tanoncz**, nagyobb áru, üveg-porzellán-üzletben teljes ellátás mellett fel-vétetik. Sperlinger, Üllői-ut 68. 37954

**Üveg**, porzellán keres-kező segéd, intelligens, felvétetik. Sperlinger, Üllői-ut 68. 37955

**Dißsbeamtet**, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für industrielles Unter-nehmen gesucht. Ausgebildete Unteroffiziere bevorzugt. Off-erte unter „Dauernd 843“ an die Exp. 6843

**Maschinen-schreiberin**, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, sowie auch in der Steno-graphie, wird für Berlin ge-sucht. Ältere Damen Vor-rang. Anmeldungen täglich zwischen 10-12 Uhr Vor-mittags, Erzsébet-körút 28, III. 21. 24988

**Házgondnokoknak**, házfelügyelőknök, pénz-tárnokoknak és hasonló qualitasuaknak állást sze-rez egy nagy összekötte-téssel bíró uriember, utá-lagos díjazás mellett. Tá-lálható d. u. 2-6 között Badacony kávéházban, Erzsébet-körút 41. 37429

**Platzagent**, welcher bei Spejerei- und Delikatesen-händlern bestens eingeführt, wird aufgenommen. Adresse erteilt Stray's Annoncen-ureau, Vác: körút 33. 37910

**Personen aller Stände** finden lohnende Beschäfti-gung durch den Verkauf von Losen gegen Raten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte rich-te man an Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, Kecke-méti-utca 1. (Geprüft 1866.) 37222

**Fiatall fűszerkeres-kezőség**, feltétlen ügyes **detallista**, ki a hazai három nyelvet beszéli, azonnali felvé-telre kerestetik. Fizetése 30 korona havonta és tel-jes ellátás. Ajánlatok, le-hetőleg fényképpel, küldendők Ungár Zsigmond cégnek Kassára. 37947

**Junger Kommiss** der La-ppische- und Modewaaren-branché aus der Provinz wird acceptirt. Offerte nebst Pho-tographie zu richten an Deutsch-Mor fia, Pozsony. 6620

**Irodákba állást kereső tisztviselő-nök** forduljanak a **Nö-tisztviselők Országos Egyesületéhez**, VI., Andrassy-ut 83. **Dj-talan állások** végülés mindkét fél részére. 37455

**Intelligente**, repräsentation-sfähige Agenten, für Budapest und Provinz zum Verkauf neuer, konkurrenz-freier, leichtveräußlichen Ar-tikels gesucht. Verdienst K. 600 und mehr monatlich. Offerte unter „Sensationelle Neuheit 906“ an die Exp. 6906

**Buchhalter**, deutsch-ungarischer Korrespondent, für Engros-Firma gesucht. Bewerber der kroatischen Sprache mächtig, bevorzugt. Offerte unter „W. L. 987“ an die Exp. 6987

**Offene Stellen** für Güter-beamte, Forstbeamte, Dampf-jägerleiter, Brennereileiter, Baumeister, Majcher, Buch-halter, Korrespondenten, Ras-tiere, Inspektanten, Fakturisten, Komptoiristen, Ingenieure, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schloßverwalter, Bade- und Brunnenspektoren, Affektu-ranz- und Bankbeamte, Kom-mis verchiedener Berufs-zweige, Pädagogen, Musik-lehrer, Sprachmeister, Kom-mis aller Berufs-zweige und sonstiges Personal. Nähere Bedin-gungen siehe im Dösterreich-ung. Budapester Anknüpfungsblat, welches um 40 Heller in Sit-ray's Anknüpfungsbureau, Váci-körút 33, erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. 37994

**Praktikant**, gut absolvirter Handelschüler, wird von Zigaretten Expeditionsfirma aufgenommen gesucht. Offerte unter Chiffre „A. B. 992“ sind an die Exp. zu richten. 37992

**Junger Kommiss** der Ma-nufaktur, Herrenmode und Herrenkonfektion, der unga-rischen, deutschen und slova-kischen Sprache mächtig ist, wird per sofort acceptirt. Auslagarrangere werden be-zovuzt. Offerte samt Gehaltsanprüchen sind zu richten an Schwarz Vilmos, Pop-rád. 37999

**Tüchtiger** deutsch-ungarischer Korrespondent oder Korre-spondentin, die auch in der Buchhaltung versiert sind und flott stenographieren können, werden sofort aufgenommen. Offerte unter Chiffre „Rolo-nialmaarenbranché“ an die Exp. 37995

**Képviseleket** keres-vegészeti gyár az or-szág nagyobb városiban, kik fűszer-, festék- és vas-kereskedőknök jól be van-nak vezetve. „Vegyszeti gyár 1000“ jeligés aján-latok dohánnyözsdre, An-drassy-ut 38, címre ké-retnek. 24926

**Tanuló** uridivat üzlet-ben fizetéssel felvétetik. Löwy Testvérek, Nádor-utca 17. 7074

**Tanoncz** fizetéssel fel-vétetik Gelei Vilmos ur-és nőidivat üzletében. Nagymező-utca 27. 7059

**Modistin**, Verkaufserin und Handmädchen werden auf-genommen bei H. Hönig, Rá-dóczi-ut 62. Nachmittags 3-6 Uhr. 24933

**Junger Kommiss**, der Manufaktur, Herrenkonfektion, Kurz- und Galanteriewaaren-tüchtig, guter Ausräumer, der 3 Landessprachen mächtig, Israelit, findet per 15. oder Ende dieses Monats Auf-nahme. Reflektanten haben Zeugnisfotopien nebst Gehalts-anprüchen an Pintos Wido-holj, Kis-Garam, zu richten. 38005

**Zwei tüchtige** Kommiss, der drei Landessprachen mächtig, werden sofort acceptirt in der Spejerei-Waarenhandlung Munk Miksa és fia, Ara-nyos-Marót. 38001

**Für ein Herrenkonfektion-nebst Schuhwaaren-geschäft** in Slavonien wird ein Kommiss gesucht. Derselbe muß die deutsche, kroatische und unga-rische Sprache vollkommen be-herrschen. Offerte nebst Ge-haltsanprüchen und Zeugnis-fotopien sind unter „Beherr-schen 5760“ an die Exp. zu richten. 38006

**Polzbranche**. Junger Mann in Sortierung und Manipula-tion von Schnittmaterialien versiert, findet als Verlade-beamte sofortiges Engagement. Offerte nebst Gehaltsan-prüchen unter „Verlässlich 2389“ an Haafenstein & Bog-ler, Budapest, Dorotheagasse 9. 38 09

**Egy helybeli gyári czég** azonnali belé-pésre keres több évi gyakorlattal rendel-kező **perfekt magyar-nemet levelezőt**. **Kl-merítő ajánlatok** „G. T. 2388“ alatt **Haas-stein és Vogler-hez**, Budapest, **Do-rottya-utca 9, kül-dendők**. 38008

**14-17-jähriger** Junge, nur aus intelligenterem Hause, erhält gänzliche Ausbildung in einem besseren Fache bei diplomirtem Meister, event-gegen monatliches Anfangs-gehalt. Auskunst Erzsébet-körút 17, II. 6. 24918

**Für sofortigen** Eintritt tüchtige Buchhalterin mit ser-bischen oder kroatischen Sprach-kenntnissen für dauernde Stellung gesucht. Offerten unter „S. C. 985“ an die Exp. erbeten. 6985

**Tüchtiger** Zuschneider oder Zuschneiderin für Arbeiter-geuden, Herren-, Damen-wäsche u. Schürzen findet so-fort Aufnahme. Offerte unter „Sichere Zukunft 040“ an die Exp. 7040

**Junger Kommiss**, der deut-schen und slovakischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt aufgenommen bei Lazar Wildspieser in Nagy-szombat, Manufakturwaaren-Geschäft. 38002

**Praktikant** aus gutem Hause der deutschen, ungarischen Sprache mächtig, findet so-fortige Aufnahme. Vorzu-stellen bei Ölon Gold-schmid, Perczel Mór-utca 4. 7026

**Komptoirist** der ungarischen und deutschen Sprache mä-dig, womöglich von der Uhren- und Juwelen-Engrosbranche, wird sofort acceptirt; selbst-ge-schriebene Offerte unter „Tüchtig 036“ an die Exp. 7036

**Mädchen** aus gutem Hause wird zur Kassa in meinem soliden Spirituosen-geschäfte sofort aufgenommen. Landau Zidor, Ofen, II., Retek-u. 20. 7014

**Geprüfter** Heizer findet in meiner Kaffeeabrik sofort oder per August dauernde oder gute Stellung. G. Alex-ander Szjopto, Résmarf, Ober-ungarn. 38026

**Kereskedelmit vég-zett fiatal ember di-vatáru nagykeres-kezősünkben** irodai **gyakornokul** felvé-tetik. **Irásbeli ajánla-tok** Márkus és Szendrei céghez, Sas-utca 1, kül-dendők. 7013

**Kerestetik** helybeni előkelő nagykereskedő czég által **perfekt magyar-nemet, gyors és Reming-ton gépirónó**. Kézzelet ir-ajánlat eddigi működés megjelölésével „Nagyke-reskedés 012“ jelige alatt a kiadóba czimzendő. 7012

**Gyors és gépiró** kis-asszony, **perfekt magyar-nemet, gyors és Reming-ton gépirónó**. Kézzelet ir-ajánlat eddigi működés megjelölésével „Nagyke-reskedés 012“ jelige alatt a kiadóba czimzendő. 7012

**Fővárosi nagykereske-dés szép írásu** **gyakor-nokot** keres. Ajánlatok „Szorgalom 990“ jelige alatt a kiadóba. 6990

**Havonként 300-400 korona** jövedelem ér-hető el egy elsőrendű életbiztosító-intézet szol-gálatában a helyi **pia-czon** való közreműkö-déssel. Jelentkezők **IV. Váci-utca 9, II. 1.** alatt felvilágosítást nyer-nek, a hol az illetők be-ötámtatásban és megfelel-ő támogatásban is részesülni fognak. 37991

**Börarut** értő eladó kis-asszony felvétetik. Beimel, böröndös, Andrassy-ut 47. 38038

**Jó megjelenésü** urat első-rendű **hirdetési acqui-sitörnek** magas **juta-lék** mellett keres. Erte-kezési idő d. e. 9-12-ig Bokor, Hársfa-u. 25. 37969

**Für áltlichen** gefunden Herren, solid, mit über 12,000 Kr. jährlichem Einkommen, mit eigener schön eingerichte-ter Behausung, 10 Jahre in Budapest, wird anständiger **Wirthschafterin**, die selbst einfach kochen kann, gesucht. Solche mit einigen 1000 Kro-nen Ration bevorzugt. Ehe nicht ausgeschlossen. Nur auf ausführliche schriftliche Offerte mit voller Adresse unter „Freu und ehrlich“ an das Annoncenbureau Bernhard Csákin, Erzsébet-körút 37, wird bis zum 20. Juli unter Discretion geantwortet. 38017

**Butorüzletbe** irodai alkalmazott megfelelő elő-képzettség és gyakorlat-tal, magyar és német le-velezésben jártas, azonnali felvétetik. Szakmabeli előnyben részesül. Aján-latok fizetési igényekkel „Butor“ jelige alatt Köz-ponti hirdetési irodához, Király-utca 13. 37961

**Tüchtiger** Reisender für Siebenbürgen, der Kurz- und Wirtwaarenbranché, wird ac-ceptirt. Offerte mit bisheriger Thätigkeit und Gehaltsan-prüchen sind an **Adolf Weigl & Co., Arad**, zu richten. 6911

**Ügynök**, agiliss fiatal erő, kezdő havi fizetéssel hely-beli piacra felvétetik. Je-lentkezni vasárnap dél-előtt 9-11-ig. Rudas, Dob-utca 16. 47959

**Budapester Eisenwaaren-fabrik** sucht für ihr Verrech-nungs-Bureau einen guten Rechner als Komptoiristen. Offerte, ungarische u. deutsche, sind mit genauer Angabe des Rationale, der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsan-prüchen unter „Lebensstelle 619“ an die Exp. zu sen-den. 6919

**Kereskedősegédek** vászonáru szakmához pénzbeszedőnek némi öva-dékkal azonnal felvétel-nek. Jelentkezni lehet d. u. 4-7 között. Czim a kiadóban. 7047

**Komptoirist**, Anfänger, per-fekter deutscher Stenograph, etwas englisch, wird auf-genommen. Offerte unter „Ex-port“ an die Exp. 38018

**Damenkonfektion-Salon** I. Ranges sucht Dame, I. Profi, welche mit vollständigen Fach-kenntnissen, wie Zuschneiden u. s. w. in allen in das Fach schlagenden Fähigkeiten auch selbstständig die ganze Lei-tung der Werkstätte begleiten könnte. Ausführliche Anträge unter „Sichere Zukunft“ an Blochner, Annoncenbureau, Sütő-utca 6. 37992

**Komptoirist**, täglich eine Stunde, und für Sonntag deutscher Stenograph, kam auch Fraulein sein, wird ge-sucht. Vorzustellen 10-11, Kátföczi-utca 64, I. 14/a. 24934

**Gyakornok**, kereske-delmit végzett, felvétetik. Magyar, német ajánlat delután beadható Magyar acetylen részvénytársaság-nál, Teréz-körút 5. 24957

**Cin Auschlering** der Spe-jerei-branché wird per Juli od. August aufgenommen ge-sucht bei Leopold Wöler, Nyitra-Zsámbokröd. 37940

**Cin Praktikant** im Alter 16-17 Jahre, aus anständi-ger israelitischer Familie, mit guter Schulbildung, der un-garischen u. deutschen Sprache mächtig, schöne fünfe Hand-schrift, verlässlich im Rechnen, wird in einem Leinen- Tuch-, Mode-, Manufaktur-Geschäft, welches Samstag und an allen israelitischen Feiertagen geschlossen bleibt, aufgenom-men. Dafür ganze Verpfle-gung. Adresse in der Exp.; ferner erteilt Auskunft in Wien Herr W. Janowitz, XII/V., Schönbrunnerstrasse 138. 6915

**Anfangs-Kommis** u. Lehr-burche werden sofort in einem Spejerei-, Mehl- u. Brannt-wein-geschäft aufgenommen. Offerte sind zu richten: Wet-zler Simon, Nagyszombat. 27958

**Pályázatok**. Vala-mennyi betöltendő állás-ról megjelent az Országos Pályázati Közlöny. 50 fil-lerért megrendelhető Nap-utca 13. 37970

**Mérlegképes köny-velő**, magyar-nemet per-fekt levelező, kerestetik f. 6. augusztus 15-i belé-pésre. Hasonvállalatnál már működtek előnyben részesülnek, de minden-estre hosszabb irodai gyakorlat beigazolása szükséges. Ajánlatok bizo-nyítvány-másolatokkal s fizetési igényekkel Neu és Társa céghez, czipő-gyár, Nagyanizsa, inté-zendők. 37971

**Cin Komptoirist**, ein Praktikant und ein junger Expeditör für eine Buda-pester Holzfirma werden auf-genommen. Offerte mit Refe-renzen sind bis 15. d. unter „Holz 88153“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, einzusenden. 38045

**Defonomiebeamten**, ledig und verheiratet, gesucht. Stafauer, Nagymező-utca 25. 38043

**Kassenfräulein** wird per sofort acceptirt bei **Pözl Kálmán**, Blouje-Speziali-tätengeschäft, Váci-utca 6. Persönliche Vorstellung. 38030